THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 325 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 19. Januar 1915.—★5 Uhr Ausgabe 27. Jahrgang—Nr. 15

Deutsche nehmen zwei polnische Städte!

Oesterreicher haben wieder Erfolg in Galizien errungen!

Unter blutigem Kampf

Errangen die Deutschen ihre jüngsten westlichen Siege.

Ein Zeppelin über Paris.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 19. Jan. Funkendepesche nach London.) Das deutsche Kriegs amt berichtet:

„Auf dem westlichen Kriegsschauplatze fanden neuestens, mit Ausnahme einiger unwichtiger Scharmützel, nur Artillerieduelle an der ganzen Front entlang statt."

Berlin (drahtlos nach London), 19. Jan. Sowohl die Schlacht von La Boiselle, wie die im Argonnenwalde endeten in wichtigen Siegen der Deutschen. Um La Boiselle herum wurde 72 Stunden hindurch heftig gekämpft; die Deutschen haben jetzt endgiltig die Schanzen im dortigen Friedhof, aus denen sie jüngst vertrieben worden waren, und beherrschen überhaupt die ganze Position. Diesen entscheidenden Sieg gewannen sie nur nach einem Bajonettangriff.

Der Kampf in den Argonnen war ein furchtbarer. Fast einen Tag bombardirten die Deutschen die französischen Schanzen; dann ging ihre Infanterie zum Angriff vor, nahm die Schanzgräben und machte die Insassen nieder.

Amsterdam (über London), 19. Jan. Ein Korrespondent des „Telegraaf" in Sluis meldet: „Seit Montag früh vernimmt man schweren Kanonendonner um Ypern herum, wo die Deutschen zu aktivem Angriff übergegangen sind. Bislang waren ihre Bemühungen, Ypern zu besetzen, nicht von Erfolg gekrönt. Viele frische britische Truppen sind an dieser Front eingetroffen."

Zu Selzaets, nahe Gent, sollen die Deutschen Proklamationen erlassen haben, ~~welche den~~ Ortsbewohnern bei schwerer Geld- oder Haftstrafe verbieten, den Krieg zu erörtern. (?)

Paris, 19. Jan. Die Franzosen melden, daß sie einen weiteren Fortschritt in dem Versuch gemacht hätten, die deutsche Linie oberhalb St. Mihiel zu durchdringen, nahe dem östlichen Ende der Schlachtlinie in Frankreich. Ferner sagen sie, daß im Walde von LePretre ein deutsches Erdwerk genommen worden sei, u. 500 Yards deutsche Schanzgräben besetzt worden seien. Gleichzeitig versuchen die „Verbündeten", nordwestlich von St. Mihiel vorzudringen, um womöglich die Räumung dieses festen Platzes durch die Deutschen zu erzwingen; denn der deutsche Besitz dieses Platzes bildet eine ernste Bedrohung der „Verbündeten".

Die Franzosen behaupten, die Stellungen zu La Boiselle wiedererobert zu haben. (Die betreffende Meldung ist aber allem Anschein nach älter, als die deutschen amtlichen Meldungen.)

London, 19. Jan. Ueber die Lage bei Soissons, Frankreich, läßt sich nur das ei Neue sagen, daß die Deutschen, ohne bis jetzt ihren jüngsten Sieg weiterverfolgt zu haben, noch bedeutende Verstärkungen heranziehen, und die „Verbündeten" dasselbe tun. Man erwartet daher, daß es bald dort wieder zu einer Schlacht, und zwar zu einer noch größeren, kommt!

Der neue Angriff der Deutschen auf Ypern (über den von deutscher Seite bis Dienstag Nachmittag noch nichts gemeldet war) bildet schon die dritte deutsche Angriffsbewegung in weniger, als einer Woche!

Luftbombardirung von Paris?

Kopenhagen, 19. Jan. Eine Privatdepesche aus Berlin meldet, daß gestern ein Zeppelin über Paris flog, und daß eine Luftbombardirung der französischen Hauptstadt bald beginnen soll.

Deutsche Flottenbewegung.

London, 19. Jan. Eine Depesche der „Expreß" aus Belgien meldet, daß die Deutschen mehrere Kriegsschiffe von geringem Tiefgang zu Zeebrügge konzentrirt haben. Diese werden von Unterseebooten begleitet, und es werden tägliche Kreuzfahrten veranstaltet. Alle diese Schiffe haben einen sandfarbigen Anstrich.

Antwerpens Kriegssteuer.

Kopenhagen, 19. Jan. Eine angeblich aus Berlin kommende Depesche meldet, daß die Stadt Antwerpen bis jetzt 50 Millionen Franken von der Kriegssteuer bezahlt habe, welche ihr von den Deutschen auferlegt worden war.

Der Rüpel John Bull!

Washington, D. K., 19. Jan. Die britische Regierung wird nicht darein willigen, dem Dampfer „Dacia", der vor einiger Zeit aus deutscher in amerikanische Registrierung übergegangen war, zu gestatten, mit seiner Baumwolladung unter sicherem Geleite nach Rotterdam zu fahren, — so wurde das amerikanische Staatsdepartement heute amtlich aus London benachrichtigt!

Britische Frechheit.

Holländischer Dampfer von britischem Kreuzer in Sicht von New York angehalten! — Chicagoer Korrespondent Schuette belästigt.— Was tut unser Staatsdepartement? — Die Waffenausfuhr.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, D. K., 19. Jan. Es herrscht große Neugierde darüber, ob das amerikanische Staatsdepartement Vermerk von der Klage von Oswald F. Schuette von Chicago (vormaligem Washingtoner Korrespondenten der „Abendpost") nehmen wird, welche vom Illinoiser Abgeordneten Mann dem Kongreß übermittelt wurde.

Herr Schuette, neuerdings als Kriegskorrespondent der Chicagoer „Daily News" engagirt, ist auf der Reise nach Berlin auf dem holländischen Dampfer „Nieuw Amsterdam", der am Samstag von New York abfuhr. Er setzte durch Funkendepesche den Abg. Mann in Kenntniß, daß das Schiff von dem britischen Kreuzer „Caronia", in Sicht von New York, angehalten wurde, und daß amerikanische Bürger gezwungen wurden, den britischen Offizieren ihre Pässe zu zeigen.

Hr. Mann verlas, als er die Angelegenheit dem Hause unterbreitete, ein Gutachten des früheren Staatssetretärs Hamilton Fish, das zur Zeit des 70'er Krieges abgegeben wurde, und worin Hr. Fish dagegen protestirt, daß französische Kriegsschiffe amerikanische Fahrzeuge untersuchten, und vom französischen Botschafter die Einstellung dieser Gepflogenheit forderte.

„Wie erfrischend ist es," rief Abg. Mann aus, „auf die Tage von Grant und Hamilton Fish zurückzugreifen und zu erfahren, daß man damals den Mut hatte, den Franzosen zu sagen, sie müßten ihre Kriegsschiffe von der Belästigung unserer Häfen zurückhalten! Und das hatte auch Erfolg. Heute aber sollten wir darauf bestehen, daß unser Recht auf der Hochsee respektirt werde!"

Staatssekretär Bryan lehnte es ab, die Angelegenheit zu erörtern. Der britische Botschafter ist noch nicht auf die Sache aufmerksam gemacht worden.

In Beantwortung einer, von Sen. Hitchcock eingebrachten Frageresolution, welche der Senat am 7. Dezember angenommen hatte, berichtete heute der Handelssekretär Redfield dem Senat, daß die Ausfuhren von Kriegsmunition an kriegführende Mächte in Europa während des letzten November folgende gewesen seien:

Patronen — nach Frankreich, Wert $336,411; nach den Vereinigten Königreichen $649,015; nach Kanada $17,542; zusammen $1,231,235.

Schießpulver—nach Kanada 13,825 Pfund im Werte von $5953; Schießwaffen—nach Frankreich $80,247; nach dem Vereinigten Königreich $85.455; nach Kanada $96,668; nach Japan $18; nach Asiatischrußland $625,000. Zusammen: $887,383.

Karger.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Washington, D. K., 19. Jan. Der Senat setzte die Debatte über die Schiffsbaubill fort.

Die Cummins'sche Resolution, welche eine Untersuchung der merikanischen Zölle verlangt, die zu Verakruz erhoben werden, wurde heute wieder aufgenommen.

Das Bank- und Geldkomite des Senats begann eine Untersuchung der ländlichen Kreditvorlagen.

Im Abgeordnetenhause wurde der Fluß- und Hafenetat erörtert.

Das Postamtskomite des Abgeordnetenhauses beriet die Vorlage, welche die Erwerbung von Telephosystemen durch die Bundesregierung verlangt.

Washington, D. K., 19. Jan. Präs. Wilson sagte heute seinen Besuchern, er habe keine Befugniß, auf eigene Hand die Ausfuhr von Weizen und anderen Nahrungsstoffen zu sperren. Der Kongreß könne wohl eine solche Befugniß verleihen; doch sei er, Wilson, noch nicht der Frage nähergetreten, ob der Kongreß das verfassungsmäßige Recht habe, einen solchen Beschluß zu fassen. Ueberhaupt wolle er keine verbindliche Aeußerung über die Frage irgendwelcher Sperre tun. Auch sagte er, die Regierung könnte nichts zur Regelung von Nahrungsmittelpreisen tun, außer wenn ungesetzliche Praktiken der Händler bei einer Untersuchung nachgewiesen würden; der Bundesgeneralanwalt sei jetzt angewiesen worden, eine solche Untersuchung vorzunehmen.

Streikerschlacht.

2 Tote und 11 schwer Verwundete!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Roosevelt, N. J., 19. Jan. Nach Angabe der Streikführer kommt die Zahl der getöteten und verwundeten Streiker, im Kampfe gegen die Sheriffsgehilfen, auf 19! Einer der Verwundeten: Michael Backy, starb auf der Verbringung nach dem Hospital.

Der Countyanwalt Florence hält heute Nachmittag eine Untersuchung über die Schießerei ab.

Roosevelt, N. J., 19. Jan. Bei einer hitzigen Schlacht zwischen etwa 1000 streikenden Angestellten der „American Agricultural Co." und 75 schwer bewaffneten Sheriffsgehilfen wurde ein Streiker getötet, ein anderer wurde tötlich und 12 andere wurden schwer verwundet. Der Getötete hieß John Slitiski; er war 28 Jahre alt.

Veranlaßt wurde der Kampf durch die Importirung von Streikbrechern.

Die Streiker wurden schließlich vom Bahnhof weggetrieben, umzingelten aber die Fabrikanlage, und man fürchtet mehr böse Auftritte.

"Made in America."

Die erste Sendung in Amerika hergestellter und für die englische Regierung bestimmter großer Schiffsgeschütze ist an Bord des Dampfers „Orduna" von New York abgegangen. Die Geschütze werden nach Belfast befördert, wo die bekannte Schiffsbaufirma Harland & Wolff Tag und Nacht an der Fertigstellung neuer Kriegsschiffe arbeitet.

Neue Erschütterungen.

Diesmal auch ganz im südlichen Italien.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Rom, 19. Jan. Großer Schrecken entstand auf der südwestlichen Halbinsel Kalabrien durch neue Erderschütterungen, die wieder heftiger waren. Ob es Tote gegeben hat oder großer Sachschaden angerichtet wurde, ist noch nicht festgestellt.

Cosenza, Kalabrien, 19. Jan. Die neuen Erderschütterungen waren besonders heftig zu San Benedette Urlano, einem Städtchen von 2338 Einwohnern; zu Montalto Uffugia (7,779 Einwohner); zu San Pietro Valano und zu Nappi. An allen diesen Orten wurden Gebäude beschädigt; doch ist, soweit bekannt, Niemand umgekommen. Die Einwohner gerieten aber in großen Schreck und flohen meistens in das Freie.

Avezzano, 19. Jan. Die Lage der Erdbebennotleidenden in den mittleren Distrikten Italiens wurde durch neuen, starken Schneefall noch mehr verschlimmert! Namentlich war dies in Gebirgsdörfern der Fall.

* In einem Kohlenschuppen hinter seiner Wohnung, Nr. 1262 West 71. Straße, erhängte sich der 65jährige Robert Burkhardt. Was den Lebensmüden zu der Tat veranlaßte, konnte noch nicht ermittelt werden.

— Im Alter von 72 Jahren starb in Washington, D. K., Oberst John A. Joyce, im ganzen Lande bekannt durch seine Gedichte und Schriften. Besonders volkstümlich wurde sein Gedicht, das mit den Zeilen beginnt: „Lache, und alle Welt lacht mit dir, — weine, dann weinst du allein!"

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Touraine von Havre; Transylvania von Liverpool; Ancona von Neapel.
Neapel: Duca d'Aosta von New York.
Liverpool: Zeeland, Franconia und St. Paul von New York.

Abgegangen:

Neapel: Europa nach New York.
Rotterdam: Ryndam nach New York.
Havre: Chicago nach New York.
Liverpool: Lusitania nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schnee heute Nachmittag, wahrscheinlich auch heute Abend, morgen teilweise bewölkt. Kälter. Mindestluftwärme heute Abend etwa 15 Grad. Starker Nordwestwind.

Illinois: Unbeständig und Schneegestöber heute Nachmittag, im nördlichen Teil wahrscheinlich auch heute Abend; im nördlichen Teil heute Abend kälter. Morgen teilweise bewölkt und kälter.

Indiana: Unbeständig und örtlicher Schneefall heute Abend oder morgen. Heute Abend wärmer.

Niedermichigan: Schnee heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Heute Abend etwas wärmer im südlichen Teil.

Wiskonsin: Unbeständig und Schnee heute Nachmittag, im östlichen Teil auch heute Abend. Kälter heute Abend. Morgen teilweise bewölkt und kälter im östlichen und südlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 4:48.
Sonnenaufgang, morgen: 7:22.
Monduntergang, heute Abend: 9:35.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm......27	3 Uhr Morgens...19
4 Uhr Nachm......27	4 Uhr Morgens...19
5 Uhr Nachm......28	5 Uhr Morgens...18
6 Uhr Abends....27	6 Uhr Morgens...19
7 Uhr Abends....27	7 Uhr Morgens...21
8 Uhr Abends....26	8 Uhr Morgens...22
9 Uhr Abends....24	9 Uhr Morgens...22
10 Uhr Abends....23	10 Uhr Vorm......25
11 Uhr Abends....23	11 Uhr Vorm......25
12 Uhr Mittern'cht.22	12 Uhr Mittags....27
1 Uhr Morgens...21	1 Uhr Nachm......27
2 Uhr Morgens...20	2 Uhr Nachm......29

Russen wieder verhauen!

Deutscher Sieg nördlich von der Weichsel.

Oesterr. Erfolg in Galizien.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 19. Jan. (Funkendepesche nach London, 2:50 Uhr Nachm.) Das deutsche Kriegsamt meldet am Nachmittag:

„Zu Radzanowo, zu Bjezhun und zu Sierpco (nördlich von der Weichsel) wurden die Russen mit schweren Verlusten zurückgeschlagen und mehrere Hundert Gefangene blieben in unseren Händen.

„Westlich von der Weichsel und östlich von der Pilitza ist die Lage im Allgemeinen noch unverändert.

„Sehr ungünstiges Wetter herrscht auf dem ganzen östlichen Schauplatz."

Wien (über Amsterdam und London, 19. Jan., 12:15 früh.) Das österreichisch-ungarische Kriegsamt meldet:

„Auf den Höhen östlich von Zakliczyn zwang unsere Artillerie durch ihr überaus wirksames konzentrisches Feuer den Feind zunächst zur Räumung seiner ersten Verteidigungslinie. Die Russen mußten schließlich ihre Verschanzungen in einer Ausdehnung von sechs Kilometern entlang der Front aufgeben und zogen sich im Feuer unserer Geschütze und Maschinengeschütze in Unordnung auf die den Höhen zunächst gelegenen Stellungen zurück. Wir erbeuteten Kriegsmaterial in beträchtlicher Menge.

„Auf den übrigen Punkten der Schlachtlinie in Westgalizien kam es nur zu Artilleriekämpfen.

„In den Karpathen gerieten nur Patrouillen hie und da aneinander.

„Nördlich der Weichsel hat sich nichts Neues von Belang ereignet."

Berlin (über Amsterdam und London), 19. Jan. Nach deutschamtlicher Meldung von der östlichen Front haben die Deutschen außer Kielce auch Opoczno in Polen genommen. Ersterer Sieg ist einer der wichtigsten des ganzen östlichen Feldzuges, da diese Stadt die Eisenbahnen kontrollirt, welche von Iwangorod in das südwestliche Polen führen.

Die Russen weichen jetzt nach Radom zurück, und die Deutschen drängen auf Skurzysko los.

London, 19. Jan. Von nichtamtlicher russischer Seite wird gemeldet, daß deutsche Streitkräfte in Polen, vom Süden her vordringend, Kielce erreicht und hierdurch die russische Verbindungslinie abgeschnitten haben. Auch wird zugegeben, daß der Weg im nördlichen Polen für ein weiteres deutsches Vordringen offen ist.

Andererseits behaupten die Russen, daß sie in Siebenbürgen rasch westwärts rückten, und daß sie im Kampfe an der Warschauer Front einige verlorene Schanzgräben wiedergenommen hätten.

London, 19. Jan. In St. Petersburg wird jetzt zugegeben, daß die Russen die Stadt Plock, nördlich von Warschau, nicht tatsächlich wieder besetzten; es seien nur seit vierzehn Tagen keine deutschen Truppen mehr dort gewesen, wird hinzugefügt.

St. Petersburg, 19. Jan. Russische Angaben aus Sebastopol besagen, eine Flottille russischer Torpedoboote sei Nachts in den türkischen Hafen Sinope gedrungen an der nördlichen Küste von Kleinasien, und habe den türkischen Dampfer „Meorges" und 3 türkische Segelschiffe, die von der türkischen Regierung als Transportboote (?) übernommen worden seien, zum Sinken gebracht.

Die Angabe ist noch unbestätigt.

Türken kämpfen erfolgreich.

Konstantinopel, 19. Jan. (Ueber London, 1:55 früh). „Unsere Truppen im Kaukasus", heißt es in einer amtlich-türkischen Ankündigung, „haben ihre Stellungen gegen überlegene russische Streitkräfte erfolgreich und hartnäckig verteidigt. Ein, gegen eines unserer Korps gerichtetrr feindlicher Umgehungsversuch mißlang. Die russische Kavallerie mußte unter Zurücklassung ihrer Toten und Verwundeten nach mehrtägigen Kämpfen bei Af Hoi flüchten."

Konstantinopel (über Berlin und Amsterdam), 19. Jan. Es heißt, daß der türkische Kreuzer „Sultan Selim" (der frühere deutsche Kreuzer „Goeben") im Bosporus durch einen Torpedo getroffen und so schwer beschädigt worden sei, daß er nicht mehr ausgebessert werden könne. Doch ist diese Meldung nicht amtlich bestätigt.

London, 19. Jan. Es liegt keinerlei Bestätigung für eine russische Angabe aus dem Kaukasus vor, daß Russen, „welche die geschlagenen türkischen Streitkräfte verfolgten", die Leichen von 9000 totgefrorenen Türken in einem Walde bei Erzerum gefunden hätten; jeder der Toten soll noch immer das Gewehr in seinen Händen gehalten haben.

Selbst in London werden die Russenmeldungen aus Kaukasien mit Mißtrauen aufgenommen.

Kleine Kriegsnachrichtan

Louisville. 19. Jan. Eine hiesige Wagenfabrikationsgesellschaft, welche 12,000 Feldküchen für die Armeen der „Verbündeten" in Europa ausrüstet, teilt mit, daß sie angewiesen worden ist, die Zahl auf 18,000 zu erhöhen.

Halifax, N. S., 19. Jan. Das Marine- und Fischereidepartement erhielt heute eine drahtlose Meldung, welche besagt, daß der Dampfer „Lady Laurier" dem, mit kalifornischen Hilfsvorräten für notleidende Belgier beladenen Schiff „Camino" jetzt Beistand leistet. Auch der britische Dampfer „Kanawha" wird zu Hilfe kommen. 300 Meilen von Halifax wurde „Camino" schlimm beschädigt. Vorerst soll das Schiff nach Halifax geschleppt werden.

Lohnte sich kaum.

Einbrecher drangen gestern in die Apotheke von Samuel Antonow, Nr. 1347 Blue Islan' Ave. ein, und machten sich daran, den Geldschrank, in dem sie reiche Schätze vermuteten, zu sprengen. Erbeutet haben die Einbrecher aber nur 92 Cents in Briefmarken.

* Ein Bein war am 26. September 1912 dem siebenjährigen Richard Devine, 1145 Wells Str., von einem Straßenbahnwagen abgefahren worden. Im Kreisgericht wurden ihm gestern Abend $12,500 Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co. zugesprochen.

Leset die „Sonntagpost"

Der eigentliche Grund.

Politische Eifersüchteleien angeblich für Sperre im Haus verantwortlich.

Springfield, Ill., 19. Januar.

Das Unterhaus nahm heute vier weitere Abstimmungen über das Sprecheramt vor, die alle ergebnißlos verliefen. In der letzten, der 22., Abstimmung erhielt Walter M. Provine, der Kandidat C. S. Deneens, 61 Stimmen, Vickers, Rep., 16, Rhinehardt, Dem., 27, Browne, Dem., 26, Groves, Dem., 2 und Medill McCormick, Fortschr., 1 Stimme.

Die Ansicht bricht sich mehr und mehr Bahn, daß nicht der Gegensatz zwischen Liberalen und Prohibitionisten der Grund für die Sperre ist, da zugestanden wird, daß die Liberalen eine Mehrheit im Hause haben. Es wird vielmehr vermutet, daß politische Zänkereien und Eifersüchteleien der Grund sind, und daß gewisse Reformelemente, darunter der frühere Gouverneur Deneen, diesen Gegensatz zwischen Liberalen und Prohibitionisten nur als Deckmantel benutzen, um ihren selbstsüchtigen Bestrebungen nachzugehen, ohne sich dem Vorwurf auszusetzen, daß sie das Räderwerk der Gesetzgebung aus selbstischen Gründen zum Stocken bringen.

Kurz und Neu.

* Die fünfjährige Helen Bartlett befand sich kurze Zeit unbeaufsichtigt in ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 8554 Süd Loomis Straße, und spielte mit einer ihrem Vater gehörigen Pistole. Diese entlud sich, und die Kugel drang der Kleinen in die rechte Seite. Der Zustand des Kindes ist sehr bedenklich.

UMI

Massen-Versammlung

— der —

Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft

Heute Abend 8 Uhr

— in der —

Nordseite Turnhalle, 820 Nord Clark Str.

Der Zweck der Versammlung ist Abstattung eines Berichtes über die Tätigkeit der Hilfsgesellschaft vom Beginn bis Ende des Jahres 1914.

Gute Redner werden über die Tagesfragen sprechen. Der Hauptredner, **Dr. George L. Scherger**, wird über „Deutschland und der Krieg" sprechen.

Gesangs-Vorträge.

Der Eintritt zu allen Teilen der Halle ist frei.

Jeder, der für das Hilfswerk Interesse hat, ist eingeladen. Kommt alle, die gute Sache ruft.

Die hundert Tage.

„Copyright: 1914 by Greiblein & Co., G. m. b. H. Leipzig."

Roman aus dem Jahre 1815 von **M. von Witten.**

(15. Fortsetzung.)

Wenige Augenblicke später waren in dem kleinen vornehmen Raume Offiziere, Adjutanten, Ordonnanzen um Wellington versammelt. In fieberhafter Eile wurden Boten nach allen Standquartieren seiner weit auseinander liegenden Truppen ausgesandt, um sie zusammenzuziehen und die zunächststehenden sofort in Marsch zu setzen. Die Höhe von Quatrebras wurde zum Sammel- und Verteidigungspunkt bestimmt.

Und während hier in dem engen Zimmer vom eisernen Herzog in fiebernder Eile, aber ohne geräuschvolle Aufdringlichkeit die Bolzen für den nahenden Kampf geschmiedet wurden, spielten drüben im Saale die schmelzenden Töne eines Walzers, und die jungen, lebenshungrigen Paare schwebten nach den Klängen der Musik dahin. Inniger schlangen sie sich ineinander — tiefer als sonst senkte sich Blick in Blick. Etwas schwermütig Berauschendes lag in der Luft. Wenn der Morgen graute — wenn die Fanfaren bliesen, dann ging es aus dem Arme der Geliebten hinaus in die Schlacht — und, Gott allein wußte es, vielleicht in den Tod! — — — — — — —

Es war um dieselbe Stunde. Draußen beim Wäldchen vor Fleurus.

Im tiefen Dunkel einer weitästigen Eiche halten zwei. Kerzengerade sitzen sie, ein jeder auf seinem Roß. Die Augen starr in die Ferne gerichtet.

Eine stille — weihevolle Nacht ist's. Auf dem sammetblauen Himmel schwimmt die silberne Sichel des Mondes. In ferner Himmelstiefe Stern um Stern. In keuscher Klarheit. Schwarz und massig, und doch duftumwoben im geheimnißvollen Lichte der Nacht, zeichnen sich die sanften Hügel gegen den Himmel ab. Irgendwo murmelt ein Bach — wie im Traum. Irgendwo singt eine Nachtigall — ein Käuzchen schreit.

Und jetzt geht durch den Busch ein heimliches Wispern und Flüstern. Nächtlichem Spuke gleich, lagern in seinem Schatten Mann und Roß.

Waffen blitzen wie gespenstiges Leuchten im Mondlicht auf.

Vorposten müssen es sein.

Plötzlich murmelt der eine unter der Eiche:

„Gottfried!"

„Du meinst ... ?"

Ein schwerer Atemzug, fast wie der Hauch eines Stöhnens. Dann ein kaum verständliches, abgerissenes Flüstern:

„Wenn Du wüßtest, wie Deine Nähe mich beglückt und zugleich mit Schrecken erfüllt! Aber die Angst überwiegt — wenigstens in dieser Stunde — so nah vor der Schlacht! — Wenn ich Dich verlöre ... !"

„Ulrich! Wir stehen in Gottes Hand! Wäre es mir bestimmt, morgen zu sterben, so würde mich der Herr abberufen, — sei ich, wo ich sei. Schenkt er mir in seiner Gnade noch das Leben, so bin ich gegen jede Kugel gefeit."

Der Sprechende wendet das Haupt dem andern zu. Die Strahlen des Mondes gleiten in diesem Augenblick durch das dunkle Eichenlaub herab und über sein weiß aufleuchtendes Antlitz hin, auf dem sich ein Ausdruck inniger Frömmigkeit malt.

Das Auge des andern aber hängt sekundenlang an diesem leuchtenden Antlitz — der Mond rückt weiter — oder geschieht es durch eine Bewegung des Freundes? — das Antlitz taucht wieder ins Dunkel unter. Doch durch das Herz des Mannes strömen mit einem Male Ströme des Lichts:

„O Du —! Du —! murmelt er mit geschlossenen Augen. „Schreib's in Dein Herz, Erdmuthe. Was der Morgen uns auch bringen mag. Ich habe Dich lieb und liebe Dich über Grab und Tod hinaus!"

Voll tiefinnerlicher Feierlichkeit kommt's von seinen Lippen.

Sie aber neigt erschauernd das Haupt.

* * *

Ein brennend heißer Junitag ist dieser Nacht gefolgt. Auf der Höhe neben der Moulin de Bussy halten Blücher und Wellington hoch zu Roß. Wellington im knapp anliegenden, unscheinbaren Rock, den Reitstock in der Hand, mit forschendem, nüchtern wägendem Blick, mit kaltem, berechnendem Ernst in den bartlosen, eisernen Zügen. Blücher, mit der Schirmmütze, im offenen Ueberrock, der auf weißer Weste das breite Orangeband des Schwarzen Adlerordens sehen läßt, die kurze Tabakspfeife im Munde — Flammen lodernder Begeisterung in den tiefblauen Augen.

So überschauen sie beide die Gegend. Die Sonne schießt ihre Strahlen, glühenden Pfeilen gleich, auf das hügelige, von Dörfern und Gehöften durchzogene, von hohem, goldgelben Korn bestandenem Gelände hinab. Einer Landzunge gleich, schiebt sich die Windmühlenhöhe, die breite Basis im Nordosten an Sombreffe anlehnend, sich verjüngend gegen Südwesten in die Erdwellen vor, an ihrer äußersten Spitze auf die Ortschaft St. Amand stoßend, in der südöstlichen Flanke von Ligny, an ihrer nordwestlichen von Brye umgeben. Wohlhabende Dörfer sind's — jedes der massiven Steinhäuser mit seinen Hecken, seinem Buschwerk, seinen starken Hof- und Gartenmauern eine kleine Festung!

Der untere Teil der Höhe zwischen St. Amand und Ligny ist mit preußischer Artillerie bespickt. Dahinter hat die Reserve-Kavallerie des Zieten'schen Korps ihre Aufstellung gefunden. Und noch weiterhin gen Norden das zweite, — im Westen bei Sombreffe und darüber hinaus das dritte Korps der Preußen. Bülow steht mit seinem, dem ersten Korps, noch weit vom Schlachtfeld entfernt. In St. Amand, Ligny und Brye selbst hat die Infanterie des Zietenschen Korps sich eingenistet, so gut es eben gehen will. Denn eigentlich ist ihre Truppenzahl noch viel zu gering. Doch um den von Nordwesten herannahenden Truppen Wellingtons und dem vom Osten her kommenden eignen Korps Bülow möglichst bald die Hand reichen zu können, muß die Stellung der Preußen eine ausgedehnte bleiben. Im Süden aber, zu beiden Seiten von Fleurus, sind die Massen der französischen Streiter sichtbar. Am Nordausgange des Städtchens, auf einer sanften Erhebung, glaubt Gneisenau, der dicht neben seinem Feldmarschall hält, deutlich Napoleon mit seinem Stabe zu erkennen.

Er ist's!

Auch er hat sein Fernrohr auf die beiden Feldherren auf der Windmühlenhöhe gerichtet.

Schweigen zittert hinüber — herüber. Atembeklemmendes, schicksalschweres Schweigen.

Wer von ihnen wird morgen der Sieger sein?!

Da durchbricht Gneisenau mit raschem, feurigen Wort die Stille. Er weist darauf hin, wie verhängnißvoll ein Flankenstoß des britischen Heeres von Nordwesten, von Quatrebras aus, den Franzosen werden würde.

Wellington blickte auf seine Karte. Er nickt. Er reicht Blücher die Hand und erneut mit kurzen, bestimmten Worten das Versprechen, seine Truppen so rasch als möglich zum Kampfe wider den gemeinsamen Todfeind heranzuführen.

Dann reitet er, vom Feldmarschall eine Strecke begleitet, davon.

Otto von Jäger, der soeben aus Brüssel zurückgekehrt ist, folgt den Feldherren in gemessener Entfernung. Endlich, als der englische Heerführer sich vom preußischen verabschiedet hat, findet er Gelegenheit, sich bei Blücher zurückzumelden. Der greise Held sagt ihm ein paar herzliche Worte wärmster Anerkennung. An seiner Seite darf Otto die Fronten der Truppenteile entlang reiten, an denen sie gerade vorüberkommen. Für jedes hat der Feldmarschall ein aufmunterndes, ein glühend-begeisterndes Wort. Jedes Herz flammt ihm in feuriger Hingebung entgegen. Aus aller Munde bricht hell schallender Jubel. —

Und nun hält Blücher dicht hinter Ligny vor der Reserve-Kavallerie des Zieten'schen Korps, bei den brandenburgischen Ulanen. Otto meldet sich bei seinem Obersten. Blüchers Auge aber schweift die Reihen hinauf — hinab.

„Kinder!" bricht er mit mächtiger Stimme los. „Wißt Ihr noch, wie wir an der Katzbach und bei Leipzig den Rothosen die Jacken ausgeklopft haben?! Das muß heut wieder so ein Ehrentag werden! Zeigt dem Napoleon, daß Eure Piken noch scharf sind!" Ein ungeheurer Beifallssturm ist die Antwort.

Blücher winkt gnädig mit der Hand. Er lenkt weiterreitend, sein Roß bei Ulrich Erlen vorbei, der an der Spitze seiner Schwadron hält.

„Recht so, alter Freund! Noch immer tapfer dabei!" sagt er mit herzgewinnender Freundlichkeit. „Aber warten Sie man, — wir werden den Napoleon bald wieder in die Falle haben! Und dann geht's heim zur kleinen Frau!"

Von Neuem schallt brausender Jubel durch die Luft, der Ulrichs Antwort verschlingt. Blücher sieht nur, wie der, mit strahlendem dankbaren Blick salutirend, die Farbe wechselt. Einer der wenigen freiwilligen Jäger des Regimentes aber, die in nächster Nähe des Rittmeisters halten, hat mit knallrotem Gesicht sich abgewandt.

* * *

Sengend brennt die Sonne.

Die Kanonen donnern —

Das Kleingewehrfeuer knattert ....

Um die Dörfer St. Amand und Ligny tobt ein furchtbarer Infanteriekampf. Die französischen Batterien, die gegenüber der preußischen Artillerie des Zieten'schen Korps aufgefahren, überschütteten die feindseligen Geschütze, die Ortschaften, ja die dahinterhaltende Kavallerie mit ihrem mörderischen Feuer. Auch die Brandenburger, die während des Kampfes eine Stellung hinter St. Amand eingenommen, um gegebenen Falles den etwa aus dem Dorfe brechenden Gegner in dasselbe zurückzuwerfen, stehen im dichten Kugelregen, in undurchdringlichen Pulverdampf gehüllt.

Der eine und der andere sinkt getroffen vom Pferde. Ohne daß er die Hand gegen den Todfeind hätte erheben können. Mit tiefem Schmerz sieht der Freund den Freund fallen — mit zitterndem Herzen, doch ohne mit der Wimper zu zucken, schaut der Rittmeister Erlen immer und immer von Neuem verstohlen nach dem freiwilligen Jäger, nach Gottfried Schneider.

In der anderen Schwadron hält Otto von Jäger auf seinem Pferde. Sein todestrunkener Blick fliegt den sausenden Geschossen entgegen! „Nur eine — eine Kugel für mein Herz!" ächzt er. Aber nicht eine findet den Weg in seine Brust. Neben ihm, vor ihm, hinter ihm stürzen die Kameraden. Er bleibt unversehrt — durch sein wildes Todesverlangen gefeit. — Da gewinnt der Feind in St. Amand an Terrain. Schon brechen französische Tirailleure in dichten Schwärmen aus dem Dorfe vor. Zwei Schwadronen der brandenburgischen Ulanen erhalten Befehl, die feindliche Infanterie zu vertreiben.

Aus der Linie vorrücken und im heftigsten Kartätsch- und Gewehrfeuer über Wege und Gräben setzen — ist eins. Sie stürzen sich auf die feindlichen Schützen, — mit unwiderstehlichem Anprall werfen sie sie ins Dorf zurück. Dann nehmen sie wieder, als sei nichts geschehen, ihren Platz in der Front des Regimentes ein.

Aber — wie viele liebe Gesichter fehlen!

Rittmeister Erlen sucht Gottfried Schneider, sucht nach ihm mit zuckender Seele. Sein Herz jauchzt auf; hochaufgerichtet sitzt der im Sattel. Ein Blick gen Himmel: er ist das inbrünstigste Dankgebet. Und auch der Freund, auch Otto von Jäger lebt!

Doch was ist das?

Gottfried Schneiders Gesicht wird immer länger und bläßer, jetzt wankt er auf seinem Pferde...

„Springt dem Freiwilligen bei!"

Welch ein Aufschrei! Ein paar Ulanen blicken verwundert nach ihrem Rittmeister hin. Der ist doch sonst nicht zimperlich! Aber schon wird Gottfried Schneider von einem seiner ihm zunächst haltenden Kameraden gestützt, um hinter die Front geleitet zu werden. Dabei streift ein rätselvoller Blick aus seinen hellen Augen zu seinem Rittmeister zurück.

„Es ist nichts! Nichts!" formen mühsam die totblassen, beinah lächelnden Lippen.

Ulrich Erlen erhebt die Hand; er winkt, völlig impulsiv, unbewußt. Ein flehender Abschiedsgruß ist's.

Gottfried Schneider entschwindet mit dem anderen Freiwilligen seinen Blicken. Mit zusammengebissenen Zähnen, mit wild jagendem Herzen bleibt Ulrich zurück. —

Weiter nach Westen rückt die immer noch sengende Sonne.

Immer wüster tobt der Lärm der Geschütze.

Auch um Ligny brandet ein furchtbarer Kampf. Doch allen Anstrengungen der Franzosen zum Trotz bleiben die Preußen Sieger.

St. Amand aber ist in die Hände der Feinde gefallen. Zu schwach war seine Besatzung.

Es duldet den Feldmarschall nicht. An der Spitze frischer Bataillone wirft er sich in das Dorf. St. Amand wird von Neuem zurückerobert.

Dennoch reitet der greise Feldmarschall mit düsterem Sinnen aus dem Dorfe und weiter über das Schlachtfeld hin.

Er sucht nach Gneisenau und trifft auf ihn, der gleichfalls nach ihm sucht, etwas nördlich der Windmühlenhöhe. Gneisenau berichtet ihm, daß das erwartete vierte Korps, das Korps Bülow, heute nicht mehr zur Stelle sein kann, daß der Kampf auf der ganzen Linie von Amand bis über Sombreffe hinaus entbrannt ist, und daß keine frischen Truppen mehr eingesetzt werden können.

(Fortsetzung folgt.)

Hätten Sie einen
Hals
so lang wie dieser Bursche
und hätten
Wehen Hals
bis ganz nach unten
TONSILINE
würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00
Bei allen Apothekern.

Lokalbericht.

Jubiläumsfeier.

Turner-Männerchor wird am Samstag seinen 50. Geburtstag begehen.

Am kommenden Samstag Abend wird die Sängerabteilung der Chicago Turngemeinde, als „Turner-Männerchor" wohlbekannt, im großen Saale der Nordseite Turnhalle ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Vertreter der Gesang- und Turnvereine der Stadt werden sich an dem Abend als Gäste der Turngemeinde zusammenfinden, um dem Geburtstagskinde bei Gesang und Becherklang ihre Glückwünsche darzubringen.

„Cascarets" für Leber, Eingeweide

Keine Kopfschmerzen, Biliösität, schlechter Geschmack oder Verstopfung am Morgen.

Holt eine 10 Cents-Schachtel.

Haltet Ihr Eure Eingeweide, Leber und Magen rein, klar und frisch mit Cascarets, oder erzwingt Ihr einfach alle paar Tage einen Ausgang mit Salzen, Abführmitteln, Rizinusöl oder purgativen Wassern?

Hört auf, einen Eingeweide-Waschtag zu haben. Laßt Cascarets Euren Magen gründlich reinigen und reguliren, die sauren, gährenden Speisen und faulen Gase beseitigen, den Ueberschuß an Galle von der Leber entfernen und alle verstopfenden Abfälle und Gifte in den Eingeweiden ausscheiden.

Ein Cascaret heute Abend bringt Euch am nächsten Morgen Wohlbefinden. Sie arbeiten während Ihr schlaft — kneifen nie, machen nicht krank, noch verursachen sie irgendeine Unbequemlichkeit und kosten nur 10 Cents die Schachtel bei Eurem Apotheker. Millionen von Männern und Frauen nehmen ab und zu ein Cascaret und leiden nie an Kopfweh, Biliosität, belegter Zunge, Unverdaulichkeit, saurem Magen und verstopften Eingeweiden. Cascarets gehören in jede Haushaltung. Kinder lieben sie besonders.

Zur Aufklärung.

Das hiesige deutsche Konsulat befördert keine Verband- oder Wollsachen.

Vom hiesigen kaiserlich deutschen Konsulat ist der Redaktion der „Abendpost" die nachstehende, für sich selbst sprechende Mitteilung mit dem Ersuchen um Veröffentlichung zugegangen:

„Es ist hier sowohl wie in Milwaukee und anderen Plätzen des umliegenden Bezirks vielfach die Ansicht verbreitet, daß das Kaiserliche Konsulat Verbandsachen, die für das Deutsche Rote Kreuz und Wollsachen, die für die Soldaten im Felde bestimmt sind, entgegennimmt und weitersendet. Die Folge davon ist, daß von Tag zu Tag mehr Pakete mit Liebesgaben bei dem Konsulat eingehen und dann von hier aus an die Sammelstelle für Liebesgaben weiterbefördert werden müssen.

Hierdurch entsteht einmal dem Konsulat, dessen Beamte jetzt durch die laufenden Geschäfte außergewöhnlich stark in Anspruch genommen sind, eine erhebliche Mehrarbeit, dann aber wird auch die Absendung der Pakete unnötig verzögert. Zur Vermeidung weiterer Unzuträglichkeiten sei hiermit darauf hingewiesen, daß die hiesige Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft (c. o. Hamburg-American Line, 150 W. Randolph St.) mit der hiesigen amerikanischen Roten Kreuz-Gesellschaft ein Abkommen getroffen hat, demzufolge Liebesgaben, die für das Deutsche Rote Kreuz bestimmt sind, durch die amerikanische Gesellschaft nach Deutschland befördert werden.

Die Gaben sind, exportmäßig verpackt und mit Inhaltsangabe versehen, an das „American Red Croß, c. o. Pugh Terminal, 365 E. Illinois St., Chicago, Ill.", zu senden. Auf der äußeren Verpackung muß vermerkt sein, daß die Sendug „for the German Red Croß" bestimmt ist. Nähere Angaben über die Anfertigung der Gegenstände und über die Verpackung findet sich in einem deutschen Zirkular, da durch die Hamburg-American Line in Chicago kostenlos zu beziehen ist.

Welche Gegenstände unter den Begriff „Verbandstoffe" (Hospital Supplies) fallen, ist in einer englischen Druckschrift des „American Red Croß" die ebenfalls durch die Hamburg-American Line zu beziehen ist, näher dargelegt. Es geht daraus hervor, daß Liebesgaben, die für den Gebrauch der deutschen Soldaten im Felde bestimmt sind, nicht den Schutz des amerikanischen Roten Kreuzes genießen und daher von diesem nicht zur Beförderung angenommen werden. Hierunter fallen besonders auch warme gestrickte Sachen (soweit solche nicht für Verwundete oder Kranke bestimmt sind) Zigarren usw. Solche Sendungen können durch Vermittlung der amerikanischen Postbehörden, bezw. der „American Expreß Company" in kleineren Paketen verschickt werden, sind jedoch der Gefahr der Beschlagnahme ausgesetzt.

Da überdies sämmtliche Artikel für den Heeresbedarf, sowie besonders auch Zigarren, in Deutschland billiger zu haben sind als hier, so empfiehlt es sich unbedingt, statt der Pakete baares Geld zu senden und dabei die Art der Verwendung näher zu bestimmen. Auf diese Weise kann man auch von hier aus den im Felde stehenden Truppen jede Art von Liebesgaben zuwenden ohne Gefahr zu laufen, daß die Sendungen beschlagnahmt werden, oder verspätet eintreffen. Der Ankauf und die Versendung von passenden Liebesgaben aller Art (namentlich Wollsachen und Zigarren) macht in Deutschland nicht die geringsten Schwierigkeiten und gehört mit zu den ständigen Aufgaben der Deutschen Roten Kreuz-Gesellschaft, die hierbei allen Wünschen Rechnung trägt.

Das Kaiserliche Konsulat zu Chicago, ebenso wie die hiesige Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft (Adresse: Hamburg-American Line, 150 W. Randolph Str., Ecke La Salle Str., Chicago, Ill.) sind bereit, Geldsendungen zu wohltätigen Zwecken jeder Art gegen Quittung entgegenzunehmen und auf sicherem Wege an das Deutsche Rote Kreuz weiterzubefördern. Checks sind auszustellen an die Order: German Consulate, Chicago, oder, für die Hilfsgesellschaft, an die Order: Oskar F. Mayer."

„Der Wurm krümmt sich ..."

Passagiere einer Elektrischen treten mannhaft für ihr gutes Recht ein.

Eine nordwärts fahrende Halsted Straße-Elektrische hatte gestern Abend mit erheblicher Verspätung die Division Straße erreicht, als der Schaffner, nachdem er wiederholt in nervöser Erregung seine Uhr zu Rate gezogen, plötzlich mit Stentorstimme hineinrief: „Aussteigen! Benutzen Sie zur Weiterfahrt die nächste Car."

Ein unwilliges Murren erhob sich, und mehrere der Fahrgäste antworteten zu gleicher Zeit: „Wir bleiben hier. Sie haben uns zum Endpunkt der Linie zu befördern."

Der Schaffner ließ den Einwand unbeachtet, stieg ab, stellte die Weiche, brachte die Gleitstange in Ordnung und rief dann nochmals in die Car hinein: „Aussteigen, oder wir nehmen Sie zurück zur 77. Straße".

Als Niemand sich rührte, trat die Elektrische die Rückfahrt an. Sie hatte kaum ein Straßengeviert zurückgelegt, als ein Aufsichtsbeamter der Straßenbahngesellschaft, der die Unregelmäßigkeit bemerkt hatte, einschritt, die Elektrische zum Halten brachte und das Personal zwang, die Fahrt nach dem Norden fortzusetzen und die Passagiere nach dem Endpunkt der Linie zu befördern.

„Das Personal," sagte er, „hatte kein Recht, so eigenmächtig zu handeln. Wir bedauern den Vorfall, da wir aber 9000 Straßenbahner haben, sollten wir für die Uebergriffe einzelner nicht verantwortlich gehalten werden."

Notleidende deutsche Veteranen.

Gedenkt der hilfsbedürftigen alten deutschen Kämpfer.

In Chicago leben noch über 100 Mitkämpfer aus Deutschlands großer Zeit, die der Unterstützung nicht bedürfen, aber gegenwärtig auch noch 40, die nahezu 70 Jahre alt geworden sind (eine Anzahl bereits weit älter), die infolge von Schicksalsschlägen, nachdem sie hier Jahrzehnte lebten, in bittere Not geraten sind.

Zu ihrem Besten veranstaltet der Verwaltungsrat des 1911 gegründeten Hilfsfonds am nächsten Donnerstag eine Festlichkeit in der Nordseite Turnhalle, und hofft, daß das Deutschtum in Masse dazu beitragen wird, die bedauernswerte Notlage dieser unserer alten Mitbürger lindern zu helfen.

Das nachstehende gediegene und außergewöhnlich viel bietende Programm spricht für sich selbst:

Erster Teil.

1. Fest-Ouverture .... Leutner
2. Einleitung zum 3. Akt und Brautchor aus „Lohengrin" .... Wagner
   Martin Ballmann und sein vollständiges Orchester.
3. Massenchor: „Morgen muß ich fort von hier", „Morgenrot", „Die Wacht am Rhein"
   Vereinigte Männerchöre von Chicago.
   Dirigent: Carl Reckzeh.
4. Festrede .... Herr Ernst J. Kruetgen

Zweiter Teil.

5. Große Fantasie aus der Oper „Tannhäuser" .... Wagner
6. a) „Heimatklänge", Potpourri deutscher Melodien .... Hoffmann
   b) „Vater Rhein" .... Ballmann
   Orchester.
7. Lebendes Bild: Ausmarsch der deutschen Truppen 1870–71 in der damal. Uniform.
8. Wandelbilder: Die Zeit von 1870–71 darstellend: Paraden, Manöver, die Einweihung des Stadiums bei Berlin, der Kaiser in der Schweiz usw. (Das Aufführungsrecht dieser bereits vor Jahresfrist gezeigten Bilder besitzt nur der Verwaltungsrat des erwähnten Unterstützungsfonds.)
9. Lebendes Bild: Ausmarsch 1914 in der neuen graublauen Felduniform und Ausrüstung. (Dargestellt von 24 hiesigen jungen deutschen Reservisten.)

Dritter Teil.

10. a) „Kavallerieangriff .... Lüders
    b) „Unsere Garde(neuer deutscher Soldatenmarsch) .... Förster
    Orchester.
11. Massenchor: „Steh' ich in finstrer Mitternacht", „Der Soldat", „Das deutsche Lied" .... Kalliwoda
    Vereinigte Männerchöre von Chicago.
    Dirigent: Carl Reckzeh.
12. „Die Jagd im Schwarzwald" .... Völker
    Orchester.
13. Vorführung von über 100 Lichtbildern und Bildnissen der Heerführer des gegenwärtigen Krieges.
14. Lebendes Bild: George Washington, Martha Washington, General v. Steuben, Pfarrer und General Peter Gabriel Mühlenberg und die amerikanische Flagge.
15. „Star Spangled Banner" (von allen Anwesenden gesungen).

Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück vom Apotheker, wenn nicht kurirt. E. W. Groves' Unterschrift an jeder Schachtel. 25c.
10nov,di*

Kaisers Geburtstag.

Die „Achtundfünfziger" werden ihn zum Besten des Roten Kreuzes feiern.

Einen großen öffentlichen Theaterabend mit Ball veranstaltet am Mittwoch, 27. Januar, Abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle der Kaufmännische Verein von 1858 unter Mitwirkung des Technischen Vereins und bekannter Bühnenkünstler zum Besten des Roten Kreuzes. Zur Aufführung gelangen auf vielseitigen Wunsch der Einakter „Der Spion" von Hermann Brandau, das Drama des Deutschamerikaners, das bei seiner Uraufführung in Vereinskreisen am 2. Januar einen durchschlagenden Erfolg erzielte, und eine große Novität, „Die gelbe Gefahr", gespielt von ersten Kräften. Die Pausen werden durch Soldatenszenen und allegorische Darstellungen ausgefüllt, u. a. wird die tiefergreifende Szene des durch ein Dumdumgeschoß verwundeten deutschen Kriegers wiederholt. Ein von Herrn Adolf Kratz, Vertreter der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft, vorbereiteter Ball schließt sich an. Eintritt 50 Cents, reservirte Sitze $1. Karten bei der Hamburg-Amerika-Linie, in der Nordseite Turnhalle und allen durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen, sowie in der Geschäftsstelle des Kaufmännischen Vereins von 1858, Nr. 1840 W. Monroe Straße. (Telephon Seeley 1223.) Der gesammte Ertrag geht an die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft.

Leset die „Sonntagpost"

Wir geben S. & H. Grüne Stamps

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

29c Frühstü.-Caps — aus Net u. Lawn; besetzt m. Bändern u. Spitze n 19c

Knicker-Hosen f. Knaben — in Auswahl von dunklen Mustern; das Paar 19c

19c Verkauf — Mittwoch — 19c Verkauf

29c Gingham Küchen-Schürzen
Prächtig besetzt mit Rick Rack Braid; speziell in diesem ungewöhnl. Verkauf am Mittwoch zu 19c

25c Schokolade Marshmallow Puffs — in der Candy-Abteilung; das Pfund für 19c

Frische, weiße Marshmallows — in der Candy-Abteilung; 2 Pfd. für 19c

25c Burhops Cresolated White Pine Compound, in der Drogen-Abteilung 19c

29c fcy. Ivory Kämme — zum Verkauf am Mittwoch in der Drogenabteilung zu 19c

35c Länge Fountain Spritzenschlauch, in Farb.-Auswahl; Mittw. Drogen-Abteilung 19c

75c „Rex" Polish Mops — zum Verkauf am Mittwoch; Stück.... 19c

29c Korsett-schoner, einschließlich einiger mit Stickerei Spitze besetzt, viele m Durchzieh-band-Effekten 19c

25c White Kid Cleaner, verwandelt die alten u. beschmutzt. Kid-Handschuhe in neue in verschlossener Jar 19c

19c

29c Danish Poplar Cloth, 36 Zoll breit, in allen vorherrsch. Farben; die Yard 19c

29c türkische Handtücher — gebleicht oder gesäumt, groß und schwer — Stück zu 19c

Muslin Beinkleider f. die Damen und Kinder, einige nett besetzt m. Stickerei und Spitze; Paar 19c

25c Shinola Polishing Outfit, mit Bürste und Dauber in netter Box — macht das Leder nicht rauh; 19c

29c Full Yarn merc. French Poplin, in erwünscht. einfachen Farben und in seidegestreiften Effekten; Yard 19c

29c Gardinen Madras — in Ecru Grund, mit zarten Blumen-Mustern ornamentirt — die Yard zu 19c

25c Buster Brown Gürtel f. Kinder, schwarz, weiß od. rot, mit Knöpfen in abstechenden Farben besetzt 19c

27zöll. Stickerei Flouncing, in netten Eyelet Must., auf gut. Qualität Nainsook 29c Wt.; Yd. 19c

25c schwere, fließgefütt., schwarze Damenstrümpfe — m. extra „high spliced" Fersen u. Zehen, Größe 9 bis 10½; reguläre od. Extra-Größen — das Paar zu.. 19c

29c Cashmere Wolle Socken für Männer, Naturwolle-Farbe mit weißen Fersen u. Zehen; speziell in diesem Verkauf 1 Paar für nur 19c

29c Bett-Ticking, in allen beliebt. gestreiften Entwürfen, gar. federdicht; Yd. 19c

30c Muslin-Kissenbezüge — 45x38 Zoll, „finished" mit 3zöll. Saum; am Mittwoch das Paar zu 19c

Finanzielles.

Sicherheit 1st

Eure Depositen in der „First Trust and Savings Bank" sind durch über $9,000,000 Kapital, Ueberschuß und Profite gesichert. Die Aktien dieser Bank befinden sich in den Händen der Aktieninhaber der „First National Bank of Chicago."

Neue Kontos werden durch einen unserer Beamten eröffnet, und vertrauliche und höfliche Behandlung wird Jedem zuteil.

Neunzehn von sämmtlichen Transportlinien bringen Euch innerhalb zwei Blocks von unserer Office. Nur einen Block von dem Mittelpunkt des State Straße Einkaufsdistrikts, genau im Zentrum der Hochbahnschleife.

First Trust and Savings Bank
FIRST NATIONAL BANK BUILDING
Dearborn und Monroe Str.
James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vizepräsident

3% auf Spareinlagen.

Bringen Eure Ersparnisse 6%?

Diese Staats-Bank, gegründet 1855, bietet Euch 6% auf Eure Ersparnisse unter unserem Teilzahlungs-Plan.

Legt Euer Geld an, während Ihr spart und laßt es Zinsen bringen. Wir offeriren sichere Chicagoer erste Hypothek Anlagen in Beträgen von

$100—$500—$1,000

Ihr bezahlt jetzt einen Teil und den Rest nach Eurem Belieben zu irgend einer Zeit während des Jahres. Unser Plan erleichtert das Sparen und macht es profitabel.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
Kapital und Ueberschuß $1,850,000.
Aeltestes Bankgeschäft in Chicago.
Nordost Ecke Clark und Randolph Straße.

Beste Sicherheit auf Erden ist die Erde selbst.

Bringt Euer Geld 6 Prozent? [illegible] jetzigen Anlage, [illegible] & Trust Co.'s Erste Hypotheken [illegible] eigentum [illegible] Gold-Bonds [illegible] Eure Beachtung: [illegible] Bringen [illegible] am Douglas Blvd., [illegible] Centennial Square.

Jährliche Miete, $8400.
Wert des Landes und Gebäudes $80,000.

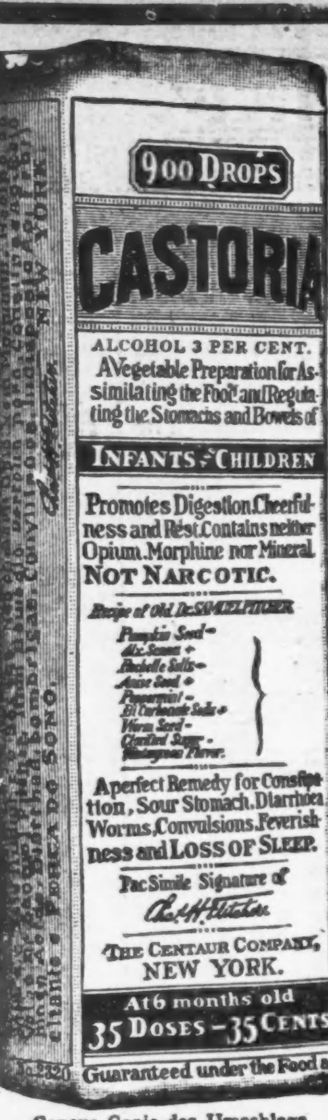
Offen Dienstag und Samstag Abends.
Legt Euer Geld in unsere Bank an.

Wollen Sie reich und selbständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Wir zahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

E. G. PAULING & CO.
5 N. LaSalle Str.
Erste Hypotheken
zu verkaufen in beliebigen Summen.

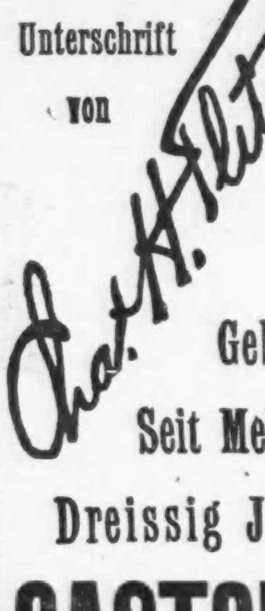


Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt Trägt die Unterschrift von



In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Webb gerechtfertigt.

Mitglied der Steuerrevisionsbehörde wird von allem Verdacht gereinigt.

In einer heute Mittag abgegebenen Erklärung läßt die Staatsanwaltschaft dem Mitglied der Steuerrevisionsbehörde Thomas J. Webb, gegen den, wie berichtet, von mehreren Seiten der Vorwurf erhoben worden war, unter Mißbrauch seiner amtlichen Stellung Hotels, Speisewirtschaften und Klubs Steuerermäßigungen im Austausch für Kaffeelieferungskontrakte gewährt zu haben, volle Rechtfertigung zuteil werden.

„Bei Eröffnung der Beratungen der heute Nachmittag wieder zusammentretenden Sondergrandjury, die ihre im vorigen Monat begonnene Untersuchung über den Umfang der Steuerhinterziehungen bei Abschätzung persönlicher Fahrhabe fortsetzen wird", erklärte der Staatsanwalt, „werde ich den Großgeschworenen mitteilen, daß ich nach monatelanger Untersuchung der gegen den Kaffeegroßhändler Thomas J. Webb in seiner Eigenschaft als Mitglied der Revisionsbehörde gerichteten, auf Verschwörung und Erpressung lautenden Beschuldigungen kein Beweismaterial gefunden habe, das mich zum Einschreiten berechtigen würde."

„Alles, was ich gefunden habe, ist, daß Webb in zahlreichen Fällen sich kleine, rein technische Verstöße gegen die Steuergesetze hat zuschulden kommen lassen, gerade wie alle seine Mitarbeiter und Vorgänger seit 20 Jahren auch.

„Die angeblichen Beweise gegen Webb rührten von dem Privatdetektive Lyons her. Daß der Fall so viel Aufsehen gemacht hat, ist zum Teil Webbs eigene Schuld, der sofort die „Flucht in die Oeffentlichkeit" antrat, ehe wir Zeit hatten, die Anschuldigungen gegen ihn zu untersuchen."

Interessante Entscheidung.

Testament ungesetzlich, Erblassers Absicht aber anerkannt.

Rodger's neues Unternehmen.

Auflösung der Wittwen- und Kinderfürsorge-Gesellschaft im Gericht beantragt. — Nach über dreißigjähriger Ehe klagt eine Frau auf Scheidung.

Eine interessante Entscheidung fällte heute Kreisrichter Windes. Wie schon mitgeteilt, hatte der am 3. Mai 1906 im Alter von 90 Jahren verstorbene Levi Moore, ein Pionier in Oak Park, den ihm befreundeten Eheleuten Jas. Rowlett und deren Kindern 17.49 Acres wertvolles Land an der westlichen Stadtgrenze vermacht; seiner Schwester Ann Mary Garrad, deren Name im Testament falsch Garrison geschrieben worden war, William H. Moore und anderen Blutsverwandten hatte der Greis „eine Hälfte, ein Viertel und noch eine Hälfte" des Restes ausgesetzt. Rowlett war zum Nachlaßverwalter bestimmt worden, und dessen Gattin und Dienstmädchen hatten als Zeugen das Testament unterzeichnet. Dies soll in Rowletts Hause geschehen sein, zwanzig Minuten, ehe Dr. Koethe, ein Nachbar und Freund der Familie Rowlett, eine Operation an dem angeblich schon unter dem Einfluß von Betäubungsmitteln stehenden Greise vornahm. Letzterer wurde von den Eheleuten Rowlett bis zum Tode betreut, seine Verwandten erst vom Ableben in Kenntniß gesetzt. Das Testament wurde von William H. Moore und den anderen Blutsverwandten angefochten, nachdem es im Nachlaßgericht bestätigt worden war. Nicht weniger als vier Mal hat der Prozeß, namentlich nachdem einige Jahre später ein Testament jüngeren Datums gefunden worden war, das Staatsobergericht beschäftigt. In dem neueren Testament war das ältere widerrufen, es war jenem aber im Nachlaßgericht die Anerkennung versagt worden, weil die Beglaubigung durch Zeugen nicht gesetzmäßig war. So gelangte denn der Streit zum Schluß vor Richter Windes. Dieser entschied, daß, wenn das neuere Testament auch nicht gesetzmäßig sei, so gehe daraus doch hervor, daß der Erblasser die Absicht hatte, das erste umzustoßen, und diese Absicht sei gesetzlich anzuerkennen. Es sei also weder das erste, noch das zweite Testament in Kraft, und der Nachlaß müsse daher aufgeteilt werden, als ob gar kein Testament vorhanden sei. Die Freunde des Greises gehen also leer aus.

Eingestellte Kinderfürsorge.

James Russel Price, Hilda Bech, W. S. Sollenberger, Geo. R. Yule, James J. Hitchcock und G. W. Johnson haben heute im Superiorgericht auf Auflösung der von ihnen, L. D., R. E. und L. W. Rodgers, A. M. und A. J. McCullough und G. E. Bachino gegründeten Mothers and Children's National Aid Society und die Einsetzung eines Masseverwalters angetragen, weil der im letzten Juni gegründeten Gesellschaft vor wenigen Wochen vom Staatssekretär der Freibrief entzogen wurde. Die Gesellschaft hatte für ihre Zwecke, darunter den Betrieb einer Entbindungsanstalt, das Haus 2607 Cortland Straße gemietet und im Freimaurertempel ein elegantes Büro eingerichtet. Einer der Rodgers hat schon früher, wie es heißt, durch Betrieb einer ähnlichen Anstalt unliebsames Aufsehen gemacht.

Brannte ihm angeblich durch.

John W. Mullins behauptet in seiner Klage auf Scheidung von Dollie Mullins, geb. Roberts, die er in Waterbury, Konn., 1909 geehelicht hatte, daß die Frau ihm am 25. August 1912 durchgebrannt sei.

Nach über dreißigjähriger Ehe hat Frau Elizabeth McDowell wegen angeblich schwerer Mißhandlungen auf Scheidung von Daniel McDowell geklagt. Das Paar hat sechs Kinder im Alter von 29 bis 8 Jahren. Selbst für das Wochenbett soll der Beklagte der Frau das Lager verweigert haben.

* Von einem Zuge der Chicago & Rock Islandbahn wurde an der West 83. Straße der 65jährige Jacob Wertz, Nr. 8934 Süd Halsted Straße überfahren und auf der Stelle getötet.

In anderer Beleuchtung.

Die Eisenbahnen bringen ihre Ansicht vor das Schiedsgericht.

Mit einer Ansprache an das Bundesschiedsgericht leitete gestern James M. Sheean, Anwalt der 98 Bahnen im Westen, die Beweisführung der Eisenbahnen ein, nachdem bislang die Lokomotivführer und Heizer das Wort gehabt und seit dem 20. November ihre Lohn- u. Arbeitsforderungen mit Beweisen zu bekräftigen versucht hatten. Herr Sheean sagte u. a., daß die Gouverneure von sieben Staaten nicht so gut bezahlt werden, wie die Lokomotivführer mancher Bahnen. Unter etwa 5000 Angestellten sei der Höchstlohn $3,275 für Lokomotivführer von Personenzügen, $3342 für Lokomotivführer von Güterzügen, und $1752, bezw. $1890 für Heizer. Jene Gouverneure erhielten nur $3000 oder weniger, sieben andere nur $4000. Die Lebenskosten seien nicht in dem Maße gestiegen, wie die Löhne seit 1910. Ein Vergleich mit den Löhnen anderer Arbeiter fällt zugunsten der Eisenbahnlöhne aus. Die vorliegenden Lohnforderungen beträfen 64,000 Mann auf 140,000 Meilen Bahn und würden eine Mehrausgabe seitens der Bahnen von $3,700,000 oder etwa 51 Prozent, eine jährliche Gesammtausgabe von fast $40,000,000 bedingen.

Heute Vormittag schleppte eine Mannschaft von Schreibern die ersten Beweishilfsmittel der Eisenbahnen in Gestalt einer Menge dicker Bücher in den Saal. D. H. Bremerman, ein Vizepräsident der Burlingtonbahn, legte diese seit August von 15 Beamten zusammengestellten Dokumente dem Schiedsgericht vor und besprach sie. Es werden darin die gegenwärtig im Westen herrschenden Lohnraten und Arbeitsregeln mit den im Osten und Südosten bestehenden verglichen, wobei sich zeigt, daß die ersten viel höher, bezw. günstiger für die Angestellten sind. Dann wird darauf hingewiesen, daß die Forderungen der Angestellten noch weiter darüber hinausgehen. Das Dokument erörtert sodann jede einzelne Forderung auf Grund der Meilenlänge der einzelnen Bahnen, um zu zeigen, daß nicht alle über einen Kamm geschoren werden dürfen, sondern daß Unterschiede gemacht werden sollten, z. B. zwischen der „Kansas Terminal" von 9 und der Santa Fe von 10,000 Meilen Länge.

Kugel tat ihr Werk.

Der 36-jährige Marmorarbeiter Thomas Kennedy, der, wie berichtet, am Freitag in der Wohnung der Frau Bessie Sullivan, Nr. 1152 W. Van Buren Straße niedergeschossen und schwer verwundet wurde, ist heute im Countyhospital der Schußwunde erlegen. Frau Sullivan behauptet, Kennedy habe sie mit einem Revolver bedroht, sie habe ihm aber die Waffe entrissen und auf ihn gefeuert. Die Polizei schenkt ihren Aussagen wenig Glauben.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zu $9,000 ist das mit $15,500 belastete Grundstück an der Südwestecke des Walton Pl. und Lafayette Court, 150 bei 107 Fuß, von der Chicago Title and Trust Co. als Treuhänder an W. B. Martin verkauft worden, der sein auf $25,000 bewertetes Wohnhaus am Michigan Boulevard, 481 Fuß südlich von der 37. Str., Grund 37 bei 195 Fuß, in Kauf gab. Martin will auf dem Grundstück am Walton Pl. ein achtzehn Wohnteile enthaltendes dreistöckiges Zinshaus zum Preise von $150,000 errichten.

Hyman J. Hoodwin hat an die Bänker Adolph und Max Silver zu $35,000 das mit $12,000 belastete dreistöckige Gebäude an der Südwestecke der Indiana Ave. und 39. Str., zwölf Läden, Büros und Wohnungen, nebst dem noch 96 Jahre laufenden Bodenpachtvertrage und Vorkaufsrecht verkauft, als Teilzahlung ein Zinshaus an der Nord Lawndale Ave., nahe School Str., zwölf Zweizimmerwohnungen enthaltend, Grund 90 bei 125 Fuß, mit $54,800 belastet und auf $75,800 bewertet, sowie neun Baustellen in der gleichen Gegend erhalten. Er hat das Haus an Max M. Großmann übertragen im Tausch für ein einstöckiges Gebäude, 5 Läden enthaltend, an der Nordwestecke der Ellis Ave. und 41. Straße, Grund 78 bei 95 Fuß, mit $19,625 belastet und auf $33,000 bewertet.

Der beste Kaffee, den Geld kaufen kann, 26c

Leuten, die sich einschränken müssen — jedoch guten Kaffee wünschen — verkaufe ich einen vortrefflichen Peaberry-Kaffee zu 22c, feinen Santos zu 19c, genau die Sorte, die vom Wagen 30c kostet. Ich habe einen starken Kaffee so billig wie 13c—15c. Bedenket, meine frische Meierei-Butter ist die beste, die man für Geld kaufen kann, ist niemals aus Cold Storage und Ihr spart Geld an jedem Pfund.

Nordwestseite	Westseite		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	2830 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.	
1373 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	3102 W. 22. Str.	406 W. Division St.
1045 Milwaukee Ave.	1510 W. Madison Str.	**Südseite**	720 W. North Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave.	2640 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3244 Lincoln Ave.
		4729 S. Ashland Ave.	3413 N. Clark Str.

bidoson

Fortschrittler unzufrieden.

Opposition gegen die Nomination C. H. Sergels und John Simans.

Für Schatzmeister und Schreiber.

Republikaner haben den Fortschrittlern die Auswahl der Kandidaten für die Posten überlassen. — Harrisons Laufbahn ist seine Platform.

Charles H. Sergel von der 3. Ward und John Siman von der 10. Ward werden die Kandidaten für das Stadtschatzmeister- bezw. Stadtschreiberamt sein, welche die fortschrittliche Countyparteileitung, bezw. die im Sattel befindliche Klique der Parteileitung, den Republikanern vorschlagen wird. Die Fortschrittler haben als Preis für ihr Abkommen mit der Faktion Deneen und die Indossirung Harry Olsons als Kandidat für das Mayorsamt das Recht, die Kandidaten für das Stadtschreiber- und Stadtschatzmeisteramt auszuwählen. Sergel und Siman gehören zum engeren Anhang Harold L. Ickes', der, obwohl er in Evanston wohnt und in Chicago gar nicht stimmberechtigt ist, es doch auf sich genommen hat, im Namen der Fortschrittler in die Mayors- und Stadtwahl Chicagos hineinzureden.

Die Wahl Sergels und Simans hat, wie verlautet, in den Kreisen wirklich überzeugungstreuer Fortschrittler, die zum Teil der Führung Ald. Charles E. Merriams folgen, schwere Verstimmung hervorgerufen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dieser Mißstimmung in der morgigen Sitzung der fortschrittlichen Countyparteileitung, in der die Frage zur Abstimmung kommen wird, Ausdruck verliehen werden wird. Die unzufriedenen Elemente weisen darauf hin, daß andere Männer, die sich wirklich für die Partei aufgeopfert haben, Anspruch auf die Unterstützung der Partei haben, und daß weder Sergel noch Siman in diese Klasse gehören. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß weder Sergel noch Siman genügend Ansehen genießen, um in der republikanischen Vorwahl einen erfolgreichen Kampf gegen bekannte Republikaner aufnehmen zu können.

Angsten und Schuberth.

Auch im Lager Carter H. Harrisons ist man eifrig damit beschäftigt, die verfügbaren Kandidaten für das Stadtschatzmeister- bezw. Stadtschreiberamt zu sichten. Während es als sicher anzusehen ist, daß Ald. James B. Bowler von der 19. Ward die Unterstützung der Faktion im Kampf um das Stadtschatzmeisteramt erhalten wird, herrscht hinsichtlich des Kandidaten für das Stadtschreiberamt noch Zweifel. Ein Deutscher soll für den Posten ausgewählt werden. In Betracht kommen in erster Linie Peter Angsten und Henry G. Schuberth, Vertreter des 11. Senatsbezirks im Unterhaus.

Im Lager der Faktion Sullivan zerbricht man sich über die Kandidaten für das Stadtschatzmeister- und Stadtschreiberamt den Kopf noch nicht.

Harrisons Platform.

„Meine bisherige Laufbahn ist die Platform, auf Grund deren ich mich um eine Wiederwahl bewerbe", erklärte Mayor Harrison heute auf die Frage nach der Programmerklärung für seine Kampagne. „Was ich bisher getan habe, werde ich auch in der Zukunft tun: Das Beste geben, das in mir ist. Auf gleißende Gemeinplätze kann ich mich nicht einlassen. Ich werde für Jeden zu sehen sein, soweit das die Erledigung meiner Amtsgeschäfte nicht beeinträchtigt." Letztere Bemerkung war ein Seitenhieb auf Robert M. Sweitzer, der angekündigt hat, er werde als Mayor die „Politik der offenen Tür" befolgen.

Das Stadtoberhaupt nahm die Gelegenheit wahr, die Gegner der Budgetvorlage in verhüllter Weise der Unaufrichtigkeit zu zeihen, und ließ durchblicken, daß politische Beweggründe für sie ausschlaggebend gewesen seien. „Wenn man Einnahmen und Ausgaben in Einklang bringen wollte, müßte man an den Bewilligungen für jede Verwaltungsabteilung 10 Prozent abstreichen. D. h. man müßte die Bewilligung für die Polizei um $700,000, die für das Oberbauamt um $500,000, die für die Feuerwehr um $230,000 usw herabsetzen."

Der Mayor kündigte an, er werde die Bewilligung für den Bau von Untergrundbahnen mit seinem Veto belegen, wenn sie nur zwei Millionen betrage, und empfehlen, sie auf fünf Millionen zu erhöhen.

Das Liebeswer[k]

Jeder Deutsche hat die heili[ge] Pflicht, sich daran zu beteilige[n].

Für den Fonds der deutsch[en] und österreichisch-ungarischen Hil[fs]gesellschaft sind der „Abendpo[st]" außer den bereits veröffentlichten B[ei]trägen bis gestern Abend die na[ch]stehenden Summen zugegangen:

Nicolaus Lung	2.
Gustav Hamann, Palatine, Ill.	5.
4 Nichtraucher beim Skat, 4. Beitrag	6.
Hoffmann Kranken- und Unterstützungsverein	12.
Ernest Wesche, Galewood, Ill.	2.
Otto Wesche, Galewood, Ill.	1.
Ludwig Schmöller, Durant, Okla.	1.
William Stoehr	2.
Adolph Schmid	3.
Charles Bessert	5.
Martha Theisen	1.
The Cook County Truck Gardeners & Farmers Association, Dunning, Local Nr. 7	50.
Skatgeld vom Verein Deutsche Presse, abgeliefert durch Herrn F. F. Maternaers	16.
Gesammelt von Herrn Charles Tedrahn, Cloverdale, Ill.:	
Richard Grohmann $15.00	
Charles Tedrahn 10.00	
Wm. de Vries 5.00	
Paul Herzger 5.00	
Felix Fiedler 3.00	
Peter de Vries 2.50	
Conrad Weinheimer 2.00	
Jacob Randecker 2.00	
Ernst Dierschow 2.00	
Louis Nimrich 2.00	
George Braun 2.00	
Louis Kessien, Sen. 1.00	
Jacob Miller 1.00	
Wm. Jordan, Srn. 1.00	
Geo. W. Klein 1.00	
Valentin Rau .50	
T. J. Sears .25	
John Halburg .25	
Kilian Netz .50	
(sämmtlich aus Cloverdale, Ill.)	
Frau Emma Tedrahn 5.00	
Pauline Tedrahn 2.00	
Walter Tedrahn 2.00	
	65.
	172.
Früher quittirt	$37,225.
Zusammen	$37,397.

Verurteilt.

Fred Hart erhielt im Bundesgericht [...] Jahre Zuchthaus.

Bundesrichter Carpenter verurte[ilte] heute Fred Hart zu 3 Jahren Zu[cht]haus in Fort Leavenworth, weil er [sich] als Marschallsgehilfen ausgege[ben] und mit Hilfe dieses Betrugs Geld [er]schwindelt hat.

Nicht ins Zuchthaus schicken wo[llte] der Richter die der Herstellung [von] Rauchopium angeklagten Louis [...]suit, William Murray und Gord[on] Collier. Die drei, oder mindeste[ns] zwei von ihnen, sind dem Opiu[m]genuß ergeben gewesen und haben [ih]ren Bedarf früher bei den Chines[en] in der Gegend von 22. Str. und Pr[ai]rie Ave., wo sie wohnten, gede[ckt]. Als den Chinesen das Handwerk [ge]legt wurde, stellten sie sich in ih[rer] Wohnung selbst das Opium zum [ei]genen Gebrauch her, ohne welches [zu] verkaufen. In Anbetracht dieses U[m]standes, sowie des weiteren, daß [sie] schon 2½ Monate in Gefängnißh[aft] gewesen sind, ließ es der Richter [bei] einer Geldstrafe von je $10,000 [be]wenden. Da die Verurteilten mitt[el]los sind, bedeutet das, daß sie mit [...] Tagen Gefängnißstrafe davonkomme[n].

Nur eine Frau.

Der angeblich mehrfach verheiratete P[a]stor Darnell will kein Polygamist sein.

Der früher in Kenosha, Wis., ei[ne] Gemeinde bedienende Pastor Jam[es] Morrison Darnell, der, wie bericht[et], angeblich mehrere Frauen haben [soll] und sich augenblicklich in Chicago au[f]hält, folgte heute Morgen einer Vo[r]ladung der Grandjury und sprach [sich] Hilfsstaatsanwalt Case gegenüber üb[er] seine Ehewirren rückhaltslos aus.

Darnell versicherte, daß er allen Ge[]rüchten zum Trotz, die ihn zu ein[em] Polygamisten stempelten, in Wirkli[ch]keit nur eine Frau sein eigen nen[ne], nämlich Doris Vaughn, die er in Chi[]cago geheiratet habe.

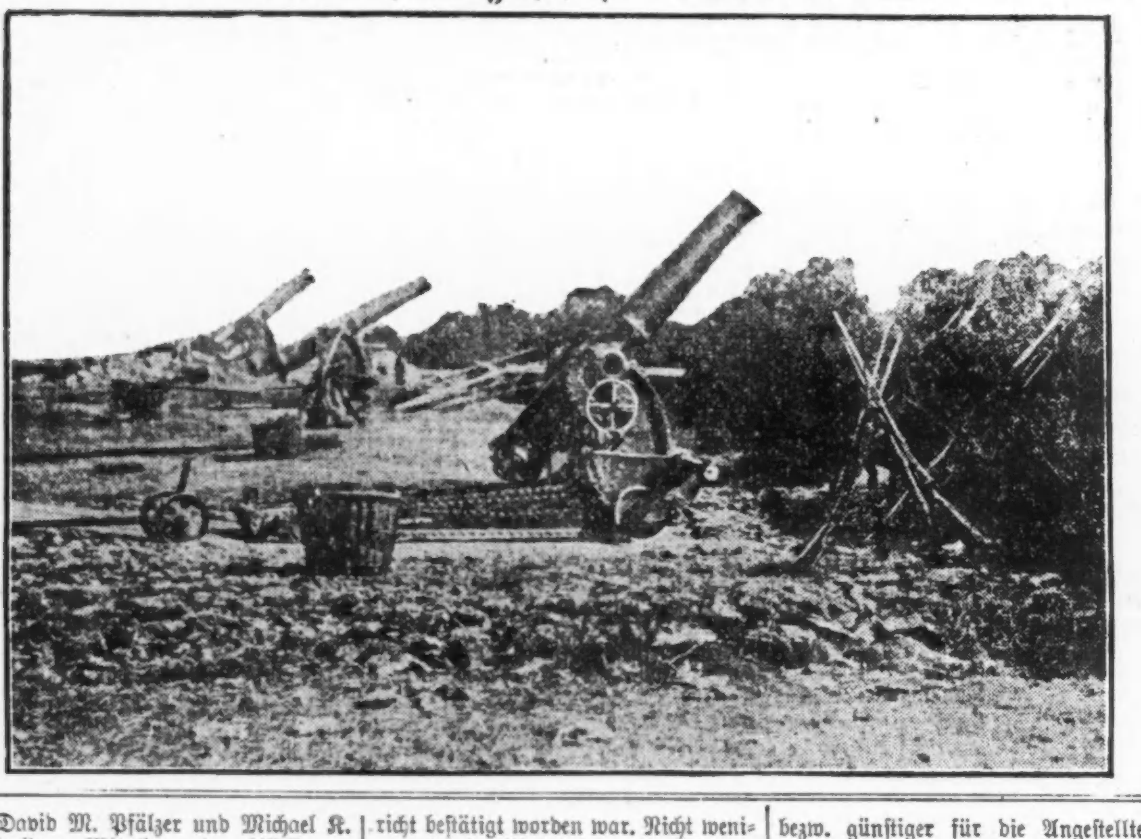
Die Staatsanwaltschaft wird ni[cht] eingreifen, bis sie Beweise für Da[r]nells Verletzung der Ehegesetze hat.

Inzwischen hat die von Darnell a[ls] rechtmäßig anerkannte Gattin Do[ris] die Scheidungsklage gegen ihn eing[e]reicht, die heute Nachmittag um 4 U[hr] vor Kreisrichter Walker verhand[elt] werden soll.

EMSER Pastillen.

Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. In allen Apotheken, 25 Cts. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

Eine französische Batterie.



Lokalbericht.

Lohnender Griff.

Gustav Koler auf Elektrischer von Taschendieben um $312 erleichtert.

Gustav Koler, 340 N. Mason Str., stand gestern auf der hinteren Plattform einer Elektrischen der Lake Str.-Linie, als er bemerkte, wie einer von zwei jungen Männern, die sich in verdächtiger Weise an ihn herangedrängt hatten, ihm seine $312 enthaltende Brieftasche aus der Tasche zogen. Er stürzte sich sogleich auf den Burschen und versuchte, ihm den Raub zu entreißen, wurde jedoch von den beiden Diebesgesellen von der in Fahrt befindlichen Elektrischen gerissen und niedergeschlagen. Ehe Koler sich wieder aufraffen konnte, waren die Strolche mit ihrer Beute schon über alle Berge.

Die Kaufleute Floyd T. Logan und Lee Gunning aus New York, die sich hier auf der Durchreise nach San Franzisko befanden, wurden gestern, als sie einen kleinen Bummel durch Chicago machten, an Grand Boulevard und 40. Straße von Räubern überfallen. Wie sie meldeten, wurden ihnen $160 in Baar, ein Diamantring im Werte von $300 und wichtige Dokumente abgenommen.

Der Zehncentslaib.

Nationalverband der Bäcker empfiehlt seine Einführung.

Der Verwaltungsausschuß des Nationalverbandes der Bäckermeister beschloß gestern im Hotel Sherman die Einführung eines Zehncentslaibes an Stelle des Fünfcentslaibes Brot zu empfehlen, weil ein Laib von 26 oder 27 Unzen zu 10 Cents mit Gewinn verkauft werden könnte, während der Zwölfunzenlaib zu 5 Cents so gut wie keinen Gewinn mehr abwirft, seitdem der Mehlpreis so hoch gestiegen ist. Die Herstellungskosten des Brotes haben sich infolge davon um 50 bis 75 Prozent erhöht, und dazu sind in den letzten Jahren den Bäckern durch gesundheitliche Vorschriften mehr Ausgaben erwachsen, als sie früher hatten. So sagen wenigstens die Bäcker.

Auditorium Recital Hall.

Der musikalische Abend von Herrn und Frau Bruno Kuehn fand gestern vor gut besetztem Hause statt. Frau Kuehn begleitete den Violinvortrag ihres Gatten und gab später selbst ein Pianosolo, das Pastorale von Scarlatti, Etude op. 25 Nr. 6 von Chopin und die Etude D flat Major von Liszt zum Besten.

Das Spiel begann mti Rubinstein, Sonate G Major op 13 das der meisterhaften Technik Herrn Kuehns freies Spiel lies. Dann folgte eine Auswahl aus Beethoven, seine Romanze F Major und sein immer wieder schönes Minuett, die beliebte Humoreske von Dvorzak, dann Brahms, Rubinstein. Es war ein reichhaltiges Programm schöner Vortragsstücke, das den Beifall des Auditoriums immer wieder herausforderte. Vortrag und Technik beider Künstler waren auch so vollendet, daß der Abend für jedermann genußreich war.

Verbündete Vereine.

Die morgen Abend 8 Uhr in der Englewood-Turnhalle, 1048 W. 63. Str. stattfindende Delegatenversammlung der deutschen Vereine der Südseite ist von größter Wichtigkeit. Ein Bericht über die Stellungnahme der Verbündeten Vereine zur sogenannten „Special Bar Permit Ordinance" wird abgestattet. Die Anwesenheit jedes Delegaten ist daher notwendig.

— Auch in New Orleans fand gestern Abend einen Massenversammlung von Deutsch- und Irisch-Amerikanern zugunsten der Wahrung der amerikanischen Neutralität und Verbotes der Waffenausfuhr statt.

Ein neues Denkmal.

Logan Square wird mit einer Gedächtnißsäule geschmückt.

Der verstorbene B. F. Ferguson, der durch ein Vermächtniß die Aufstellung von Lorado Tafts Denkmal „Der Geist der großen Seen" am Kunstinstitut ermöglichte, hat letztwillig auch für die Errichtung eines Denkmals im Logan Square gesorgt. Es soll an den 100. Geburtstag der Aufnahme von Illinois in den Staatenbund erinnern. Die Pläne sind von der West Parkbehörde genehmigt worden, welche auch bereits die Ausführungskontrakte vergeben hat. Das Denkmal, dessen Kosten sich auf etwa $50,000 belaufen werden, dürfte im Sommer erst fertiggestellt sein. Es ist als eine 70 Fuß hohe, auf einem gewaltigen Block ruhende Säule gedacht. Der Block wird eine Frauengestalt mit ausgestreckten Armen und eine die Bedeutung des Denkmals erklärende Inschrift zeigen.

Der Entwurf stammt von dem New Yorker Architekten Henry Bacon, die Bildhauerarbeit am Sockel wird von der hiesigen Künstlerin Evelyn Longman ausgeführt werden.

Haltet den Dieb!

Robert G. McGill nach aufregender Jagd verhaftet.

Der 20jährige Robert G. McGill, Nr. 2030 Eastwood Ave., ließ sich gestern Abend im Laden des Schuhwaarenhändlers Tony Barrel, Nr. 3849 Lincoln Ave., ein paar Schuhe anpassen. Ein paar Lackschuhe, die $5 kosteten, fanden seinen Beifall. Nachdem er sich überzeugt hatte, daß sie wie angegossen saßen, stürmte er, ohne zu zahlen, zur Tür hinaus. Barrel setzte ihm nach, fing ihn nach aufregender Hatz ein, zwang ihn, mit ihm nach dem Laden zurückzukehren und die neuen Schuhe gegen seine alten Pflastertreter auszutauschen, u. übergab ihn dann der Polizei. Der Häftling weigert sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen.

Heimliche Gäste.

Die Polizei fahndet auf Einbrecher, die in den letzten 14 Tagen wiederholt von der Rettungsleiter aus in das Raleigh Hotel, Nr. 648 N. Dearborn Straße, gestiegen sind und sieben Fremdenzimmer geplündert haben. Die Einbrüche wurden stets verübt, als die Gäste im Speisesaal versammelt waren.

Am Dasein verzweifelt.

In einem Anfalle von Lebensüberdruß jagte sich gestern die 22jährige Frau Kate Staroski, Nr. 1753 Wabansia Ave., eine Kugel in den Kopf. Sie war bewußtlos, als man sie fand. Im Westseitehospital, wo sie Aufnahme fand, wird ihr Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

In Stücke gerissen.

Das Koronersamt erhielt heute Mittag die Nachricht, daß in den Steinbrüchen in Lemont eine Dynamitladung vorzeitig losgegangen sei und zwei Arbeiter in Stücke gerissen habe. Die Getöteten sind der 28jährige George Drogas und der 32jährige Paul Lack.

David M. Pfälzer und Michael K. Sheridan, Mitglieder der Assessorenbehörde, werden heute Nachmittag vor der Sondergrandjury vernommen werden, aber nicht in eigener Sache. Außerdem sind noch 12 Zeugen vorgeladen. Die Sondergrandjury wird heute, morgen und Donnerstag in Sitzung sein.

Schlag auf Schlag.

Die Union Liberty Furniture Co. schon wieder von Feuer heimgesucht.

Die Union Liberty Furniture Co., welche jetzt damit beschäftigt ist, ein großes Lager von durch Feuer beschädigten Waaren zu verschleudern, wurde heute Morgen gegen sieben Uhr wiederum durch einen Brand heimgesucht. In dem großen zweistöckigen Lagerhaus, welches hinter dem Hauptgeschäftsgebäude Nr. 4605 S. Ashland Ave. liegt, entstand auf noch nicht ermittelte Weise ein Brand, der sich infolge der reichlichen Nahrung, welche er fand, rasch ausdehnte und das erste Stockwerk ergriff, ehe die Flammen von einem vorübergehenden Polizisten bemerkt wurden. Dieser alarmirte die Feuerwehr. Wenngleich das erste Stockwerk vollständig zerstört wurde, so gelang es doch, einen Teil des zweiten Stockwerks zu retten und ein weiteres Umsichgreifen der Flammen zu verhüten. Der angerichtete Schaden wird auf ungefähr $5000 geschätzt.

Früher am Morgen geriet ein an West 41. Str. und S. Ashland Ave. gelegener, der Firma Sulzberger & Sons Co. gehöriger Schuppen in Brand. Das einstöckige Holzgebäude welches von der Firma als Lagerraum gebraucht wurde, wurde vollständig zerstört. Der Schaden wird auf $1000 geschätzt. Die Ursache des Brandes ist wahrscheinlich auf Selbstentzündung zurückzuführen.

Doppelt willkommen.

Geborene Französin schickt Beitrag zum „Schmelztiegel" ein.

Die Hilfsgesellschaft hat heute den folgenden Brief erhalten, unter gleichzeitiger Uebermittelung einer goldenen Nadel mit einem kleinen Diamanten für den „Schmelztiegel":

„Es ist nur wenig, aber von Herzen kommend, was Ihnen eine geborene Französin schickt, die selbst 6 Brüder und Schwäger in Frankreich und Belgien im Felde hat. Es würde mich sehr freuen, wenn ich für meinen Gatten, der ein Deutscher ist und von 1906 bis 1908 in Berlin bei der Garde Infanterie gedient hat, einen eisernen Ring erhielte, wofern meine Gabe soviel wert ist."

Schmerzen in der Brust schnell gelindert

durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein."

Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Pflaster. Zum Verkauf in allen Apotheken.

Abendpost

rscheint täglich, ausgenommen Sonntags
erausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
23 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
HICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

reis jeder Nummer....................1 Cent
eis der Sonntagpost....................2 Cents
ährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei........................$3.00
it Sonntagpost..........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 5th,
00 at the Post Office at Chicago Illinois, under
ct of March 3d, 1879.

Parteipolitik — nichts weiter.

Der Führer der republikanischen inderheit im Hause in Washington, err Mann von Chicago, beschuldigte estern die Administration schwächher Nachgibigkeit England gegenüber nd wünschte die Zeiten eines Grant nd Hamilton Fish zurück, da „wir en Mut hatten, den Franzosen (es ar während des deutsch-französischen rieges) zu sagen, sie möchten ihre riegsschiffe von unseren Häfen fernalten und sie nicht länger unseren andel belästigen lassen." Herr Mann erwies auf die Tatsache, daß der olländisch-amerikanische Dampfer Niew Amsterdam", der am Samstag on New York abfuhr, gleich außeralb des Hafens von einem britischen riegsschiff angehalten und durchsucht urde, und erklärte, er würde gern gend etwas tun, der Administration ngland gegenüber etwas mehr Rückat zu geben.

Dieser Wunsch wird von Millionen ürgern freudig unterstützt werden, er eht aber in recht scharfem Widerruch zu der Stellung, die die Repuikaner im Senat in derselben age, aber einem anderen Fall, einhmen. Im Senate wurde gestern schlossen, die Schiffankaufs-Bill der dministration zum „unerledigten Geäft" zu machen, was bedeutet, daß bis zur Erledigung das Vorrecht r allen anderen schwebenden Vorgen hat. Unmittelbar nach der Anhme dieses Beschlusses, kündigte Setor Burton, als Wortführer der reblikanischen Minderheit an, daß er ese Vorlage auf's Aeußerste bekämen werde und daß sie nicht angenomen werden dürfe, so lange die Adinistration, bezw. die Befürworter r Bill, nicht befriedigende Antwort ben könnten auf vierzehn Fragen, e er vorlegte. Die Fragen 1 bis 7 rlangen Aufschluß über die Fahrtele der zu beschaffenden Fahrzeuge; ollen wissen, ob bestimmte, feste chiffahrtslinien gegründet werden llen, zwischen welchen Häfen, zu elchem Zwecke, was die bestimmenden unkte sein sollen in der Festlegung r Linien, ob geplant wird, „einen uen Handel aufzubauen" und nach elchen Richtlinien usw. Sie sind mmt und sonders nebensächlich und fensichtlich nur darauf berechnet, elegenheit zu langen Ausführungen nd Debatten zu geben und n Befürwortern der Vorlage mögchst in Verlegenheit zu bringen. Das lt in erster Reihe auch für die Fran 10 bis 14 einschließlich, die wissen ollen, ob nicht Privatkapital bereit eht, etwa benötigte Dampfer anzuufen, und ob dieses nicht durch den et der Schiffahrt abgeschreckt werden ürde usw. Interessant und kennzeichnd aber sind die Fragen 8 und 9, e lauten: Frage 8. „Wo soll die egierung sich diese Schiffe sichern? enn durch Bau — wird das dann üh genug geschehen können, die Notge zu erleichtern? Wenn durch Kauf von wem?" Und Frage 9. „Wenn r Ankauf „zurückgehaltener" (in seren Häfen Dank dem Kriege stliegender Fahrzeuge) in Ausht genommen ist, wird dann dadurch cht unsere Neutralität gefährdet; nnte das nicht mit weniger Gefahr tan werden durch privates Kapital?"

Das läßt, so scheint es doch, die atze aus dem Sack. Während im ause republikanischerseits von der dministration England gegenüber neidigeres Vorgehen verlangt wird, kämpft die republikanische Minderit im Senate die Administrationsrlage, weil ihre Annahme den Engndern nicht genehm sein, weil sie sere Neutralität, d. h. in diesem lle unsere Rücksichtnahme auf England, beeinträchtigen würde. Man eiß im Hause wie im Senat ganz geu, daß die Administration den Anuf der in unseren Häfen liegenden utschen Schiffe im Auge hat, d man weiß gleichfalls ganz genau, ß England Regierungsdampfern genüber nicht so rücksichtslos vorgehen nnte — will es nicht einen völligen uch mit den Ver. Staaten riskiren, wie gegenüber Privatdampfern. an kennt die Richtigkeit des alten ortes „Circumstances alter cases" r gut; weiß, daß die Gründe, die in ruhigen gewöhnlichen Zeiten gen Regierungsdampfer geltend man lassen, jetzt schweigen sollten, da sich darum handelt, dem amerikaschen Handel von der englischen illkürherrschaft zu befreien und die elegenheit, eine amerikanische Hanlsflotte zu gründen, so sehr günstig Man weiß in beiden Häusern, daß chts den Engländern fataler sein nnte, als eben die Annahme der chiffankaufvorlage und daß diese der eläftigung des amerikanischen Hanls, wenn nicht ein Ende machen, so ch stark Abbruch tun würde.

Aber zur selben Zeit, da im Hause neidigeres Vorgehen gegen England m Schutze unseres Handels verlangt rd, wird im Senate gegen die Bill, „schneidig" ist, und mittelbar auschenden Schutz verspricht, heftig getert, weil sie den Engländern unenehm sein, unsere Neutralität gefährden — das heißt weniger englandfreundlich machen — würde!

Wie nennt man das? Unehrlichkeit?, Heuchelei? Nicht wissen, was man will? — Nein — nur Parteipolitik treiben — das ist alles!

Der deutsche Krieg.

Ein Krieg für Wahrheit und Recht. — Das Verlangen nach einem Waffenausfuhrverbot. — Jetzt Einigkeit zeigen und — durch!

Wir leben in einer großen und schweren Zeit. In einer Zeit, deren Größe und Schwere kaum voll erkannt werden kann. Aber auch in einer Zeit, deren Herrlichkeit vor einem Jahre noch kein Mensch ahnen konnte.

Der große Krieg, den Europa Jahrzehnte lang erwartete und an dessen Kommen es doch nicht so recht glauben mochte, — kam, ist da und wurde zu einem deutschen Krieg.

Er ist der größte Krieg, den die Welt je sah. Er fordert größere Opfer und bedingt größere Leiden, löst aber auch mehr Opferwilligkeit und größeres Heldentum aus, als irgend ein anderer Krieg, der in der Menschheitsgeschichte verzeichnet steht.

Aber auch die Größe dieses Krieges wird von der Größe der Zeit noch übertroffen. Der Krieg selbst wird von Tag zu Tag mehr zu einem Symptom der Zeit; der deutsche Krieg mehr und mehr nur zu einer Aeußerung des deutschen Gedankens, zu einem Hilfsmittel der deutschen Art sich durchzusetzen und der neuen Zeit ihr — deutsches — Gepräge zu geben.

* * *

Jener prächtige angloamerikanische Vorkämpfer für Wahrheit und Recht, James O'Donnell Bennett, sagt am Schlusse seines in der Chicago Sunday Tribune vom 17. d. M. veröffentlichten offenen Briefes an den Erzverläumder und Giftmichel Arthur Conan Doyle:

„Die Deutschen sind keine Lügner. Sie sind so wahrheitsliebend, daß ihre Treue zur Wahrheit oft zur Grobheit in der Rede wird. Sie nennen schwarz schwarz und weiß weiß, und ihre Aufrichtigkeit verleitet sie manchmal zur Benutzung eines groben Wortes, wo ein anderes genügen würde." Bennett zitirt den Hauptmann Alfred Mannesmann, einen der berühmten „Gebrüder Mannesmann", Mitglied der Weltfirma Mannesmann & Morat, der nach Zurückweisung einer besonders niederträchtigen englischen Lüge zu ihm sagte: „Wir hassen die Lüge. Mein Vater pflegte mir und meinen Brüdern zu sagen, 'Ihr müßt zu stolz sein, zu lügen.' Er zog uns groß auf dem Grundsatz."

„Wir Deutschen hassen die Lüge." Die Deutschen sind „zu stolz zu lügen." Darum der Krieg. Das ließ den Krieg der Deutschen und ihrer Verbündeten zu einem Krieg für Wahrheit und Recht — den derzeitigen Waffengang selbst nur zu einem Teil werden dieses größeren und notgedrungen länger dauernden Krieges; zu einer Erscheinung der großen Zeit, die mit ihm einsetzte.

Der Krieg hat am deutschen Volke Wunder gewirkt. Er gab ihm eine Einigkeit, die es nie zuvor auch nur annähernd besaß; reinigte es von Schlacken und ließ wie über Nacht die blaue Wunderblume erblühen: Die Blume der Treue, der Wahrhaftigkeit und der Gerechtigkeit. „Ihr müßt zu stolz sein, zu lügen!" Die Deutschen drüben haben's gezeigt, zeigen's täglich, daß sie 's sind — und die übrige Welt sieht es mit Staunen und (wenn auch zumeist noch verhohlener) Bewunderung. Zeigen auch wir es — wir Amerikaner, die wir stolz uns unseres deutschen Blutes rühmen! — — —

Deutschamerika.

Auch das Deutschtum Amerikas ist mächtig aufgewühlt in seinen tiefsten Tiefen. Es kann nicht — wenigstens noch nicht, und wird das hoffentlich auch später nicht nötig haben — mitkämpfen auf den Schlachtfeldern; es will aber teilnehmen an dem größeren längeren Kampf und — es würde das tun müssen, ob es nun wollte oder nicht!

Es will! Wollte schon längst! Daran kann kein Zweifel bestehen. Der Wille verlangte stürmisch nach der Tat. Er trieb so zur Tat, daß man nach dem nächsten Besten griff, ihn zu betätigen. Die Waffenausfuhr bot sich zunächst als Ziel. Der Gedanke, daß Amerika Waffen ausführte, die gegen die Brüder drüben gerichtet werden würden, schmerzte tief, und als das Verlangen nach einem Ausfuhrverbot für Waffen laut wurde, fand es starken Beifall.

Dieses Verlangen (nach einem Waffenausfuhrverbot) war und ist für Deutschamerika Herzenssache. Ob es klug, darüber ließ sich streiten. Wir haben sehr guten Grund zu glauben, daß die deutsche Regierung eine deutschamerikanische Bewegung zugunsten eines solchen Verbotes nicht gern sah; es war sehr guter Grund da, zu der Befürchtung, daß diese Bewegung, **wie der amerikanischen,** so auch der **deutschen** Regierung unabsichtlich Knüppel zwischen die Beine werfen und eine größere Sache schädigen, die Erreichung eines noch höheren Zieles: — eines allgemeinen Ausfuhrverbotes, das die Verbündeten zu baldigstem Friedensgesuch zwingen müßte — und die Stellung und weiteren Aufgaben des Deutschamerikanertums für die Zukunft erschweren werde.

Diese Bedenken und Zweifel bestehen fort. — Indessen — der Schritt wurde getan. Man hat das Deutschamerikanertum gewissermaßen auf das Waffenausfuhrverbot verpflichtet. Das kann nicht ausgelöscht, noch rückgängig gemacht werden. Und nun kann es nur noch heißen **Einigkeit** zeigen, dem Deutschtum im alten Vaterlande nachzutun und: Durch! — mag's kommen, wie's will!

In diesem Sinne fordert die Abendpost ihre Leser auf, die untenstehenden Briefe in gehörigen Abschriften an die zwei Senatoren ihres Staates (jedem eine) bezw. das Hausmitglied ihres Bezirks zugehen zu lassen. Wenn das Deutschamerikanertum schon spricht, so soll seine Stimme voll und laut ertönen. —

An die Senatoren:

Hier die Vorlagen für die Schreiben:

To Senator..............................
Washington, D. C.

Honorable Sir:—

As an American I respectfully ask you to vote for and lend your active support to Senate Resolution 6688, so that it may pass the Senate at this session of Congress, and I also ask you to impress upon the Committee on Foreign Relations the fact that the majority of the people of your Senatorial district are in favor of such law.

Name....................................

Street and number.......................

City.................. State..........

An den Kongreßmann:

To Honorable.................................
Representative in Congress.
Washington, D. C.

Dear Sir:—

As an American I respectfully call your attention to House Resolution H. J. 377. I ask you to work actively and to vote so as to make this bill a law during this session of Congress, and I also ask you to impress upon the Committee for Foreign Affairs the fact that the majority of the people of your district favor such a law.

Name....................................

Street and Number.......................

City.................... State........

* * *

Hoffentlich nützt's. Die Folgen werden wir zu tragen wissen. Das besser tun zu können; den weiteren Kampf für deutsche Art, für Wahrheit und Gerechtigkeit erfolgreich führen zu können, wird es notwendig sein, die Deutschen, Deutsch-Oesterreicher und sonstigen Deutschgesinnten zu besserem Zusammenschluß zu bringen und sich auf ein Arbeitsprogramm zu einigen. Das wird sich als recht schwierige Aufgabe erweisen. Stürmisches Draufgehen ohne vorsichtiges Ueberlegen mag leicht zu Fehlern und auf Abwege führen. Die „Abendpost" stellt sich in den Dienst dieser Aufgabe und öffnet hiermit ihre Spalten für Vorschläge und kurze sachliche Erörterungen. — —

Beide sitzen jetzt.

Edward Pianowski der Beihilfe zum Mord angeklagt.

James Pianowski, der, wie gestern berichtet, in einem Streit FrankKabza, Nr. 1605 S. Wood Str., erschoß und die Flucht ergriff, nachdem sein Bruder Edward die Schuld auf sich genommen hatte, stellte sich gestern Abend der Polizei, in der Hoffnung, daß sein Bruder von allem Verdacht gereinigt und aus der Haft entlassen werden würde. Die Polizei buchte jedoch James unter der Anklage auf Mord und seinen Bruder Edward unter der auf Beihilfe zum Morde, und behielt beide in Haft.

Leset die „Sonntagpost"

Budget wird angenommen.

Mayor Harrison erzwingt seine Annahme durch Drohungen.

Defizit angeblich sicher.

Bewilligungen betragen $85,252,553 gegenüber $76,650,314. — Bewilligung für Tiefbahnen beschnitten. — Bewilligung für Konventshalle vergessen.

Mit 41 gegen 20 Stimmen nahm der Stadtrat gestern das Budget für das laufende Jahr an, dessen Bewilligungen die voraussichtlichen Einnahmen um zwei Millionen übersteigen. Es sieht Ausgaben im Gesammtbetrag von $85,252,553 vor. Die Bewilligungen für das Vorjahr betrugen $76,650,314. Trotzdem die Maßregel schließlich 41 Stimmen erhielt, entging sie doch nur mit knapper Not dem Untergang. Es waren einmal sogar genügend Stimmen abgegeben worden, um sie an den Finanzausschuß zurückzuschicken. Nur Drohungen des Mayors, daß er jedem städtischen Angestellten schreiben und ihm klar machen werde, wer dafür verantwortlich sei, daß er sein Gehalt nicht pünktlich erhalte, sicherten der Maßregel schließlich genügend Stimmen. Es war eine Drohung politischer Art, die auf Aldermen, die zur Wiederwahl stehen, nicht ohne Einfluß blieb.

Bewilligung für Tiefbahnen beschnitten.

Ehe die Maßregel zur Annahme kam, beschloß der Stadtrat Erhöhungen der ursprünglichen Bewilligungen nur anzuerkennen, wenn sie vom Finanzausschuß empfohlen sind. Das macht unter anderen alle Gehaltserhöhungen hinfällig, die in der Plenarsitzung und der Stadtratssitzung verfügt worden waren. Durch den Beschluß aber wird auch die Bewilligung für Tiefbahnen von fünf auf zwei Millionen ermäßigt. Ob auch die Bewilligung von drei Millionen für Kraftomnibuslinien hinfällig wird, ist fraglich. Nach der Ansicht Ald. Richerts, Ald. Merriams und anderer Stadtväter bleibt diese Bewilligung bestehen. Nach der Auffassung Ald. Capitains, Ald. Longs und Ald. Lipps' ist sie ausgemerzt.

Nach Beendigung der Sitzung stellte sich heraus, daß der Stadtrat vergessen hatte, für den Bau einer städtischen Versammlungshalle $1,250,000 auszuwerfen, wie die Chicago Association of Commerce empfohlen hatte.

Mayor droht Aldermen.

Als Ald. Richert, der Vorsitzende des Finanzausschusses, beantragte, die Budgetvorlage in der abgeänderten Form zur Annahme zu bringen, stellte Ald. Bergen den Gegenantrag, sie an den Finanzausschuß zurückzuverweisen. Auf Antrag Ald. Merriams wurde diesem Antrag die Weisung zugefügt, daß der Ausschuß alle Erhöhungen von Bewilligungen, die er nicht selbst empfohlen habe, streiche. Die Abstimmung über den Antrag Ald. Bergens in der abgeänderten Form ergab 37 Stimmen dafür, 26 dagegen. Das Schicksal der Vorlage schien besiegelt, ihre Rückverweisung an den Finanzausschuß gewiß. Ehe aber das Resultat der Abstimmung bekannt gegeben wurde, rührten sich der Mayor und sein Anhang. Während stramme Parteigänger des Stadtoberhauptes herum liefen und auf widerhaarige Stadtväter einredeten, um sie umzustimmen, hielt der Mayor seine Drohrede an den Stadtrat. Sie war darauf berechnet, die Aldermen einzuschüchtern. „Der Stadtrat muß die Verantwortung für den Schritt übernehmen", erklärte er. „Wenn das Budget nicht angenommen wird, können die Gehälter für den Monat Januar nicht bezahlt werden. Wenn die Polizei und Feuerwehr ihre Gehälter nicht erhält, werden Sie den Schritt bereuen. Ich werden den Stadtrat verantwortlich halten. Ich werde jedem städtischen Angestellten einen Brief schreiben und ihm mitteilen, wer für die Zustände verantwortlich zu machen ist." Mehrere Aldermen besannen sich eines Anderen und stimmten bejahend. Es war nicht möglich, festzustellen, wer mit Ja, wer mit Nein gestimmt hatte, und eine zweite Abstimmung war nötig.

Ald. Richert benutzte die Gelegenheit zu einer kurzen Ansprache, in der er erklärte, nicht finanzielle Gründe seien für die Opposition gegen die Budgetvorlage verantwortlich zu machen, sondern politische.

Utpatel verlangt bessere Ascheabfuhr.

Ald. Utpatel ließ den Vorwurf nicht auf sich sitzen. Im Lauf der Beratungen hatte er einen energischen Versuch gemacht, eine Bewilligung für bessere Abfuhr der Asche und Abfälle durchzusetzen. Nachdrücklich war er dafür eingetreten, daß die Bestimmung rückgängig gemacht werde, die Besitzer von Miethäusern mit mehr als sechs Wohnungen zwingt, die Kosten für die Abfuhr von Asche selbst zu tragen, und hatte verlangt, daß sie wie jeder andere Bürger behandelt würden, daß die Stadt ihre Asche abfahre, wie sie denn in anderen Fällen auch tue. Für den Zweck hatte er eine Bewilligung von $125,000 beantragt. Sie war abgewiesen worden. Er erklärte daher, daß er gegen die Vorlage stimmen müsse, weil seine Ward nicht erhalte, was ihr zukomme.

Ald. Bergen erklärte, die Bewilligungen seien so hoch, daß ein Fehlbetrag unvermeidlich sei.

Vorlage wird angenommen.

Die Wühlereien der Anhänger Harrisons hatten zur Folge, daß der Antrag Ald. Bergens auf Rückverweisung der Vorlage an den Finanzausschuß mit 23 gegen 30 Stimmen abgelehnt wurde. Nachdem der Antrag Ald. Capitains auf Streichung aller Erhöhungen, die nicht vom Finanzausschuß empfohlen seien, mit 33 gegen 29 Stimmen angenommen worden war, kam die Vorlage mit 41 gegen 20 Stimmen zur Annahme. Dafür stimmten:

Coughlin, Harding, Norris, Nash, Richert, Ryan, Block, Vanderbilt, Doyle, Croß, Emerson, Long, Klaus, McNichols, Kerner, Lawley, Sitts, W. J. Healy, Powers, Bowler, Geiger, Shaeffer, Bauler, Kjellander, Krumholz, Capitain, Lipps, M. J. Healy, Pretzel, Trebing, Watson, Littler, Janovsky, O'Toole, Kearns, Fisher, Rea, Hazen, Michaelson, Held, Toman (41).

Dagegen stimmten:

Nance, Merriam, Kimball, Pettkoske, Mulac, Ahern, Cullerton, Utpatel, Kunz, Szymkowski, Franz, Fick, Krause, Smith, Haderlein, Dempsey, McDermott, Latchford, Lynch, Bergen (20).

Die Bewilligungen für die einzelnen Verwaltungszweige sind, wie folgt:

	1915
Polizei	$ 7,307,853
Feuerwehr	3,538,487
Gesundheitsamt	2,175,140
Straßenamt	4,665,136
Elektrizitätswerke	2,280,598
Für andere Verwaltungszwecke	9,243,245
Wasseramt	8,707,500
Tiefbahnen	2,00,000
Verbreiterung der 12. Straße	1,750,000
Boulevardverbindung	3,800,000
John Worthy Schule	60,000
Bezirkswachen	2,500,000
Spritzenhäuser	630,000
Farm für Arbeitshaus	250,000
Spielplätze und Strandbäder	940,000
Hospitäler und Bäder	855,437
Neue Brücken	2,150,887
Hafenbauten	2,381,765
Zinszahlungen	2,844,718
Oeffentliche Sammlung	1,055,000
Schwindsuchtsheilanstalt	1,080,000
Oeffentliche Schulen	20,770,000
Auslagen	1,776,400
Kraftomnibusse	3,000,000
Gesammtbetrag	$85,252,553

* Vor drei Tagen stürzte der 60-jährige Albert Bonemann in der Nähe seiner Wohnung Nr. 4418 Princeton Ave. so unglücklich auf dem eisbedeckten Bürgersteig, daß er sich einen Schädelbruch zuzog. Er starb gestern. Sein Tod ist seit dem 18. Dezember der dritte Fall dieser Art.

Neu! Lieb Vaterland, Roman von Rudolph Stratz, — gebunden, 35c.
Sturmzeichen, Roman von Stowronek, geb. 35c.

Koelling & Klappenbach

Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Prof. Eugen Kühnemann

Vom Weltreich des deutschen Geistes; Reden und Aufsätze, 450 Seiten, elegant gebunden, $2.35
An die deutsche Jugend im Weltkriegsjahr 1914; patriotische Flugschrift.................. 10c

A. KROCH & CO.

Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Bruder

Mathias Heinen,

Gatte der verstorb. Elizabeth Heinen, geb. Feil, im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Jan., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4923 Justine Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem-Hochamt zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Leonard, John, Mathew, Frau Elizabeth Kelly, Michael, Frau Caterine Sullivan, Joseph, Albert und Mary Heinen, Kinder.
Michael Heinen, Bruder.
Frau Margaret Beckman, Schwester.

Mitglied des St. Nicholas Court Nr. 20, C. O. F. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Rosa Kuehl

im Alter von 71 Jahren am 17. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2724 Cortez Str., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Kuehl, Gatte.
Anna Obenauer, Frances Krause, Paul Krause, William Krause, Minnie Zenke u. Sophie Stege, Kinder.
Minnie Hardekopf, Irwin Kuehl, Edward Kuehl, Minnie Evans, Walter Kuehl, Stiefkinder, nebst Großkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Lucy Schyberg, geb. Schuette,

im Alter von 21 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Jan., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3304 Southport Ave., nach der St. Lukas Kirche, Ecke Belmont und Greenview Ave., von da mit Kutschen nach dem St. Lukas Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Schyberg, Gatte.
Loraine Schyberg, Tochter.
Robert und Minnie Schuette, Eltern.
John, Max, Carl u. Robert Schuette, Brüder.
dmi **Gertrude Schuette,** Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Amalia Milow, geb. Poller,

am 8. Januar im Alter von 48 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1245 Barry Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto C. Milow, Gatte.
dmi **Helen, Arthur und Clara,** Kinder.

Todesanzeige.

Verein deutscher Veteranen von Chicago.

Den Kameraden hiermit zur Nachricht, daß der Veteran

Fritz Schmidt

gestorben ist. Antreten zur Trauerparade Mittwoch, den 20. Januar, um 9 Uhr 30 Vormittags, bei Nicholaus Kordell, 1801 West Division Straße, Ecke Wood Str.

Gust. Gelenq, Präsident.
Herm. Herz, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Elizabeth Samuel

am 18. Jan. im Alter von 46 Jahren 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2038 Osgood Str., mit Automobilen nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Emma Gutt, Schwester.
Emil und Wilhelm Samuel, Brüder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Albertina Kayser

am 18. Jan. im Alter von 75 Jahren 5 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Jan., 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1866 N. Halsted Str., nach der St. Jacobi Kirche, Garfield Ave. und Fremont Str., von da mit Autos nach dem St. Lukas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Louise Kayser und Mathilda Schulz, Schwestern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziger geliebter Sohn und Bruder

Friedrich Koetschau

am Montag, den 18. Jan., im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Begräbniß privat. (1718 Clybourn Ave.)

Ernestine Koetschau, geb. Sieboldt, Mutter.
Anna Rechar, Ida Kuhles, Eva A. Koetschau und Rosina A. Koetschau, Schwestern.

Gestorben: Mary Horstmann, im Heim von Frau Chas. Schmidt, N. Garfield Ave., Hinsdale, Ill., 78 Jahre alt. — Beerdigung am Mittwoch, 20. Jan., 2 Uhr Nachm. in ...

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und Vater

Albert Wetzel

im Alter von 69 Jahren, 9 Monaten und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Januar, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 1731 Lull Place nach dem Eden Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Wetzel, Gattin; **Frau Emma Stoike,** Tochter; **Wilhelm Hillmann,** Stiefsohn; **Bertha Skibbe,** Schwester; **Paul Stoike,** Schwiegersohn; **Hermann Skibbe,** Schwager; **Loraine Stoike,** Großkind.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem hab' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr ich dahin.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Wilhelmina Schultz, geb. Barg,

(Mutter der verst. Maria Bahlmann) am 17. Januar im Alter von 76 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Jan., Nachmittags 1 Uhr, von der Wohnung ihres Sohnes, 1830 S. 57. Court, Cicero, aus mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Schultz, Gatte.
Frau Minnie Craenzig, Frau Sophia Krueger, Frau Lena Wascher, Töchter.
Louis C., Fred C., William F. und Otto Schultz, Söhne. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Albert Behnemann,

Gatte der verst. Emilie Behnemann, geb. Maas, im Alter von 60 Jahren und 28 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, 4415 Princeton Ave., nach der St. Petrikirche, Herr Pastor F. P. Merbitz, von da mit Kutschen nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Charles F. und Harry Behnemann, Albert Meyers, Bertha Howe und Frank Meyers, Kinder.
Ida Meyers, Minnie Behnemann und Jacob Howe, Schwiegerkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Robert Muensberg

im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1830 S. Spaulding Ave., nach der Clifton Park Ave. Deutschen Methodistenkirche, Clifton Park und 15. Str., von da um 1 Uhr 30 nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Muensberg, geb. Kubfal, Gattin.
Harry und Elsie, Kinder.
Charles Muensberg, Bruder.

modi

Todesanzeige.

Humboldt Park Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Rosa Kühl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Jan. 1915, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2724 Cortez Str., mit Automobilen nach Waldheim. — Die Beamten sind ersucht, punkt halb 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Christiana Heiden, Präsidentin.
Pauline Peters, Sekretärin,
4119 School Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Lena Roos, geb. Bach,

Wittwe des verstorb. Jacob Roos, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Jan., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2857 N. Sacramento Ave., nach der St. Francis Xavier Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Joseph Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Florence und Elmer Roos, Kinder.
Frau Lucy Walther, Frau Mary Lamoureaux und George W. Bach, Geschwister.

Todesanzeige.

Deutsch-Amerikaner Damenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Rosa Kuehl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Jan., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2724 Cortez Str., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um halb 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Emilie Wielike, Sekretärin.
746 Fullerton Ave.

Todesanzeige.

Columbia Frauenverein.

Den Beamten und Mitschwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Rosa Kuehl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Jan. 1915, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2724 Cortez Str., nach Waldheim.— Die Beamten versammeln sich um punkt 12½ Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Theresia Behrens, Präsidentin.
Hedwig Walters, Prot. Sekretärin,
1750 N. Hoyne Ave.

Todesanzeige.

Fidelia Damenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Rosa Kuehl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Jan., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2724 Cortez Str., nach dem Friedhof Waldheim. — Die Beamten versammeln sich 12 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Caroline Krause, Präsidentin.
Elise Schoknecht, Sekretärin,
2109 Powell Ave.

Todesanzeige.

Douglas Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, Ill., Sektion 2.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Rosa Kühl

am Sonntag, den 17. Jan., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Jan., 1 Uhr Nachm. — Die Beamten versammeln sich 12 Uhr 30 im Hause der Sekretärin, 1235 N. Western Ave., um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Friederika Jäger, Präsidentin.
Anna Thomae, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Louis Boß

im 44. Lebensjahr entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Jan., um 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3552 S. Lincoln Str., mit Automobile nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lizzie Schoenbeck, Frau Minnie Kramp, William und Leo Boß und John Sawallisch, Geschwister.
Herman Sawallisch, Stiefvater.

modn

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen

Raymond Treptow

im Alter von 3½ Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4318 N. Monticello Ave., nach der evang.-luth. Tabor-Kirche, Sunnyside und Grace Str., von da um 2 Uhr mit Kutschen nach dem St. Lukas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:
dimi **August und Martha Treptow.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Martha Wolter

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3851 School Str., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Wolter, geb. Beusler, Mutter.
Frau Anna Garner, Otto, Paul und Frau Frieda Jacobson, Geschwister.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Bertha Kerbs, geb. Gresens,

im Alter von 42 Jahren am 16. Jan. selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Januar, um 10 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 4353 S. Fairfield Ave., nach der evang.-luth. Friedenskirche, Ecke 43. Str. und S. California Ave., von da mit Kutschen nach dem Bethania Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Kerbs, Gatte.
Elizabeth, William, Frederick, Ida, Gustav, Lydia und Walter Kerbs, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Otto Morisse

3329 N. Leavitt Str., im Alter von 41 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 20. Januar, 12:30 Uhr Mittags, von Aldine Halle, 911 Center Str., per Kutschen nach Montrose Friedhof. Die Leiche in Muelhofers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, bis 10 Uhr Mittwoch Morgen aufgebahrt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hedwig Morisse, geb. Hengst, Gattin.
Louise Morisse, Mutter.
Margaret Schuester, Emma Fielecke, Minnie Morisse, Anna Kurbat, Carrie Melrose, Schwestern.
Fred, Henry, William und Edward Morisse, Brüder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Bruder

August Scherdin

im Alter von 84 Jahren, 2 Monaten und 20 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Jan., 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4934 Princeton Ave., nach der deutschen luth. Gethsemane-Kirche, Pastor J. G. Nuetzel, von da mit Automobilen nach Bethania. Tief betrauert von:

Albert W. und Friedrich Scherdin, Bertha Abraham und Gustave Scherdin, Kinder.
dmi **Caroline Fick, Friedericka Mueller,** Schwestern; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Tochter und Schwester

Mary Goitowski, geb. Kamin,

am Sonntag, den 17. Jan., im Alter von 32 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Jan., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1521 Elk Grove Ave., nach dem Arlington Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Goitowski, Gatte.
Minnie und Gustafe Betz, Eltern.
Charles Kamin, Bruder.
Della und Frau M. Skerle, Schwestern.
Charles Skerle, Schwager.

Todesanzeige.

Beethoven Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Rosa Kühl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Jan. 1915, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2724 Cortez Str., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12:30 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Cath. Schoknecht, Präsidentin.
Christ. Schwabe, Sekretärin.

Todesanzeige.

Palm Loge Nr. 467, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Otto Morisse

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Jan., 1 Uhr Nachm., von der Logenhalle, 911 Center Str., nach dem Montrose Friedhof. — Die Beamten versammeln sich 12 Uhr Mittags in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Geo. Schmidt, Obermeister.
Chas. Meckenhauser, Sekretär.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren vielen Freunden unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

Ignatz Reichstaetter.

Besonders danken wir auch den Mitgliedern des St. Augustinus Unterstützungsvereins und dem St. Augustinus Court Nr. 359, C. O. F., für ihre zahlreiche Beteiligung. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Reichstaetter, Gattin, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

an unsere unvergeßliche Gattin und Mutter

Margretha Nelles, geb. Moll,

welche vor vier Jahren gestorben ist. Requiem-Hochamt in der Heilige Geist Kirche, W. Adams Str. und 43. Ave., am Mittwoch, den 20. Jan. 1915, Morgens 8 Uhr.

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten:

Jacob Nelles, nebst Kindern und Großkindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone: Austin 796. Local Phone: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs. Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Germania-Theater Bush Temple

Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.

Dienstag, den 19., Abends:

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Akten von Otto Ernst.

Mittwoch, 20., Donnerstag, 21. Freitag, 22., Abends und Samstag, 23. Matinee, 2:30 Uhr (Schüler-Vorstellung):

Die Journalisten

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag.

Sonnabend und Sonntag Abends, Operette: Mamselle Nitouche.

Sonntag, 24. Jan., Matinee, 2¼ Uhr: „Flachsmann als Erzieher."

26jähriges Stiftungsfest

veranstaltet vom

Johanna Rebekka Klub Nr. 233

J. O. O. F.

mit Konzert, Ball und humoristischen Vorträgen, am Sonntag, den 24. Januar 1915, in der Lincoln Turnhalle. Anfang 3 Uhr Nachm. — Tickets im Vorverkauf, 25c, an der Kasse 50c die Person. jn3,13,17,24

26. Preis-Maskerade

veranstaltet von der

Plattd. Gilde Lake View Nr. 3

zum Besten des deutsch-öst.-ung. Roten Kreuzes, am Samstag, den 6. Febr. 1915, in beiden großen Hallen der Sozialen Turnhalle, Belmont Av. u. Paulina Str. Anfang 8 Uhr Abds. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. jn19,fb2,5

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.

KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittags

Otto Seiferts Orchester

didosa

Verlustliste Nr. 16.

Versäumt nicht diese zu lesen Enthält nebst Namen

„Die Kriegsgeschichte des Weltkrieges" fortlaufend in jeder Nummer, sowie den Gnadenerlaß des Kaisers.

F. Wagner & Co.

722 — 732 Sherman Str.
Telephon: Wabash 2877.

EMIL H. SCHINTZ,

139 N. Clark Str., nahe Randolph

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

$250. FOR A NAME

Denkt einmal nach! Wirkliche Greenbacks im Betrage von $250.00 nur für den besten Namen für unser berühmtes **Rienzi Bräu.** Wir haben beschlossen, diesen Namen in einen umzuändern, der neu und originell ist. Sendet den Namen ein, den Ihr gewählt habt oder so viele Namen, wie Ihr wollt. Ihr habt eine gleiche Chance mit Jedermann.

Großer Preis $250.00

Der gleichmäßig zu verteilen ist, wenn zwei oder mehr Namen gleich sind.

Bevor Ihr an Eure Suche nach einem Namen geht, würde es gut sein, das Rienzi Bräu zu probiren, um zu sehen, welchen originellen Namen sein feiner Geschmack Euch inspirirt. Warum also nicht uns heute aufrufen und Euch eine Kiste nach Eurem Heim abliefern lassen? Es ist jedoch nicht nötig, daß Ihr etwas bestellt, um an dem Mitbewerb teilzunehmen. — Schickt uns einfach den besten Namen und Euer ist das Geld. Beginnt jetzt nachzudenken.

Independent Br'g Ass'n
821 Blackhawk Str., Chicago.
Phone Lincoln 4302.

Alle Namen müssen an den Kontest Manager der Independent Brewing Association eingeschickt werden.

Kontest schließt am 30. Jan. 1915. Der Name, der gewinnt, wird am 7. Febr. in der Chicago Tribune veröffentlicht werden.

(Für die „Abendpost“.)

Zur Kriegslage.

Das Lügensyndikat: Agentur Reuter, Agentur Havas, Agentur Stefani, Sir Edward Grey.— Türkische Seeverluste erfunden. — Der Kriegsplan des Kalifen. — Der Kriegserlaß des Scheich ul Islam. — Der Aufmarsch der Osmanen im heiligen Krieg. — Der Sultan befiehlt die Verbreitung des Kriegserlasses in allen muselmanischen Ländern. — Wechselseitige gute Beziehungen des Islam zu seinen Freunden. — Italiens Kolonie Tripolis gesichert.

„Mundus vult decipi, decipiatur“—sagt der Lateiner—auf deutsch: „Die Welt will betrogen sein, also betrügen wir sie. Agentur Reuter, Agentur Havas, Agentur Stefani, Sir Edward Grey. — Ein alter Spruch in neuer Form. Da soll die russische Schwarze Meer Flotte ein Bäckerhalbdutzend türkischer Transportschiffe mit Mann und Maus auf den Meeresgrund geschickt und 90 türkische Torpedoboote vernichtet haben. Das glaube, wer will! — Dagegen taucht unter dem Wust von Nachrichten auch eine auf, die sehr viel Wahrscheinlichkeit hat. Es soll beschlossene Sache sein, daß reguläre Truppen der türkischen Armee sich den Truppen des Emirs von Afghanistan anschließen, nachdem die Engländer und Russen aus Persien endgiltig hinausgeworfen sind. Die regulären türkischen Truppen sollen die Kerntruppen der Afghanen bei den Operationen gegen Indien im Südosten und gegen die Russen in Turkestan-Sibirien im Norden bilden. Die Türkei, Persien und Afghanistan entwickeln in diesem „heiligen Krieg“ eine ungeahnte Energie. Man sieht, daß es ihnen ernst ist, das russische und englische Joch abzuschütteln.

Der Kriegserlaß des Scheich ul Islam, von Konstantinopel, ist ein längeres Schriftstück, dem eine außerordentlich **wichtige** historische Bedeutung zukommt, weshalb ihm Nachstehendes auszugsweise entnommen wird: „Rußland, welches sich bemüht, die Unabhängigkeit zu vernichten, die ein Geschenk der Vorsehung für Nationen und Völker ist, und das, indem es die ganze Menschheit zu unterjochen sucht, seit Jahrhunderten der grausame Feind der menschlichen Wohlfahrt ist, ist bis jetzt die Ursache des Unglücks im nahen und fernen Osten gewesen und hat sich im gegenwärtigen Krieg mit England und Frankreich vereinigt, die Millionen Muselmanen unter ihrem Joche zu halten, und die, um ihre ehrgeizigen Ziele zu erreichen, es darauf abgesehen haben, soviel wie möglich das **Kalifat**, den Stützpunkt des Islam und das einzige Zentrum der Beständigkeit des Islamismus, zu erschüttern und zu schwächen. Diese Gruppe von Usurpatoren, die sich Tripleentente nennt, hat während des letzten Jahrhunderts alle islamitischen Völker Indiens, Zentralasiens und des größten Teiles von Afrika ihrer Unabhängigkeit und Freiheiten beraubt. Diese Länder sind seit einem Jahrhundert die Ursache des Verlustes sehr wertvolle Teile der Türkei geworden und haben, indem sie unsere Nachbarn aufwiegelten, den Balkankrieg hervorgerufen und so den Verlust von Hunderttausenden unschuldiger Muselmanen, die Vergewaltigung von Frauen und die Schändung islamitischer Tempel verschuldet. Sie haben den gegenwärtigen Krieg hervorgerufen, dessen glühendsten Funken sie gegen das Herz der mohammedanischen Nation schleudern, indem sie sich bemühen, mit ihren verruchten Plänen das erhabene göttliche Licht zu verlöschen.“ Die Proklamation legt sodann dar, daß diejenigen, welche Feindschaft gegen die Religion des Islam bekunden, früher oder später den Zorn Gottes erfahren werden, und daß der Kalif, der Diener der heiligen Stätte des Islam, sowie der heiligen Orte Jerusalem und Kesbele, das Zentrum des Kalifats, kurz alle Orte, wo die Propheten und heiligen Märtyrer begraben liegen, vor jedem Angriff zu schützen, es für seine Pflicht erachtet hat, gemäß den Geboten des Fetwas, die Muselmanen zum heiligen Kriege aufzufordern.—

Das Kalifat hat alle osmanischen Untertanen von 20—45 Jahren zu den Waffen gerufen. Heer und Flotte, die auf diese Art vorbereitet wurden, sowie die islamitischen Glaubenslehrer und alle Studirenden der Theologie, kurz alle Söhne des Vaterlandes, sind nach und nach auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen konzentrirt, wo der heilige Krieg geführt wird, und alle Gläubigen des Islam haben Befehl erhalten, an dem großen heiligen Krieg teilzunehmen. Alle Muselmanen, die sich unter der tyrannischen Herrschaft der genannten Regierungen in der Krim, in Kasan, Turkestan, Bachara, Chiwa und Indien, sowie in China, Afghanistan, Persien und in Afrika befinden, müssen nach Maßgabe ihrer Kräfte mit den Osmanen an dem heiligen Krieg teilnehmen. Der Aufruf hebt hervor, daß insbesondere **der Tragödie ein Ende zu setzen sei**, wie sie die Entsendung muselmanischer Untertanen der feindlichen Mächte auf die blutigsten Kriegsschauplätze darstelle, und wo sie gegen den Kalifen und dessen Verbündete Krieg führen sollen. Der Aufruf schließt mit einem glühenden Appell **an alle Muselmanen**, ihre Pflicht zu tun. —

Der Sultan hat die Verbreitung des Aufrufs befohlen. Die Proklamation trägt den **eigenhändigen Namenszug des Sultans** und darunter die Worte: „**Ich befehle, daß diese Proklamation in allen muselmanischen Ländern verbreitet** werde.“ Sie ist gezeichnet von dem gegenwärtigen und drei früheren Scheichs ul Islam, sowie 24 hohen geistlichen Würdenträgern. Der Proklamation geht eine Bemerkung voran, in der festgestellt wird, daß der „heilige Krieg“ gegen die Feinde des Islam gerichtet ist, während **für die Staatsangehörigen der übrigen Mächte**, welche die Verträge beobachten und ihre Freundschaft bekunden, **die islamitischen Grundsätze der Gerechtigkeit und des Friedens** wechselseitige gute Beziehungen erheischen. Das bezieht sich insbesondere auf Italien und seine nordafrikanische Kolonie Tripolis, die daher nicht gefährdet erscheint. —

* * *

Kriegshumor.

England.

Sonderbar! Ist meine Seekraft nicht mehr die alte? Ich fange jetzt sachte an, den Halbmond für voll anzusehen.

G. E. Reich.

Lokalbericht.

Rechenschaft abgelegt.

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfsgesellschaft ladet dazu ein.

Die Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfsgesellschaft ladet das Publikum auf heute Abend acht Uhr nach der Nordseite-Turnhalle ein, wo Sekretär Goldzier über die bisherige Tätigkeit der Gesellschaft Rechnung ablegen und Dr. Georg L. Scherger eine Rede über Deutschland und den Krieg halten wird. Allerlei gesangliche Vorträge stehen ebenfalls auf dem Programm. Der Eintritt ist natürlich frei.

Aus Vereinskreisen.

Die Beamtenwahl des **Nord Chicago Liederkranz** hatte folgendes Ergebniß: Präsident, J. J. Blattau; Vizepräsident, J. Niedetzky; Schatzmeister, J. Heffner (25. Mal); korresp. Sekretär, Max von Hertzberg; Finanzsekr., J. Roberts; Archivar, R. Roberts; Bierfuchs, Oswald von Hertzberg; Bummelschatzmeister, R. Klar; Dirigent, Hugo Edelmann; Vizedirigent, J. Roberts; Vereinsfahne, Ch. Malick; U. S. Fahne, A. Johann; Delegaten für Vereinigte Männerchöre, Max v. Hertzberg, John Heffner; Delegat für Verb. Vereine, B. Hergenhahn; Delegat für Deutsch-Amerik. Nat.-Bund, B. Hergenhahn; Stimmführer, J. Roberts, R. Klar, F. Roberts, J. Blattau; Finanzkomite, H. Engelhardt, M. Hecht, P. Brown.

Leset die „Sonntagpost“.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Die Marktlage.

Eine wilde, tolle Woche! Damit kann man am besten und kürzesten die Lage des Getreidemarktes in der vergangenen Woche kennzeichnen. Raketenhaft stiegen die Preise und wie Sternschnuppen fielen sie auch. Aber dieses in gewaltigen Zügen sich abspielende, wechselvolle Drama hatte doch den starken und festen Unterton steigender Preise. Die Tatsache, daß ganz gewaltige Massen Getreide von solchen Leuten, die einen sicheren Profit realisiren wollten, auf den Markt geworfen wurden, vermochte an sich nicht den Preis zu drücken. Einen wirklichen Preissturz führten nur vage, absolut unbegründete Gerüchte herbei, die auf die politische und kriegerische Lage in Europa Bezug nahmen. Für die enormen, auf den Markt geworfenen Mengen Getreide fanden sich bereitwillig Käufer, und zwar Käufer des Auslandes, vor allem England, von dem erneut wieder behauptet wurde, daß jetzt spezielle Orders für den Ankauf von 50 Millionen Bushels Weizen unter den derzeitigen Verhältnissen ergangen seien. Da England auch absolut das überseeische Kabel beherrscht und aus englischen Quellen die einzigen Nachrichten stammten, die wirkliche Preisstürze herbeiführten, so müssen wir annehmen, daß England in unerlaubter Weise unseren Markt beeinflußt, um zu seinen Gunsten ausschließlich billigeren Weizen zu kaufen. Denn von dieser momentanen Preisminderung kommt unserem Volke nichts, absolut gar nichts zugute. Die ganze Sachlage deutet übrigens sonnenklar darauf hin, daß die augenblicklichen hohen Preise nicht das Resultat künstlicher Machenschaften, sondern wirklich der Ausfluß der Beziehungen zwischen vorhandenem Angebot und vorhandener Nachfrage sind; sie zeigen, daß das Angebot schon jetzt sehr weit hinter der Nachfrage zurückbleibt, wie diese Tatsache schon jetzt ja auch durch die von den Bundesbehörden angesichts der Teuerung der Getreidepreise angestellte behördliche Untersuchung bewiesen worden ist.

Unter den herrschenden Umständen müssen wir für die nächsten Wochen mit einem starken, weiteren Steigen der Getreidepreise ganz bestimmt rechnen. Nur ein absolutes Ausfuhrverbot, ein Embargo auf Getreide und Mehl, wird verhindern können, daß die Getreidepreise in den kommenden Wochen und Monaten nicht ins Unerschwingliche hinein hochsteigen. Eine Prämie auf Exportwaare allein wird schon keine wesentliche Milderung mehr bringen können. England vor Allem muß unseren Weizen haben und wird ihn unter allen Umständen auf die eine oder andere Weise in seinen Besitz bringen, wenn die Bundesbehörden nicht bald mit Hilfe des Kongresses für ein wirksames Ausfuhrverbot sorgen.

Es ist im höchsten Grade verwunderlich, daß überhaupt unsere Bundesregierung nicht schon längst den Zuständen auf unserem Lebensmittelmarkte ihr Augenmerk zugewendet hat. Schon seit Monaten haben dieselben eine Gestaltung angenommen, die den denkenden und vorsorgenden Volkswirt mit schwerer Sorge erfüllen muß. In der „Abendpost“ ist das an dieser Stelle immer und immer wieder betont worden. Der Regierung kann heute, wo wir bereits mit der vollendeten Notlage zu rechnen haben, der schwere Vorwurf nicht erspart werden, daß sie sich in dieser Sache nicht als der fürsorgende Vater des Volkes gezeigt hat. Ueber allen anderen volkswirtschaftlichen Problemen steht sicherlich die Fürsorge für die Sicherstellung der ungestörten Ernährung eines Volkes. Das hat man scheinbar vergessen oder übersehen wollen, aus diesem oder jenem Grunde. Von grundsätzlich falschen, volkswirtschaftlichen Erwägungen ausgehend, hat man geglaubt, daß das Allheil für unser amerikanisches Volk nur darin liege, eine möglichst große Ausfuhr aus dem Lande überhaupt zunächst zustande zu bringen, um damit unsere bisherige Unterbilanz im Auslandhandel auszulöschen. Wenn wir im September einen Ausfuhrhandel aus den Vereinigten Staaten zur Höhe von 16 Millionen Dollars, im Oktober einen solchen zur Höhe von 57 Millionen Dollars, im November einen solchen zur Höhe von 80 Millionen Dollars und im Dezember einen solchen zur Höhe von sogar 110 Millionen Dollars aufweisen konnten, so hat man in volkswirtschaftlicher Verblendung sich dessen in Washingtoner Kreisen ungeheuerlich gefreut und daraus auf eine schon begonnene, gewaltige „wirtschaftliche Prosperität“ des Landes geschlossen. Man hat aber nicht bedacht, daß diese gewaltige Steigerung unserer Ausfuhr in erster Linie durch die gewaltig gestiegene Ausfuhr an Lebensmitteln (neben der Ausfuhr an Kriegsmaterialien) zustande gekommen ist; an sich würde das ja weiter nicht schaden, denn wir sind glücklicherweise ja noch in erster Linie ein landwirtschaftliches Exportland heute; da aber alle kriegführenden Nationen mit Ausnahme Rußlands auf unsere landwirtschaftlichen Produkte heute angewiesen sind, nachdem durch eine merkwürdige Fügung und durch ein merkwürdiges Zusammentreffen von Umständen die anderen Bezugsquellen für Getreide (und auch für Fleisch und Fleischwaaren) verschlossen worden sind, so ist bereits jetzt die große Gefahr eingetreten, daß wir bei den bereitwillig bezahlten höchsten Preisforderungen auch diejenigen Lebensmittel ausführen, die wir zur Ernährung unseres Volkes selbst dringend benötigen. Unter diesen Umständen kann natürlich nur mehr das sofortige Ausfuhrverbot für Nahrungsmittel Abhilfe schaffen. Zwar würde ein solches Verbot in erster Linie England ungeheuer schwer treffen und sicherlich von England als eine mit ihrer Spitze in erster Linie gegen das englische Inselreich gerichtete Maßnahme ausgelegt werden; aber das darf uns Amerikaner und die Regierung der Amerikaner nicht irre machen. Denn in erster Linie steht immer und unter allen Umständen denn doch die Fürsorge fürs eigene Volk. —

Der Weizen erreichte in der abgelaufenen Berichtswoche einen Höchstpreis von $1.45. Bei einem derartig hohen Preise sind heute selbst die größten professionellen Händler entweder vollständig „außerhalb des Marktes“ oder halten doch nur verhältnißmäßig kleinere Posten — auf Spekulation. Jedermann fürchtet sich vor den gewaltigen Preisschwankungen und den vielen „Ueberraschungen“, die der größte Krieg aller Zeiten bringen mag. Die meisten haben bereits recht schöne „Profite“ eingesackt und warten nun getrost darauf, bei sehr günstiger Gelegenheit noch weitere sichere Gewinne einzuheimsen. Gerade in den Händlerkreisen weiß man auch am besten, daß die Lage des Getreidemarktes seit langen Jahren niemals legaler war, als gerade jetzt; dominirend herrschen Angebot und Nachfrage, während die routinemäßige Spekulation den Preis nur wenig beeinflußt hat, abgesehen von England, das natürlich die Bherrschung des Kabels mit ziemlicher Regelmäßigkeit dazu benützt, gelegentlich alle paar Tage einen bedeutenden Preissturz herbeizuführen, um dann schleunigst mit relativ großem Gewinne aufkaufen zu lassen, was zu haben ist. Durch das beträchtlich gesunkene Angebot und die ungeheuer gestiegene Nachfrage allein aber war eine Steigrung des Weizenpreises um mehr als 60c seit Mai letzten Jahres möglich. Die abgelaufene Berichtswoche hatte ein Sinken der Preise um $8\frac{1}{4}$c unter dem Höchstpreis der vorhergegangenen Woche, dann wieder ein Steigen um $11\frac{3}{4}$c, dann wieder ein Fallen um $5\frac{1}{4}$c und am Schluß einen „Reingewinn“ des Preises um $3\frac{1}{2}$c für Maiweizen und 1½c für Juliweizen aufzuweisen. Am gestrigen Montag stiegen die Preise wiederum von neuem, sodaß gestern, Montag, Maiweizen bei Schluß der Börse in Chicago mit $1.44\frac{3}{4}$ Dollars und Juliweizen mit $1.27\frac{3}{4}$ Dollars notirt werden konnte. Heute, Dienstag, wurden um 11 Uhr vormittags folgende Preise notirt: Maiweizen $1,40\frac{5}{8}$ Dollars und Juliweizen $1,21\frac{5}{8}$ Dollars.

Die Weizenausfuhr hat im neuen Jahr bereits einen Umfang angenommen, der selbst die hervorragenden Rekorde der letzten Monate des verflossenen Jahres weit überschattet. In der abgelaufenen Woche wurden mehr als 10 Millionen Bushels Weizen zu unerhört hohen Preisen glatt für den Export verkauft, und zwar Exportweizen, der zum großen Teile schon zeitig im März über die Häfen am Golf von Mexiko ausgeführt werden soll. Der ganze Exporthandel läßt erkennen, daß das Ausland sich möglichst bald in den festen Besitz aller unserer Weizenvorräte zu setzen beabsichtigt. Die Zufuhren vom Lande sind andauernd sehr niedrig. Das kommt einmal daher, daß die wenigen Farmer, die noch Weizen halten, jetzt auf noch höhere Preise warten, liegt vor allen Dingen aber daran, daß überhaupt fast kein marktgängiger Weizen mehr in den Händen der Farmer ist. Bis zum Samstag, den 16. Januar, waren bereits 193 Millionen Bushels unserer letztjährigen Weizenernte tatsächlich exportirt; mindestens 50 Millionen weitere Bushels sind bereits fest für den Export verkauft und konnten nur deshalb noch nicht ausgeführt werden, weil es an Transportschiffen fehlt. Nach den alleroptimistischsten Schätzungen haben wir jetzt höchstens noch 100 Millionen Bushels Weizen, mit denen das Geschäft bis zum 1. Juli und bis zum Hereinkommen genügender Mengen der neuen Weizenernte fortgeführt werden muß. Bei dem bisherigen Umfange unserer Ausfuhr sind wir mit diesem verfügbaren Vorrate am 1. April spätestens zu Ende, und dann werden wir in den Städten entweder unerhört hohe Getreide- und Mehlpreise bezahlen, oder uns aufs Daumenlutschen verlegen müssen.

Die Maispreise wiesen in der abgelaufenen Berichtswoche eine Steigerung um $4\frac{3}{8}$c auf. Das Geschäft in Mais entwickelte sich um sehr viel lebhafter und namentlich weisen alle Anzeichen darauf hin, daß seitens des Auslandes bald eine lebhafte Nachfrage auch nach unserem Mais einsetzen wird. Wir haben aber nicht einmal einen sehr großen Ueberschuß an Mais, da das einheimische Bedürfniß nach dieser Körnerfrucht in den letzten Jahren immer mehr gestiegen ist. Wir können und müssen daher mit wesentlich höheren Preisen auch für den Mais in der nächsten Zukunft rechnen. Maimais wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche mit $77\frac{3}{8}$c, Julimais mit $78\frac{1}{4}$c notirt; am gestrigen Montag notirte man in Chicago Maimais mit $79\frac{7}{8}$c und Julimais mit $79\frac{3}{4}$c; und am heutigen Dienstag wurde um 11 Uhr Vormittags an der Börse in Chicago Maimais mit $78\frac{3}{8}$c und Julimais mit $79\frac{1}{4}$c notirt.

Hafer wurde in der abgelaufenen Berichtswoche lebhaft sowohl von Spekulanten wie auch von Händlern und nicht zum wenigsten auch vom Auslande gekauft. Auch der Hafer zeigte, in Sympathie mit Mais und Weizen, steigende Tendenz. Maihafer wurde am Samstag in Chicago mit 56c und Julihafer mit $53\frac{3}{8}$c notirt; am gestrigen Montag Maihafer mit 56c und Julihafer mit $55\frac{3}{4}$c und am heutigen Dienstag, Vormittags 11 Uhr, Maihafer mit $55\frac{3}{8}$c und Julihafer mit 53c.

F. F. Matenaers.

Wenn Ihr an Hämorrhoiden leidet

ganz gleich wie lange und wie sehr — so geht noch heute zu Eurem Apotheker und holt Euch eine 50c Schachtel Pyramid Pile Remedy. Sie wird Euch schnell Befreiung verschaffen, und eine einzige Schachtel bewirkt oft Heilung. Ein Probepacket in einfachem Umschlag wird gratis an Euch versandt, sobald Ihr uns untenstehenden Koupon sendet.

Koupon für freie Probe.
Pyramid Drug Company,
518 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Senden Sie mit eine freie Probe von Pyramid Pile Remedy in einfachem Umschlag.
Name ....
Straße ....
Stadt .... Staat ....

„Heilt Euren Bruch wie ich meinen heilte“

Alter Seekapitän kurirte seinen eigenen Bruch, nachdem die Aerzte gesagt hatten: „Operation oder Tod“.

Sein Heilmittel und Buch frei versandt.

Kapitän Collings fuhr viele Jahre auf See, dann bekam er einen schlimmen doppelten Bruch, der ihn binnen Kurzem nicht nur zwang, an Land zu bleiben, sondern ihn auch Jahre lang ans Bett fesselte. Er versuchte einen Doktor nach dem andern und ein Bruchband nach dem andern. Keine Erfolge! Schließlich wurde ihm versichert, daß er sich entweder einer gefährlichen Operation unterziehen oder sterben müßte. Er tat keines von beiden. Er heilte sich selbst.

„Männer und Frauen, Ihr braucht nicht aufgeschnitten und Ihr braucht nicht von Bruchbändern gequält zu werden.

Kapitän Collings machte aus sich selbst und seinem Zustand ein Studium — und endlich wurde er dadurch belohnt, daß er die Methode fand, die ihn zu einem gesunden, starken, lebenskräftigen und glücklichen Manne machte.

Ein Jeder kann sich derselben Methode bedienen, sie ist einfach, leicht anwendbar, sicher und billig. Jede Person auf der Welt, die einen Bruch hat, sollte das Buch von Kapitän Collings haben, das ausführlich erzählt, wie er sich selbst heilte, und wie Jeder dieselbe Behandlungsmethode in seinem eigenen Heim ohne irgend welche Belästigungen befolgen kann. Das Buch und Medizin sind frei. Sie werden frei an irgend einen Bruchleidenden versandt, der untenstehenden Koupon ausfüllt. Sendet ihn aber sofort — **gleich jetzt** — ehe Ihr diese Zeitung weglegt.

Freier Bruch-Buch und Heilmittel-Koupon.
Kapt. W. A. Collings (Inc.)
Box 585, Watertown, N. Y.
Bitte, senden Sie mir Ihr freies Bruch-Heilmittel und Buch, ohne daß ich mich dadurch irgendwie verpflichte.
Name ....
Adresse ....

Spekulanten unter sich.

Kreisrichter Baldwin hat auf Antrag der Sangamon Loan and Trust Co. in Springfield, Massenverwalterin von Charles B. Munday von der La Salle Street Bank, einen vorläufigen Einhaltsbefehl gegen die drei Hauptinhaber der Cemetries Securities Co. erlaßen, da deren Machenschaften angeblich auf ungesetzliche Schädigung von Mundays Anteil an der Gesellschaft auslaufen.

Die „Abendpost“
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
325
Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Pape's! beseitigt eine Erkältung sofort.

Bleibt nicht verstopft! Beseitigt das Grippe-Elend mit Pape's Cold Compound.

Erleichterung tritt sofort ein.

Eine Dosis von „Pape's Cold Compound“, alle 2 Stunden genommen, bis 3 Dosen genommen worden sind, beseitigt das Grippe-Elend und beendet eine schwere Erkältung sowohl im Kopf, in der Brust, im Körper wie in den Gliedern.

Es öffnet schnell verstopfte Nasenlöcher und Luftröhren, beseitigt üblen Auswurf oder Nasenlaufen, beendet Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schnupfen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu schneuzen und zu würgen. Beruhigt Euren hämmernden Kopf. Nichts bringt so schnelle Befreiung, wie „Pape's Cold Compound“, das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt für sich allein, schmeckt gut, verursacht keine Unbequemlichkeiten. Versichert Euch, daß Ihr das echte be-

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
—Basement—

Speziell arrangirte Gruppen in einem ungewöhnlichen Verkauf—

Bettdecken

zu speziellen Preisen von

$1.35 bis $3.25.

Gruppe 1 — Gehäkelte Bettdecken

Klargebleichte Bettdecken, 85 bei 96 Zoll — groß genug zur Verwendung mit Box Springs. Einfach gesäumt, $1.35 d. Stück; gezackt,

$1.35 das Stück

Gruppe 2—Bettdecken - Sets

Satin - appretirte 78 bei 88-zöllige Bettdecken mit gezackten Rändern und dazu passender Polsterdecke, sehr niedrig markirt für den Spezialverkauf, zu

$3.25 das Set

Ebenfalls — in Verbindung mit diesem Verkauf — offeriren wir

72-zölliges Tisch-Damast spez. die Yard zu $1

Dies ist vollgebleichter Satin Doppeldamast von reinem Leinen, und Ihr habt die Auswahl unter einer Anzahl hübscher Muster. Er ist ganz speziell markirt zu $1 die Yard. 22 bei 22-zöllige dazu passende Servietten, niedrig markirt zu $3.25 das Dutzend.

Rester von Tafeldamast, beschmutzten Bettdecken, fancy Leinen u. s. w. in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Basement, nördliches Zimmer.

„Minna von Barnhelm“

Dienstag, den 2. Februar Matinee im Garrick-Theater.

Conrad Bolten als Gast.

Benefizvorstellung zum Besten des Deutschen und Oesterr.-Ungar. Roten Kreuzes. — Eine Veranstaltung des Vereins Deutsche Presse.

Bei der am Dienstag, dem 2. Februar, Nachmittags im Garrick Theater im Interesse des Deutschen und Oesterreichisch-ungarischen Roten Kreuzes unter den Auspizien des Vereins „Deutsche Presse“ stattfindenden Aufführung des Lessingschen Lustspiels „Minna von Barnhelm“ wird der in weiten Kreisen Chicagos bekannte und beliebte Herr Konrad Bolten aus Milwaukee den Major Tellheim spielen. Für die Titelrolle des Stückes wird voraussichtlich Frl. Duino aus St. Louis, welche bei dem hiesigen Theaterpublikum ebenfalls sich großer Beliebtheit erfreut, gewonnen werden. Alle anderen Rollen des Lustspiels werden von Mitgliedern des Ensembles unseres hiesigen Germania-Theaters gespielt werden. Die Regie liegt in den Händen von Herrn Meyer-Eigen, der selbst in der schwierigen Rolle des Riccaut auftreten wird.

Die klassische Bedeutung dieses bekanntesten Lustspiels von Lessing, ebenso wie die vortreffliche Besetzung verbürgen das Gelingen der Vorstellung, die zu einem Glanzabend der deutschen Veranstaltungen dieser Saison zu werden verspricht. Das schönste Band, das alle Deutschamerikaner vereinigt, ist ihre Sprache. Sie findet in den Meisterwerken unserer deutschen Klassiker ihren edelsten Ausdruck. Es gibt so viele Deutschamerikaner, die durch verschiedene Verhältnisse, vor Allem die Unmöglichkeit häufiger Aufführungen klassischer Stücke, der deutschen Literatur entfremdet wurden, und auch diese werden die Gelegenheit freudig begrüßen, das beliebte Lustspiel von Lessing: „Minna von Barnhelm“, gerade in dieser Zeit schweren Ringens für die deutsche Kultur in mustergiltiger Weise aufgeführt zu sehen.

Eintrittskarten sind in der Redaktion der „Abendpost“, Nr. 225 W. Washington Str. bei Herrn F. F. Matenaers, in der Geschäftsstelle der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft, Ecke La Salle und Randolph Straße (Bureau der Hamburg-Amerika-Linie), bei Herrn Leopold Neumann, United Societies, City Hall Square Bldg. Zimmer Nr. 705 und 706, sowie in der deutschen Buchhandlung von A. Kroch & Co., 59 O. Monroe Str. zu haben. Die Preise der Plätze betragen: Main Floor $2, Balkon $1.50 und $1.00, Gallerie 50c, Main Floor Logensitze $2.50, obere Logenplätze $2.50.

Germaniatheater.

„Flachsmann“, die „Journalisten“ und „Mamsell Nitouche“.

Otto Ernsts glänzende Lehrerkomödie „Flachsmann als Erzieher“, die bei allen bisherigen Aufführungen einen echten Erfolg errungen, wird heute Abend wiederholt und sicher das Haus füllen.

Morgen wird man wieder einen literarischen Leckerbissen vorgesetzt bekommen. Zu den klassischen Lustspielen der deutschen Bühne zählt Gustav Freytags Meisterwerk „Die Journalisten“. Der feine, behäbige kerndeutsche Humor, der dabei nicht ohne Grazie ist, schlägt den Zuschauer sofort in Fesseln, um ihn nicht wieder loszulassen bis zum letzten Fallen des Vorhanges.

Das personenreiche Stück wird von Herrn Mülhan in Szene gesetzt, der auch eine Paraderolle, den Konrad Bolz, spielt; dann sind noch die Herren Dir. Danner, Meyer-Eigen, Goritz, Zoder, Diederichs, Hofmann, Brueckner, Kottka, Keller, Staedtler, Koch, Scherf, Tausig u. A., sowie die Damen Walden, Niemann, Rieger, Müller, Schlüter u. A. darin beschäftigt.

Die „Journalisten“ werden am Donnerstag und Freitag wiederholt.

Der nächste Samstag bringt einen Operettenschlager allerersten Ranges: „Mamsell Nitouche“, in erstklassiger Rollenbesetzung mit den Damen Gantzberg, Brueckner, Rieger, den Herren Loewenfeld, Hofmann, Nelva, Zoder. Herr Goritz wird die Operette mit seiner bewährten Regiekunst herausbringen. Kapellmeister Christoph leitet den musikalischen Teil. Herr Hofmann wird den Walzer „Seid Euch doch gut“ singen. Diesen Walzer hat in voriger Saison der auf dem Felde der Ehre gefallene Ferry Koerner hier komponirt und mit großem Erfolg vorgetragen. Herr Hofmann erfüllt damit eine Pflicht der Pietät. Sonntag zur Matinee zum letzten Mal: „Flachsmann als Erzieher“.

Nachstehende Vereine werden an den angegebenen Abenden das Theater besuchen: 21. Januar, Braumeister-Verein; 26. Jan., Städtevereinigung des Arbeiter-Sängerbundes des N. W.; 27. Jan., Germania Chapter 552, O. E. S.; 28. Jan., Lincoln Turnverein, Damen-Sektion des Zentral Turnvereins und Liedertafel Eintracht; 29. Jan., Liedertafel Vorwärts; 10. Febr., Teutonia Gesangverein; 18. Febr., North West Liederkranz; 3. März; Harugari Liedertafel, Hamburger Klub und Schiller Liedertafel.

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub
Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

ol17bidofa*

Speziell jetzt! $1

Bergson & Company — Classes of Quality — Etablirt 25 Jahre

Wenn Ihr an Kopfweh oder Augenschmerzen leidet, laßt uns Euch wissenschaftlich mit Gläsern versehen, die Euch heilen werden, wie wir tausende geheilt haben. Entweder Brillen oder Augengläser, in goldgefüllten Rahmen komplet, so billig wie $1; echtes Gold, so billig wie $4. Linsen zu niedrigsten Preisen geliefert.

Untersuchung von Experten frei.

Dr. BERGSON & COMPANY
Optometrists.

Spezialisten im Verbessern fehlerhafter Augen. 314 Republic Bldg. Nehmt Fahrstuhl bis 3. Fl. 209 S. State Str., südöstl. Ecke State u. Adams. 602 W. North Ave., Ecke Larabee, über Bank. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds., Mittwoch und Freitag bis 6 Abends. Sonntags (nur in North Ave. Office) 10 b. 12:30 Mittags.

8dz,difa*

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick. — „The Passing Show of 1914."
Blackstone. — „Pygmalion".
Powers'. — „The Dummy".
Cort. — „The New Henrietta."
La Salle. — „Hanky-Panky."
Illinois. — „A Perfect Lady."
Princeß. — „Our Children."
Victoria. — „In Old Kentucky".
Imperial. — „Way Down East."
Crown. — „Rebecca of Sunnybrook Farm".
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Avenue. — Oberbayerische Singspieltruppe.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Barbiere, alle unbeschäftigten lizensirten Barbiere sollten in der „Illinois Free Employment Office" vorsprechen wegen freiem Stellennachweis.
Nordseite: 826 N. Clark Str., Phone Superior 139. — Südseite: 732 Wabash Ave., Phone Harrison 2667. — Westseite: 560 W. Randolph Str., Phone Main 911. 19jan1mtX

Verlangt: Alle Barbierstuben-Inhaber sollten in der „Illinois Free Employment Office" wegen tüchtigen lizensirten Barbieren vorsprechen. Freier Nachweis an Arbeitgeber wie auch Gehilfen.
Nordseite: 826 N. Clark Str., Phone Superior 139. — Südseite: 732 Wabash Ave., Phone Harrison 2667. — Westseite: 560 W. Randolph Str., Phone Main 911. 19jan1mtX

Verlangt: Deutscher Mann in mittleren Jahren als Nachtwächter, einer der etwas Erfahrung mit Dampfkesseln hat wird vorgezogen, muß englisch sprechen können und gute Empfehlung haben. Lohn $12.50 die Woche. Chicago Wire Chair Co., 619 La Salle Str., Ecke Ontario.

Verlangt: Tüchtiger Mann nach Chicagoer Vorstadt, bewandert mit Kuh, kleinem Garten, Rasen und Blumen, Mann bevorzugt, der etwas Erfahrung im Grünhaus hat, keine Stellung für jungen Mann, sondern eine Jahresstellung mit gutem Heim für reinlichen, stetigen Mann, der nicht trinkt. Antworten mit Empfehlungen unter Adr.: M U 918 Abendpost.

Verlangt: Knabe mit guter Schulbildung, welcher Lust und Interesse hat die Werkzeugschlosserei zu erlernen, findet guten Platz bei International Tool Works, 12 Süd Jefferson Straße. A. Wetzig. dimi

Verlangt: Ein Junge an Brot und Rolls mit Erfahrung. 1020 N. Franklin Str.

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand an Cakes und Kaffeekuchen, muß Erfahrung haben. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Kollektor, verheiratet, für Möbel-Laden. Lohn $14; muß gut englisch sprechen und gute Sicherheit stellen. Adr.: H 308 Abendpost.

Verlangt: Cabinetmaker mit Erfahrung an Store-Fixtures. 644 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann für zweite Arbeit in Meat Market. 2057 Roscoe Str.

Verlangt: Junger erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit, einer der den Lunchcounter besorgen kann. Muß Empfehlungen haben. Vorzusprechen nach 4 Uhr Nachm. in 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann für Treibhaus, mit einigen Jahren Erfahrung in Topfpflanzen. — Kost und Zimmer, $30—$35 im Monat. 6229 Woodlawn Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. 815 West 71. Straße.

Verlangt: Guter Porter. 1260 W. Madison Straße.

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, für Stallarbeit und sich sonst im Hause nützlich zu machen. $10 die Woche. — 4428 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Elektrik Schuhreparaturwerkstatt. 378 Western Avenue, Blue Island, Ill.

Verlangt: Guter Painter, muß ledig sein. — 2837 Elston Avenue.

Verlangt: Agenten verdienen täglich $5.00 für den Verkauf von Soldatenfreund Kalender, Universal etc., ferner Zeitschriften und anderes. Chas. May, 1241 Wells Str. (Nur Nachmittags anfragen.) frdi

Verlangt: Helfer an Cakes, muß gut an Biscuits sein. Lohn $12. Nachzufragen: Deutsche Gesellschaft, 153 N. La Salle Str. modi

Verlangt: Reisende und Agenten, 300% Profit. Allein-Verkauf für Bezirke. Stopt hausiren. Spielend leicht verkäuflicher Artikel für Zigarren-, Drogengeschäfte, Bars etc. Fischer Imp. Co., 21 E. Van Buren Straße. Kommt Nachmittags. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar auf kleiner Farm zu arbeiten, $15 monatlich im Anfang. E. Ploner, Grand Ave. und School Str., River Grove, Ill.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Cakes-Bäcker 1. oder 2. Hand wünscht Platz. E. Hoffmann, 1728 Nord Tripp Ave. dimido

Bartender, junger deutscher Mann, der auch polnisch sprechen und gute Referenzen hat, sucht Stelle. Fleißner, 3100 N. Western Ave., Tel. Wellington 6326.

Gesucht: Mann sucht Stelle auf der Farm. J. Kapucian, 1617 S. California Ave., Chicago.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 19 Jahre, wünscht irgendwelche Fabrikarbeit. Adolph Arndt, 2058 Bissell Str. Phone Diversey 8652.

Gesucht: Junger Mann, gute zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. Tel. Superior 5613. 716 N. La Salle Ave., Dietz.

Gesucht: Ein mit allen Arbeiten vertrauter junger, guter, zuverlässiger Bäcker sucht stetige Arbeit, nimmt irgend einen Platz in Bäckerei an, am liebsten mit Board, gehe auch außerhalb der Stadt. Adr.: H 311 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheiratet, sucht Stelle als Janitor oder sonstige Beschäftigung. Adr.: J. E. B., 1507 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein guter erste Hand Bäcker sucht guten, stetigen Platz. Briefe zu adressiren: 2 797 Abendpost. dimi

Gesucht: Barbier sucht Stelle. Holvay, 1307 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Barbier sucht stetigen Platz. 4858 Fifth Ave.

Gesucht: Junger Mann, Porter, versteht alle Lunch- und Hotelarbeiten, sucht Arbeit; kleiner Lohn und gutes Heim. Rothbauer, 2908 West Chicago Ave.

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Cakes sucht Stelle, arbeitet auch als Junge. Telephon: Humboldt 8600. dimi

Gesucht: Guter Carpenter mit Referenzen, Haus und Porch bauen, sucht Arbeit. 3728 Eddy Straße.

Gesucht: Porter, Lunchman, kann kochen, bartenden, sucht Stelle. Franz, 560 W. Lake Str.

Gesucht: Mann, 23 Jahre alt, ledig, scheut keine Arbeit, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle, sieht nicht auf hohen Lohn. Joe Mayer, 1507 Clybourn Ave.

Gesucht: Ehrlicher Mann (38) sucht irgend welche Beschäftigung, spricht deutsch und englisch. Adr.: H 302 Abendpost.

Gesucht: Eine gute zweite Hand an Brot und Rolls wünscht stetige Arbeit. S. Weiß, 1255 N. Oakley Boulevard.

Gesucht: Schneider (23), kann Damenarbeit machen, sucht Beschäftigung, geht auch auswärts. Adr.: S 657 Abendpost.

Gesucht: Mann (24) sucht Stelle als Janitorhelfer, hat etwas Erfahrung, schaut nicht auf Lohn. Adr.: H 303 Abendpost.

Gesucht: Arbeit. Gebe $5 Demjenigen, der jungem gelerntem Tischler irgend welche Arbeit besorgt. Adr.: H 305 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, gelernter Plumber u. Tinner, sucht Arbeit, geht auch als Helfer. Zu erfragen: 1743 Sedgwick Str., 3. Floor.

Gesucht: JungerMaschinist sucht irgend welche Arbeit. Adr.: K 940 Abendpost. modi

Gesucht: Arbeitswilliger lediger Mann, 31 Jahre, sucht irgend welche Arbeit. Schiller, 1633 Clybourn Ave., 1. Flat. somodi

Gesucht: Zuverlässiger Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand, arbeitet auch allein. 'Phone: Lincoln 5027. 16ja1wX

Gesucht: Zwei junge Deutsche, ehrlich, suchen irgend welche Arbeit. Telephonirt: Lincoln 1151. 16ja1wX

Gesucht: Bartender, nüchtern, zuverlässig, erfahrener Mann, sucht Stellung, Referenzen, Kaution. 'Phone: Superior 3397. 13ja1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Starker, junger Mann (20) sucht irgend welche Arbeit, auch auf Farm, sieht nicht auf hohen Lohn. Frank Voit, 1645 Blue Island Avenue. dimi

Gesucht: Koch sucht Stelle, auch im Saloon. J. Stergen, 655 Blackhawk Str. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Abendbeschäftigung als Bartender oder Waiter, zur Aushilfe einzelner Abende, resp. auch Sonnabends und Sonntags. Adr.: K 901 Abendpost. modi

Gesucht: Stebständiger Brot- und Cakebäcker sucht stetige Arbeit. Macholb, 1802 S. Crawford Ave. Telephon Lawndale 9250. modimi

Gesucht: Saloonporter, versteht sein Geschäft, sucht Stellung. Paulat, 531 Wells Str. modi

Gesucht: Müller, Deutscher, an Gewürz- und Zucker-Mühlen vertraut, versteht Carpenterarbeit, sucht eine Stelle. Wilhelm Sonntag, 2423 Fairfield Ave. modi

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung in Grocery. Adr.: H 314 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Schneider sucht stetigen Platz, kann alles machen. Adr.: B 57 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Stellung. 2152 N. 52. Ave. dimido

Gesucht: Ein junger Bäcker sucht Stelle in einer Bäckerei. Emil Blaser, 1128 Wells Str.

Gesucht: Junger Gärtner sucht Stellung. Adr.: H 306 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Tüchtige einfache Verkäuferin in erster Klasse Bäckerei. Muß Erfahrung haben. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen und Zuschneiden zu erlernen. 2221 Clybourn Avenue. 5ja,disa1mi

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen. — Otto, 20 W. Division Str. dimido

Verlangt: Gebildete Dame für erster Klasse Toilettenartikel. 100 Prozent Profit. Lorna, 160 N. Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zur Herstellung von Frogs, Loops, Ornamenten und Quasten, in tage hellen Arbeitsräumen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. do—di

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Fischer, 1922 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5326 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5822 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren oder junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3035 N. Racine Ave.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen. 1903 N. Halsted Str., hinten, oben.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, die arbeitet für Zimmer und Board. 1761 Sedgwick Straße, Flat 3.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit und Kinder zu besorgen. Anzufragen bei Bockmann & Co., 740 N. Franklin Str., Ecke Superior Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und zwei Kinder zu besorgen. 3262 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß Nachts heim gehen, kleines Apartment und kleine Familie. Anzufragen Mittwoch von 10 bis 1 Uhr, 5221 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen von 15 oder 16 Jahren, muß zuhause schlafen. 5202 Justine Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3958 W. North Ave. dimi

Verlangt: Eine ältere Frau für 2 Kinder aufzuwarten. 554 Garfield Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, muß kochen, mit oder ohne waschen; gutes Heim. Anzufragen: 4639 Prairie Ave., 3. Apt.

Verlangt: Gute Waschfrau mit besten Empfehlungen, waschen und bügeln, $2.10 den Tag. 616 Ost 50. Place.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim. Falk, 1269 N. Lincoln Str., 2. Fl.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau um Baby zu beaufsichtigen. Abends 6 bis 8. K. Mill, 940 Concord Place.

Verlangt: Aeltere Frau, die gutes Heim wünscht, für 2 Kinder oder Hausarbeit. 1947 Bissell Str., 2. Flat, nahe Center Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1320 Washtenaw Ave., 1. Flat, Mrs. Rod.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Kein Kochen. 650 Buckingham Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 745 East Ave., Ecke Van Buren Str., Tel. Oak Park 4484. dimi

Verlangt: Starkes, sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. Eine mit wenig Nähkenntniß vorgezogen. Phone Lawndale 1111. 1818 S. Lawndale Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, muß waschen und bügeln können, 3 in Familie. Guter Lohn. H. Metzger, 4352 Indiana Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Gutes ungarisches Mädchen, das englisch versteht, für allgemeine Hausarbeit. — 2819 Logan Boulevard, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Anzufragen im Saloon. 227 W. North Ave.

Verlangt: Küchenmädchen für Restaurant. — 3906 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Nachzufragen im Store. 3238 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1159 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3437 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, 14—16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 346 South Catherine Ave., La Grange, Ill. Telephone 983 — R.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 4322 Drexel Blvd.

Verlangt: Gutes deutsches Kindermädchen zur Beaufsichtigung von Baby und Kind, muß Erfahrung haben. 930 Lafayette Parkway. Telephon: Sunnyside 9808. dimido

Verlangt: Besseres österreichisches Mädchen, das kochen kann und Kinder liebt, für Hausarbeit, keine Wäsche; Lohn $7. 750 Independence Blvd., 2. Flat. Tel.: Kedzie 4161.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. 3507 Wilton Ave., Flat 1.

Verlangt Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4516 Grand Blvd. 'Phone: Drexel 7430.

Verlangt: Freundliche junge Dame als Gesellschafterin für 10-jähriges Mädchen, muß englisch lesen und sprechen können. Anzufragen: 720 S. Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Nachzufragen Mittwoch. 4609 St. Lawrence Ave., 3. Apt.

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit und beim Kochen zu helfen bei einer älteren Frau. 3952 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Köchin, ebenfalls zweites Mädchen. Nachzufragen Morgens oder 6—7 Abends. 1047 Hyde Park Blvd., 2. Stock. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche, $5 bis $6.50. 3833 Grand Blvd. modimi

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 247 W. 50. Str., Store. modi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5252 S. Ashland Ave., Candystore. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5311 Michigan Ave., 1. Apt. modi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. 619 Deming Place, nahe Clark Straße. modi

Verlangt: Eine gute Köchin für kleine Familie, guter Lohn. 1031 Ost 51. Str., 2. Apt. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Geschirrwaschen. 3859 Ogden Ave. somodi

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin bei 3 Kindern. Nachzufragen 3926 Wentworth Avenue. somodi

Verlangt: Köchin für kleine Familie; kein Waschen; guter Lohn. 5109 Ellis Ave., 2. Apt. Telephon Hyde Park 1603. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau zwischen 40 und 50 Jahren, um auf Kinder zu achten und leichte Hausarbeit zu tun; gutes Heim; $3 bis $4 die Woche. Telephon: Glen View 296. William Heingartner.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Residenz, $7 die Woche. Mrs. Neiman, 5244 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 924 N. Hoyne Ave., 2. Floor. dimido

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder älteres Mädchen im Grocerystore zu helfen, welches mehr auf ein Heim als hohen Lohn sieht. 319 N. Sheldon Str., nahe Fulton Str. bidoson

Verlangt: Mädchen für Dinnerarbeit. 614 Sherman Straße. dimi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen und Hausmädchen, gute Plätze und guter Lohn. Mrs. Davis' Employment Office, 1825 W. Division Str. Tel.: Humboldt 6467.

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Köchinnen, für Hausarbeit, Hotels, Restaurants. 1624 S. Halsted Str. 4ja,modimi1mt

Deutsche stets gesucht für Privatleute. Tracy Employment Büro, 3104 Michigan Boulevard. 17jn2wX

Frau Fuhr, 542 North Ave. (Büro), verlangt Mädchen für Hotel, Restaurant, Privat, Gouvernanten u. Kindermädchen. 'Phone: Lincoln 2160. 9ja,1mtX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 1118 N. Robey Straße. Neiburger. 13ja1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sp*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Restaurant oder Hotel. N. A., 2839 N. Halsted Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, zuhause schlafen, geht auch Geschirr waschen. 1957 W. 23. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für waschen und bügeln. N. A., 2839 N. Halsted Str.

Gesucht: Wasch- und Reinmacheplätze, $1.75 pro Tag. 3907 N. Franzisko Ave., nahe Irving Park Boulevard.

Gesucht: Gebildete deutsche Frau mit Kind wünscht Stelle als Haushälterin. 2632 Lincoln Avenue, 3. Flat. dimido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen oder schreibt T. S., 4624 Homer Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Haus- oder Officereinigen, einige Stunden des Tages. — Mrs. Schram, 2930 Fletcher Str., Basement.

Waschen, Bügeln und Reinmachen für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Anna Toerni, 105 S. Sangamon Str. dimido

Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Kessel, 1631 Burling Str.

Deutschungarische Frau sucht Stelle als Haushälterin in Wittwer Familie, geht auch zu kleinen Kindern. Mrs. Busch, 515 N. Clark Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle in kleine Familie für Hausarbeit oder Kinder aufzupassen, wünscht gutes Heim. 5061 N. Claremont Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Stelle für Hausarbeit. 1922 West 21. Place, Flat 1.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Markert, 1519 Hudson Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Mrs. Fakelmann, 1871 N. Halsted Straße.

Gesucht: Mädchen, das kochen kann und alle Arbeit versteht, sucht Stelle. Heim, 449 Menomonee Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag oder Mittwoch. 1629 Dayton Str.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, anständig, willig zu arbeiten. 1634 Bissell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, sucht Hausarbeit. 2147 Rockwell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, kann einiges nähen mit Hand oder Maschine, Vorzusprechen: 1626 Hudson Ave. Krambs.

Gesucht: Pflegerin von Kranken und Wöchnerinnen sucht Plätze, mit Hausarbeit. Mrs. Schmeißer, 2354 Grand Ave. dimi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, Bitte selber vorzusprechen, 1405 W. 51. Str. dimido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 5309 Laflin Straße.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, Mary Zsorba, 2245 Greenview Ave. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. Mary Isaacs, 2215 Southport Ave.

Gesucht: Frau sucht Platz zum waschen, bügeln und reinmachen. 157 W. 46. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, um Kindern aufzuwarten und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, spricht gut englisch, 15 Jahre alt. 1320 Marianna Str.

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Hausarbeit bei guter Familie. 2029 Cleveland Ave., Basem't.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle, um Kranken aufzuwarten. Selber vorzusprechen, 1909 Larrabee Str., vorne, unten. dimi

Gesucht: Junge Frau wünscht 3 bis 4 Plätze in der Woche zum waschen oder reinmachen. — Mrs. Koch, 613 Center Str., hinten.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Platz, privat oder Saloon, von 8 bis 4 Uhr. Mrs. Gerely, 1450 Clybourn Ave., Basement.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Businesslunchköchin. 1816 Burling Straße.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Platz bei Kindern oder leichte Hausarbeit. Telephon: Kenwood 2853.

Gesucht: Stellung als gute deutsche Saloon- oder Restaurantköchin. Telephon: Diversey 1671. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1626 Orchard Str., 1. Flat.

Gesucht: Fleißiges Mädchen sucht Hausarbeit. Katie Steffan, 1342 Webster Ave.

Gesucht: Mädchen, welches englisch spricht und schreibt, sucht Stelle, kann auch Telephon bedienen oder leichte Hausarbeit, kleine Familie. 2147 Herndon Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant. 4761 Milwaukee Ave., Schuhstore. dimido

Gesucht: Frau wünscht Stelle für Waschen, Bügeln und Reinmachen, 1865 Howe Str. — oben hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen, hat Erfahrung. Bitte selbst vorzusprechen. 506 Wisconsin Str.

Gesucht: Junge starke Frau, ohne Anhang, sucht tagsüber Arbeit. 3709 S. Halsted Str., oben, vorne. dimi

Gesucht: Deutscher Junge sucht irgend welche Arbeit, kann auch Janitor sein, scheut keine Arbeit. 5700 Michigan Ave.

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Frau, die zu Hause schlaft, sucht Stelle als Köchin oder Hausarbeit. Bitte um Antwort mit Lohnangabe oder persönlich vorsprechen. Poher, 11 E. Grand Ave.

Gesucht: Besseres ungarisches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit, ohne Wäsche. Bitte morgens vorzusprechen. Tel. Humboldt 9208. J. Greenberg.

Gesucht: Aelteres, gebildetes Mädchen sucht Stellung als Haushälterin in besserer kleiner Familie oder zweite Arbeit, gut im nähen; spricht englisch, Stadt Referenzen. M. S., 1100 Süd May Straße.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stellung im Saloon oder Restaurant beim Kochen mitzuhelfen oder auch für Hausarbeit; will zuhause schlafen. Miß Schank, 1811 Hervey Str. Telephon: Humboldt 1531. dimi

Gesucht: Kräftige Frau wünscht Arbeit im Restaurant oder in der Küche mitzuhelfen. Bitte vorzusprechen: 604 N. Curtis Str. dimi

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen, kann englisch sprechen, sucht Stellung für Hausarbeit, kann in der Küche helfen. Schiemann, 1652 W. Hastings Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Nachmittags, Store, nähen oder Hausarbeit. 1646 Centennial Place, 2. Flat, Front.

Gesucht: Tüchtige Krankenwärterin mit langjähriger Erfahrung, sucht Stellung für Wochenbett- oder Krankenpflege. 1910 Otto Straße. 'Phone: Ravenswood 3985. bidoson

Gesucht: Junges Mädchen sucht eine Stelle in kleiner Familie, kann einfach kochen. 2537 Sawyer Avenue. dimi

Gesucht: Mädchen, welches englisch spricht und schreibt, sucht Stelle des Nachmittags von 1 Uhr an zur Bedienung des Telephons, oder irgendwelche Arbeit. Tel. Wellington 5985. 6ja*X

Gesucht: Tüchtiges, erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle im Saloon oder Restaurantküche, kann gut am Tisch aufwarten. Hubinger, 2929 Southport Ave. modi

Gesucht: Junge, nette Frau wünscht Stelle als Haushälterin, sieht mehr auf ein gutes Heim wie Lohn. Adr.: E 171 Abendpost. modi

Gesucht: Tüchtige deutsche Köchin, Frau, sucht Stelle tagsüber. 2423 Prairie Ave. Telephon: Calumet 4552. modi

Gesucht: Alleinstehende, bessere Frau sucht Stelle als Haushälterin in besserem Hause, hat gute Empfehlungen. 1716 Vine Str., nahe North Avenue. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Fannie Meinthl, 315 Wisconsin Straße. modi

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle, um Kindern aufzupassen, spricht auch englisch. Vorzusprechen: 631 Blackhawk Str. modi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stellung als zweite oder Strudel- und Nudel-Köchin. 679 Milwaukee Ave. Mrs. Little. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann und Frau wünschen irgend welche Beschäftigung, auch auf Farm. Frank, 60 W. Ohio Str. modi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ausverkauf von Möbeln, Samples.
Wir müssen diese Woche $10,000 wert von Sample-Möbel verkaufen und ersparen jedem Käufer 50 Prozent. Zum Beispiel:

Große Messing-Betten zu	$ 8.25
Springs, die besten	3.25
Filz - Matratzen	4.15
Parlor Sets, in Leder	35.00
Morris Stühle, mit Leder	3.25

und hunderte von anderen Stücken. Kommt und seht. 510 S. Wabash Ave. 12janX*

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Boitschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.X*

Zu verkaufen: Parlorofen, wert $30, für $10. Küchenofen, wert $25, für $8. Bett, Springs und Matratze $5, und Küchentisch. 2047 Howe Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchter Kinderwagen, billig. 3334 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Möbel und Oefen nebst kleinen Haushaltsachen. Nach 6 Uhr Abends. 1319 Sedgwick Str., Flat 1, Front.

Verkaufe billig, gute Möbel, Parlorset, Rugs, Piano, Davenportbett, Messingbetten, Couch, Eßzimmer-Set, Dresser, Chiffonier, Küchenofen, Nähmaschine usw. 3144 N. Leavitt Str., nahe Belmont Avenue, Arndt. 13jan1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe 3 Pianos und eine $200 Sprechmaschine in Storage billig für baar. 1451 W. Madison Str. Abends offen. so—mi

$35 kaufen $400 Piano, sehr guter Ton. — 1956 Larrabee Str. 15jan1wX

Nur $60 für ein schönes Upright Piano, großer Bargain. 2953 Lincoln Ave., oben. 12ja2wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Weiser & Sons, Piano-Fabrikanten.
Kauft Eure Pianos direkt von uns und spart alle Verkaufsprofite. Weiser & Sons Grand Player und Upright, Kedzie Ave. und 21. Str. Telephon: Lawndale 9522. 14nb*X

Shoningers Pianos u. PlayerPianos; etb. 1850, verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 13ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Auburn Teaming Co. 40 junge pflasterwunde, sonst gesunde Stuten aller Größen, 835 aufwärts, 6 Stuten tragend. Pferde bis 15. Februar frei gehalten. Nordostecke 37. Str. u. Auburn Ave., 1 Block westlich von Halsted Str. 19ja1wX

Verkaufe 100 Kanarienvögel, gute Sänger, $2.50; Weibchen 75c. Painter, 4432 Princeton Avenue. dimi

Zu verkaufen: Für jeden annehmbaren Preis, frischmelkende Kuh, mit oder ohne Kalb. 5836 S. Washtenaw Avenue. dimi

Zu verkaufen: Billig, gutes Pferd, 1400 Pfd. schwer. 1641 Dayton Straße.

Zu verkaufen: 12 Stück Stuten und Pferde, von $25 bis zu $125 und von 1100 bis 1500 Pfd. schwer. Adr.: 7153 S. Halsted Str.

Ein gutes Pferd zu verkaufen, wegen Todesfall. 2852 N. Richmond Str. dimi

$75 kaufen gutes 1200 Pfd. Pferd. 2255 Chicago Ave., oben. modimi

Muß verkaufen: 4 Stuten, Zweispännergeschirr, habe Arbeit verloren. Grocery, 1735 Wabansia Ave., Ecke Hermitage. modido

Milwaukee und Bloomingdale Teaming Co., 1803 Milwaukee Ave. Zu verkaufen: Dreißig Pferde und Stuten, Geschirre und Wagen. 18ja2wX

Verkaufe billig fürMortigage genommen, junge Stuten, Farmwagen, 3 Geschirre, Farmers Ausspannung. 731 Lake Str., nahe Halsted Straße. 16jan1wX

Zu verkaufen oder vermieten: 50 Pferde und Stuten, welche davon sind tragend, passend für Stadt und Landarbeit. 1720 Milwaukee Avenue. Max Tauber. ja8—31X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 641 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Cash Register mit Check zu kaufen gesucht. Adr.: B 55 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Kaufe altes Holzhaus oder Stall zum Abreißen. August Sandl, 4621 N. Clark Str. sasomodi

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. sap,bidosafon*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Spezielle Konzessionen, wenn jetzt gemietet, erstes oder zweites Flat in neuem 2-Flat Brickgebäude, 4 Zimmer in jedem Flat, Wohnzimmer, Küche, 2 Schlafzimmer und Bad, elektrisches Licht, große Yard und Porch. 1 Block nach zwei Carlinien, $20. Wm. Zelosky. 2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave. 16ja1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 schöne, helle Zimmer mit Toilet. 1254 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Moderne, helle 4 Zimmer Wohnung, Hamlin Ave. Schlüssel in 3063 Grand Avenue. dimido

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. 706 Gardner Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad, heißes Wasser, $15. 4219 Evans Ave. modidosa

Zu vermieten: 3 Zimmer, Bad und Toilet, $9. 951 W. 51. Str. modi

Prächtig möblirtes 7 Zimmer Flat für $400, Piano eingeschlossen, kostete $925 vor drei Monaten, 1022 Belden Ave., 1. Flat. modi

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, moderne Plumbing, zwei Blocks vom Lincoln Park, $35. — 4 Zimmer an Wieland Str., heißes Wasser und Bad, $14.00. Anzufragen in der Office 1440 Wells Str. Tel.: Superior 2484. 17ja1wX

Zu vermieten: Helles Flat, 3 Zimmer, Bad, elektr. Licht; gute Verbindung, $16. 3464 N. Clark Straße. *X

Zu vermieten: Stall mit Wasser, $5.00. — 1512 Orchard Str. 16jan1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Christliches Vereinshaus für Männer hat möblirte Zimmer zu vermieten. 1156 N. La Salle Straße. 19ja1wX

Vermiete Zimmer (doppelte und kleine) mit Board $5.00 wöchentlich. 1522 Adams Str. 'Phone: Haymarket 4726. dimido

Zu vermieten: Hübsches, ruhiges Frontzimmer, ebenso kleineres, Dampfheizung, Bad, 'Phone. 58 West Elm Str., eine Treppe links, nahe Clark und Division Str.

Warme Zimmer für Boarders und Roomers. 1620 Belmont Ave., nahe Lincoln.

Vermiete schönes Frontzimmer, $2 per Woche. Frau Kunze, 570 W. Madison Str.

Zu vermieten: Warmes Front- und Seitenzimmer an Arbeiter billig, bei alleinstehender Wittwe. 1615 Mohawk Str.

Zu vermieten: Schönes, warmes Zimmer, mit oder ohne Board. 2110 Bissell Str.

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., oben. dimido

Zu vermieten: Kleines, warmes, möblirtes Zimmer, $1.75. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. 19ja1wX

Zu vermieten: Schönes, großes Schlafzimmer, passend für zwei Freunde, heißes Wasser, Bad. 2032 Dayton Str., 2. Flat.

Billiges Frontzimmer, für Freunde passend, bei Privatfamilie. 548 North Ave. dimi

Herr findet Zimmer mit guter Kost. Berliner, 1743 Sedgwick Str., Flat 3.

Roomers verlangt. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Avenue. modimi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; $1 wöchentlich und aufwärts. 731 Lake Str., nahe Halsted. 14,15,18,19jan

Vermiete Zimmer, rein und hell, $1.25 wöchentlich, mit Kochofenbenutzung; beste Carverbindung. 643 Division Str., nahe Larrabee. 13jan1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Ein Geschäftsmann im mittleren Alter wünscht bei alleinstehender Dame ein fein möblirtes Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, an der Nordseite, nahe dem Lake. Ist Willens einen guten Preis zu zahlen. Nur solche, die dies bieten können, brauchen brieflich zu antworten unter Adr.: B 52 Abendpost.

Zu mietn gesucht: Leerer Laden in guter Nachbarschaft für Saloongeschäft. Nord oder Nordwestseite. Adr. G. Junge, 1938 Otto Str.

Zu mieten gesucht: Guter deutscher junger Mann wünscht sauberes Zimmer mit Bad bei jungen deutschen Leuten, Familienanschluß; als alleiniger Roomer. Edward Plate, 785 Milwaukee Ave., Chicago. dimi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11okX*

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Zu leihen gesucht: $3,000; erste Hypothek; Sicherheit modernes Brickgebäude, zahle 6% Zinsen. May, 2060 Aubert Ave. dimido

Suche 6½ prozentiges Privatgeld zu leihen. Gebe erste Hypothek auf meine 160 Acker verbesserte Farm. Frank Jakobcic, Zelma, Oklahoma. dimidosa

$500 bis $2000 zu verleihen auf Hauseigentum, Nordseite bevorzugt. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 14nb,1*

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an P. Dicken & Co., 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Kranke, welche die Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 13ja1wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Saloon! — Seltene Gelegenheit!!! Saloon, 50 Jahre etablirt, mit eigener Lizense und Lease, nur $1500 Baar nötig. Garantire $70.00 tägliche Einnahme. — Seht Paul Luecke, 163 Hill Str., nahe Wells Str. Tel. Superior 8170.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
32 Zimmer; Miete $82½; Preis $600; ⅔ baar.
20 Zimmer; Freiheizung; Profit $75 monatlich, billig; auf Teilzahlung zu kaufen.
32 Zimmer; Einnahme $550 monatlich; feine Lage; alles modern; 9 Badezimmer; seht's an.
9 Zimmer; Miete $30; Einnahme $85; billig.
Manche andere; große und kleine; Delikatessen, Restaurants, etc. Lange, 704 No. Dearborn Str. 14jan1wX

Krankheitshalber verkaufe guten Zigarren-, Candy-, Schul-Store, billige Miete, 4 Wohnzimmer. 3443 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, guter Platz, keine Konkurrenz. Adr.: H. 310, Abendpost.

Eine gute Bäckerei zu kaufen gesucht. Nur ernstgemeinte Offerten erbeten. Briefe zu adressiren unter E 175 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, oder Frau als Teilhaberin mit etwas Geld, gute Gelegenheit. 1355 W. 51. Str.

Verkaufe erster Klasse Grocery- und Delikatessenstore, $1600 Baar; schöne Wohnung; deutsche Nachbarschaft. Adr.: H 304 Abendpost. difr

Zu kaufen gesucht: Billig, kleine Stores, Candy, Zigarren, Delikatessen oder Grocery. Schreibt Postkarte. Gebauer, 1518 Cleveland Avenue.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht: Gut gehender Butchershop. Adr.: B 54 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Ein 9 Jahre etablirtes Hotel, verlasse Stadt; Preis $300. 1522 Adams Str. dimido

Zu verkaufen: Einer der feinsten und alt etablirten Färberei- und Kleiderreinigungs-Stores. Ist sicherer Geldbringer. 3840 Clarendon Ave. 'Phone: Graceland 2528. dimi

Verkaufe ein kleines möblirtes Flat, billig. 1467 Clybourn Ave., 2. Floor, Front.

Bäckerei mit Grundstück billig zu verkaufen, wegen Abreise nach Deutschland. Ohne Kapital braucht sich niemand zu melden. Adr.: B 56 Abendpost.

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, auf leichte Abzahlung, wegen anderer Geschäfte billig. 116 W. Chestnut Str. modimi

Zu verkaufen: Ein gut gehender Butchershop, sehr billig wegen Abreise. Näheres Adr.: K 900 Abendpost. modimi

Gutgehendes Restaurint mit 6 Tischen und Lunch Counter mit 12 Stühlen zu verkaufen. 2818 N. Clark Str., Schmucker. modi

Zu verkaufen: Eine kleine, gute Bäckerei. — 2715 West Madison Str. mdi

Zu verkaufen: Saloon und Hotelgeschäft, beste Lage an Hauptstraße in Waukegan, Ill.; billig, wenn sofort genommen. Sprecht vor oder schreibt an H. Jorgensen, The West End Hotel, 222 Washington Str., Waukegan, Ill. 15ja1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Partner gesucht. Junger, gebildeter Mann, mit schöner Handschrift, als Teilhaber für deutsches, feines Real-Estate Geschäft. $500 Einlage. $25 wöchentlicher Gehalt. Keine Schwindler wollen sich melden. Adr.: K 936 Abendpost.

Teilhaber verlangt. Erstklassiger Wurstmacher oder Officemann, mit Fleischgeschäft vertraut, $3000—$4000 benötigt, um Geschäft zu vergrößern. Adr.: E 159 Abendpost. frsadi

Partner verlangt mit $300, wöchentliches Gehalt $25. 2630 Wellington Ave.

Teilhaber oder Teilhaberin verlangt für bestehendes Fabrikationsgeschäft, Toiletartikel. Office 213, 160 N. Fifth Ave.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fußschmerzen entfernt! Chiropodist Uhl, 6242 S. Halsted. Kämmhaarzöpfe angefertigt etc. Frau Uhl, 21 E. Van Buren. 15ja1wX

Wohlhabende protestantische Familie will einen Knaben oder Mädchen, ein bis drei Jahre alt, adoptiren. Findling ausgeschlossen. Anzumelden bei Dr. Eghian, 5505 S. Halsted Str.

Meine Frau hat mich am 16. Januar verlassen; Schulden, die sie auf meinen Namen macht, bezahle ich nicht. Jacob Mathias, 1827 Mohawk Str. dimido

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Damenkleider feinster Art fertigt an Frau Steinhauser, 3762 S. Halsted Str. sodido

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,bidosa*

Gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag u. Nacht. jan5,bidosa,1m

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. ja10sodibo1m

Painter, Calsominer, Paperhanger, $1.75 Zimmer und aufwärts. 4635 Kilbourn Ave. 16jan1wX

Emma Kratt, früher wohnhaft 4826 N. Ashland Ave., später 305 Wisconsin Str., wolle so gut sein vorzusprechen bei Mr. Martin Anderson, 3504 N. Clark Str., Chicago. 14jan1wX

Landsleute.
Derjenige, welcher uns 15 deutschungarische Adressen einschickt, erhält von uns ein schönes Lesebuch zum Geschenk.
Revesz & Szoeke, Bankers,
1445 Fullerton Ave., Chicago, Ill. 2ja*X

Wir führen das größte Lager neuer Geldschränke in der Stadt; ebenfalls gebrauchte Geldschränke. Diebold Safe and Lock Co., 122 S. Fifth Ave. Tel.: Main 895. 8ja,1mtX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Frauen und Mädchen, die außer Arbeit sind, um das Haarfrisiren zu erlernen und sich für gute Stellung vorzubereiten, die wir in und außerhalb der Stadt zu vergeben haben. Lohn während der Lehrzeit. In einigen Wochen kompetent. Offen für Alle. Bewerberinnen vom Lande oder der Stadt. Schreibt oder sprecht vor: Moler, 105 S. Fifth Ave. 16ja1wX

Wir bilden Sie aus als erster Klasse Barkeeper durch die Post; vollständiger Kursus $5; gutzahlende Stellungen für zuverlässige Männer.
Commercial Buffet,
Schul-Department 15,
2951 Vernon Ave., Chicago, Ill.

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin Herren und Damen. Privat oder Klassen. Erfolg garant. Preise mäßig. Wendt, 856 N. Clark Str. 16ja1wX

Wir lehren Haarfrisiren, Kopfwaschen, Haarfärben und -Bleichen, Gesichts- und Körper-Massage, Kopfhautbehandlungen, alles was zur Schönheitspflege gehört, preiswert, Tag- und Abendkurse. Der neue Frances Shop, Zimmer 2017, 5 Wabash Ave., Südostecke. 15ja*X

Mehr Studenten u. größere Klassen als in früheren Jahren. Beginnt jetzt, dann seid Ihr zum Frühjahr im Stande eine Stellung zu bekleiden. Beachtet die Automobil-Ausstellung Ende des Monats Januar, und neue Cars werden Ende des Monats Februar geliefert. Dies bedeutet mehr gute Stellungen. Auf Abzahlung. Tag-Klassen $35; Abend-Klassen $25.
North Shore Automobile School,
3551—53 Sheffield Ave. Graceland 760. 13ja*X

Entwerfen und Zuschneiden von Kleidern bringt $25 bis $75 die Woche, leicht zu erlernen. Unterricht Tags und Abends von Expert Zuschneidern. 500 Masonic Temple. 13jan1mtX

Telegraphie,
Draht und drahtlos.
Jones School of Telegraphy,
305 S. LaSalle Str., 2. Floor, nahe Jackson Blvd. 6ja1mtX

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen, Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Entlaufen, Schäferhund, Brust, Hals, Beine weiß, Rücken braun. Belohnung 1820 Oakdale Avenue.

Verloren: Great Dane Hund, weiß und blau gefleckt, in der Umgegend von Webster und Clybourn Ave. Belohnung. 1424 Webster Ave.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Spottbillig! Zwei 6 Zimmer modernes Brickgebäude, $4000; wert $5000. George Torpe, 2360 Lincoln Avenue. sadido

Zu verkaufen: 1305 Barry Ave., nahe Southport Ave., modernes 2-stöck. Frame, und 2-stöck. Frame Flats hinten; Miete $50; nur $4600. Bargain. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1828 Otto Str., nahe Lincoln, modernes 2-stöck. Frame, 4 Zim. Flats; nur $3200. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Muß verkaufen: 1443 George Str., naheSouthport Ave., 6-Zimmer Frame-Cottage; nur $1800; leichte Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, Steinfront, Dampfheizung. Bargain. 2110 Sheffield Ave.

Modernes, fast neues 3-Flat Brickgebäude, 5 große Zimmer in jedem Flat, hohes Basement, Hartholz-Verkleidung und -Fußböden; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße, alles bezahlt. $6950. $2500 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16ja1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain! 3-Flat Brickgebäude, Toilet und Bad, schöner Trockenboden und Basement, und große Porch; Preis nur $4250; $300 Anzahlung, Rest nach Belieben. LaBouy & Wersching, 2105 N. Halsted Str. ja13—20X

Zu verkaufen: Ein Bargain, 5 Zimmer Brick-Cottage, Bad und Trockenboden; Preis $1850, nahe Belden Ave. und Lewis Str.; nur $300 Baar, Rest wie Miete. LaBouy & Wersching, 2105 N. Halsted Str. ja13—20X

Neues 2-Flat Brickgebäude, elektrisches Licht, Eichenholz-Fußböden, Hartholzverkleidung, Buffets; Heiß- u. Kaltwasserverbindungen, Screens, dekorirt; 30 Fuß Lot; 2 Blocks zur Downtown Car; bequem zur Hochbahn, $5450. $500 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16ja1wX

Modernes 2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, Consoles, Buffets, Dekorationen, Hartholz-Fußböden und -Verkleidung, Screens, elektrisches Licht; Combination-Fixtures, 30 Fuß Lot, $5750. $500 Baar, $30 monatlich. William Zelosky, 2359 Addison Str. 16ja1wX

Spezialverkauf! $800 Baar kaufen 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Birke-Mahagoni-Finish-Verkleidung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Preis $4650. $750 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16ja1wX

Für sofortigen Verkauf: $500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne 5 Zimmer Cottage, Hartholz-Verkleidung und -Fußböden; Console, Domes in Wohn- und Eßzimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $2450. William Zelosky, 2359 Addison Str. Tel.: Graceland 4579. 16ja1wX

Nordwestseite.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer „Zuetell" Brick-Cottage; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung. Konkretbasement. Alles modern.
$200.00 Anzahlung
$14.00 monatlich
und Zinsen kaufen ein 6 Zimmer „Zuetell" Brick-Bungalow, breite Lot; alles modern.
Wm. Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 14ja*X

Zu verkaufen: Lot, Giddings und W. Lawrence Ave., 30 bei 311½, $500. 2624 Avers Straße. di—sa

Südseite.

Achtung!
Hebt Euer Geld von der Bank mit 3%iger Zinsfußanlage, wenn Euch 10% gesichert sind bei Ankauf eines unserer neuen 5 und 6 Zimmer Brickhäuser, mit allen neuen Einrichtungen versehen. Nahe zwei Carlinien. 59. und S. Maplewood Ave. (3 Block westlich von Western Ave.). Leichte Abzahlungen, billiger Zinsfuß. Eigentümer am Platz. 5937 Maplewood Ave. B. Linkert & Söhne. Hauptoffice: 4810 West 22. Straße. 6ja1mtX

Zu verkaufen: 7031 S. Lincoln Str., neues Brickhaus (nie bewohnt), 5 Zimmer am ersten Floor, großer zweiter Floor, Hartholz-Fußböden und -Finish. Elektrisches Licht, Furnaceheizung, Porch, $3500 Hypothek, $2000 Equity verkaufe auf monatliche Abzahlungen nach Belieben. Central Realty Company, Zim. 1111 — 8 S. Dearborn Str. Central 2721. 19ja1wX

Neue 2-Flat Gebäude, 5 u. 5 und 5 u. 6 Zimmer, alles modern; Konkretfundament, Zementfußboden; Straßen gepflastert und bezahlt. Kommt heraus und überzeugt Euch. Carl A. Carlson, 2126 Süd 48. Ave., nahe 22. Str. 2ag*X

Vorstädte.

Im prachtvollen Winnetka, Illinois — Zu vermieten bis Oktober, möblirt oder unmöblirt, oder verpachte für 2 Jahre, sehr billig, mit oder ohne Anrecht zum Ankaufen. Modernes 10 Zimmer Heim mit Lavatories, Bad, Duche-Bad, doppelte Schlaf-Porch, Laundry Set, Tubs, Gemüsekeller etc. Schreibt an den Eigentümer in Englisch. H. A. Carpenter, Winnetka.

Gezwungen zu verkaufen:
Feine Lage für Vorstadtheim in Elmhurst, 280 Fuß Land an St. Charles Road, 125 Fuß an Berkley Ave., und 187½ Fuß an Fairview Avenue. Wünsche Baarofferte oder tausche für Cottage oder Grocerystore. Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an Frank Beck, 3934 N. Robey Str. sadido

Farmländereien.

Geht nach dem Süden — Nächste billige Exkursion am 19. Januar. Legt Eure Ersparnisse in Alabama Ländereien an, 10 Acres bestellt mit Orangen- und Grape Fruit-Bäumen machen Euch auf Lebenszeit unabhängig. Ideales Klima, gleichmäßiger Regenfall. Farmländereien mit Ernten das ganze Jahr. Bestes Land in Mobile Co. Leichte Abzahlungen. Schreibt oder sprecht vor bei J. C. Diener & Co., 8 Süd Dearborn Str. 9ja1mtX

200 Acres Wisconsin Farm, 120 Acres geklärt, nahe großer Stadt, Gebäude neu, 29 Stück Vieh, 19 Stück Jungvieh, 4 Pferde, 25 Schweine, 200 Hühner, alle Maschinerie, großer Obstgarten, 24 Jahre in einer Hand, alters- und krankheitshalber ohne jede eigene Hilfe auf Farm; möchte tauschen für gutes Brickhaus. Bessere Nachbarschaft. Farm ist schuldenfrei. (Keine Agenten). Bitte zu schreiben unter Adr.: H 312 Abendpost.

Farm zu verkaufen oder vermieten: 37 Acker, 16 Meilen von Chicago, großes Haus, Saloon, Laden (leer), usw. Sehr wünschenswerter Platz. Vorzusprechen. Hargarten, 2326 S. Lincoln Str., Eigentümer. bidosa

Zu vertauschen: Eine 120 Acker Clark County, Wisconsin, Farm, mit einem 10 Zimmerhaus, weißes und kaltes Wasser, Furnace-Heizung, große Scheune, 5 Pferde, 26 Holstein Kühe, 16 Schweine, sowie Hühner, Gänse, Turkeys, 30 Tonnen Heu, 1000 Bushels Corn, sowie eine Menge Kartoffel und Hafer und viel Maschinerie. Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Boulevard. sodido

Zu verkaufen: Billig, 100 Acres gutes Wisconsin Land, 60 Acres unter Pflug, Rest Waldland, fließendes Wasser; Preis $20 per Acre, ein Teil Baar. Rehf, 164 W. Washington Str. 19ja1wX

Zu verkaufen: 160 Acres feines Land, 25 Acres geklärt, mürber Lehmboden, Framehaus, Riverfront, $25 per Acre, mäßige Abzahlungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 14dz*X

Verschiedenes.

Verkaufe oder vertausche Anteil eines zweistöckigen Brickhauses gegen gutzahlendes Grocery- oder Delikatessengeschäft. Adr.: B 53 Abendpost. dimido

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

UMI

35,000

Zufriedene Kunden

bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.

Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.

Wir garantiren absolute Zufriedenheit.

Schroeder Eye-Glasses 801—803 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

1dz,bifa*

Goldene Brillen u. Augengläser zum billigsten Preise, $1.50, $2.50 u. $3.50 Paar.

R. W. Hartwig, Optiker

800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

10dz,bofabi1mt

Orthopädische Apparate

Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter - Korsets nach System Hessing. — Gestützt auf unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter unserer persönlichen fachmännischen Leitung.

WOLFERTZ CO.

Geo. Wagner, Manager.

154 Nord 5. Avenue,

nahe Randolph Str.

Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniegelänge, Seide......... 2.25
Knie-Stück—Seide............ 1.75
Knöchel-Stück — Seide............ 1.70
Leibbinden — Seide............ 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten—auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Ave.

4. Stock — Nehmt den Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne $4.00

Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—3.

fondifr*

Witichg für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

1fp,frfondi*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

ol2X*

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus. und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000 000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ol22dofabi*

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.

KNEIPP KUR

20 S. State Str.

bifr*

E. STRASSBURGER, Optiker,

2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

30mai,fabi*

Freie Klinik Ill. College of Chiropodie und Orthopodie, 1821 N. Clark Str. Fußleiden behandelt, 9:30 Vormittags bis 5:30 Nachmittags. Freiklinik: Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

23fp*I

Leset die „Sonntagpost"

Briefkasten.

P. K. — Strafbar ist dies weiter nicht, die Unterschrift wird auf den Petitionen einfach gestrichen werden.

Th. M. — Jene Monatsschrift erscheint schon seit mehreren Jahren nicht mehr.

O. F. W. — Wir wissen nicht, welcher amerikanische Korrespondent damit gemeint ist.

J. Sch. — Vor Ablauf eines Jahres darf sich der Betreffende nicht verheiraten. Tut er dies doch, so übertritt er das Staatsgesetz.

Likör. — Sie müßten zu diesem Behufe eine Bundes - „Rectifiers"-Lizens erwirken, die $100 das Jahr kostet, sowie eine „Retail" - Lizens für $25.

Klara. — Adressiren Sie „Inspector of Immigration", 845 S. Wabash Ave." — Sie können auf Schadenersatz klagen, ob ein Anwalt den Fall ohne Anzahlung übernehmen wird, hängt ganz davon ab, wie die Aussichten auf Klageerfolg und die finanziellen Verhältnisse des Beklagten sind.

Abonnent. — Wenden Sie sich an das „Foreign Department" der First National Bank, Dearborn und Monroe Str.

H. K. — Es schwebt zur Zeit noch der Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses in einem höheren Gerichtshofe. — Die Leiche des Mädchens wurde zerstückelt im Flusse aufgefunden. — Die Reise kostet etwa $65.

Frank P. — Die Bananen werden zu diesem Zweck in einem mäßig warmen Raum untergebracht, wo sie nachreifen. — Ein wirklich zuverlässiges Mittel dagegen ist uns nicht bekannt. — Die Ananas ist eine Tropenfrucht, kann also in Oesterreich und Steiermark nicht gedeihen.

M. B. — Es steht dem Mädchen frei, sich nach seinem Stiefvater zu benennen, gezwungen ist es dazu nicht. — Es verkehren keine Dampfer zwischen deutschen und amerikanischen Häfen mehr, die Post wird mit norwegischen, dänischen, schwedischen, holländischen und italienischen Dampfern befördert.

Abonnent, Clovis, N. M. — Es kommt hier Post von Deutschland an, warum sollte keine aus dem neutralen Luxemburg kommen?

Karl R. — Wir können Ihnen davon nur entschieden abraten, zumal Sie kein amerikanischer Bürger sind.

A. K. — Diese Karten erhalten Sie, sofern solche überhaupt abzugeben sind, bei Herrn Louis Guenzel, 332 S. Michigan Ave.

Frau W. S. — Unter Komödie versteht man ein komisches Drama im Gegensatz zu der Tragödie und dem ernsten Schauspiel.

Ein Leser. — Auch geschlossen abgesandte Briefe sind abgeliefert worden. Scheint ein Brief verdächtig, so wird er, falls geschlossen, einfach aufgemacht.

P. O. — Die Post befördert keine Postpackete nach Deutschland, Sie müßten die Sendung also schon einer Expreßgesellschaft übertragen. Der Zoll muß vom Empfänger entrichtet werden, wie hoch er sich im vorliegenden Fall stellen würde, können wir Ihnen nicht sagen.

John St. — Was verstehen Sie unter „medizinischen Gegenständen" — Medizin oder chirurgische Instrumente?

N. P. — Wegen des Kurses, der täglichen Schwankungen unterworfen ist, müssen Sie sich an eine Bank wenden.

E. F. — Wenden Sie sich um Auskunft an die Zeitung, in welcher die Anzeige erschienen ist, man sollte dort wissen, ob die Sache reell ist, oder nicht.

J. N. — Die Gewerkschaft der „Flat Janitors" versammelt sich je am 1. und 2. Montag im Gebäude 4432 Drexel Ave. Was die Eintrittsgebühr ist, können wir Ihnen nicht sagen.

P. J. S. — Lassen Sie sich scheiden, Grund genug haben Sie ja.

J. A. — Sie finden die hiesigen Schulen dieser Art auf Seite 2052 des „City Directory", suchen Sie sich die Ihnen passendste heraus.

P. K., Elgin. — Auf derartige Empfehlungen lassen wir uns grundsätzlich nicht ein, lesen Sie den Anzeigenteil der „Abendpost".

Jul. Sch. — Ein derartiges Büro gibt es hier nicht, fragen Sie in den hiesigen großen Hotels oder den größeren Weinhandlungen nach.

Briefkasten. — Jener Aufruf wurde etwa zwei Wochen nach der Kriegserklärung erlassen.

M. R. — Die Adresse „Freie Presse, Lincoln, Neb." genügt. — Die beste deutsche Farmerzeitung in Amerika ist der „Deutsche Farmer", der in St. Paul erscheint.

O 1713. — Wenden Sie sich an Frau Ida Schrader, die Präsidentin der Wohltätigkeitsgesellschaft „Erholung", Nr. 644 Melrose Str.

Frau B. — Die Post nimmt weder nach Deutschland, noch nach Oesterreich-Ungarn Geldsendungen an.

A. G. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie einen Stoff erhalten können, der durch Reibung leicht zum Explodiren gebracht werden kann.

G. A. Sch. — Wir können Ihnen nicht sagen, welchen Kurs heute ein Dollar in Oesterreich hat; wenden Sie sich an eine große Bank, die Ihnen vielleicht auch zur Behebung Ihrer Einlage draußen behilflich sein kann.

W. P. — Nach einem Gesetz des Staates Illinois — das übrigens bis jetzt noch nie durchgeführt worden ist — dürfen Ausländer Grundeigentum nicht länger als auf die Dauer von 6 Jahren besitzen.

K. — Ein derartiges Verfahren ist uns nicht bekannt, Säuren könnten nicht angewandt werden, weil sie die Farbe des Papiers angreifen würden.

J. G. — Gouv. Altgeld war von Geburt Elsässer.

Paul L. — Fürst Blücher wurde am 16. Dezember 1742 in Rostock, Graf Moltke am 26. Oktober 1800 in Parchim, Mecklenburg-Schwerin, geboren. Graf Bernstorff ist von Geburt Engländer.

R. C. B. — Eine solche Zeitung gibt es hier nicht.

Hy. H., Whitehall, Mich. — Sie können am 7. März d. J. um Einbürgerung nachsuchen, zu welchem Zweck Sie eine Eingabe an den zuständigen Gerichtshof Ihres County zu machen haben. Welche Fragen Ihnen bei der Einbürgerung vom Richter gestellt werden, können wir Ihnen nicht sagen, das ist ganz dem Richter anheimgestellt. — Wegen der Noten wenden Sie sich an einen Anwalt, der Ihnen sagen wird, ob Sie zu klagen haben, oder nicht.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1441—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

J. R. — Ein Minderjähriger darf ein Bankkonto haben unter dem Namen eines Trustees für ihn. Ein solcher kann sein Vater oder seine Mutter, oder sonst eine volljährige Person sein. Der Minderjährige darf nur Geld einlegen, ziehen darf nur der Trustee.

A. M. — Nur lizensirte Pfandleiher dürfen Geld auf Schmuck oder andere Fahrhabe leihen. Da Sie es aber einmal getan haben, so raten wir Ihnen, das Pfand zu behalten, bis es ausgelöst wird.

Center Str. — Ehegatten können nicht für einander Zeugniß ablegen.

A. R. — Der Vater eines unehelichen Kindes hat der Mutter im ersten Jahre $100 und dann neun Jahre lang jährlich $50 zu zahlen. Das Geld ist vierteljährlich zahlbar. Stirbt das Kind bald nach der Geburt, so ist nur der erste Vierteljahrsbeitrag zu zahlen.

F. P. — Wer einen Mietskontrakt unterzeichnet und vor dessen Ablauf auszieht, so daß die Wohnung leer steht, ist haftbar für die Miete, so lange die Wohnung unbewohnt bleibt, bis zum Ablauf der Kontraktfrist. Klagen Sie im Stadtgericht.

A. K. — Das Familiengericht befindet sich im neunten Stockwerk der Stadthalle. Einen Anwalt brauchen Sie nicht, da der Countyanwalt sich Ihrer Sache annehmen wird.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Behnemann, Albert, 60 J., 4415 Princeton Ave.
Boehrensen, Frank jun., 40 J., 3907 Lincoln Ave.
Ellenberg, Raymond, 407 N. Eight Ave., Maywood, Ill.
Gehre, Clara, 4847 N. Winchester Ave.
Grossenheider, Mathilda, 77 J., 3201 Calumet Ave.
Hoth, John, 70 J., 1424 Larrabee Str.
Haessiger, Fred, 57 J., 1424 Larrabee Str.
Horstmann, Mary, N. Garfield Ave., Hinsdale, Ill.
Kerbs, Bertha, 42 J., 4353 S. Fairfield Ave.
Klein, Henry, 78 J., 1239 N. Robey Str.
Kühl, Rosa, 2724 Cortez Str.
Milow, Amalia, 48 J., 1245 Barry Ave.
Münsberg, Robert, 40 J., 1830 S. Spaulding Ave.
Müller, Henry, 2938 Lincoln Ave.
Prebster, George J., 2913 Cottage Grove Ave.
Samuel, Elisabeth, 46 J., 2038 Osgood Str.
Schmidt, Fritz, 70 J., 1049 N. Lincoln Str.
Stange, Lucretia, 2709 W. North Ave.
Schumann, Johann, 49 J., 1846 Maud Ave.
Schultz, Wilhelmina, 76 J., 1830 S. 57. Ct., Cicero, Ill.
Voegtle, Louise, 839 N. California Ave.
Voß, Louis, 43 J., 3552 S. Lincoln Str.
Wagner, Joseph, 56 J., 2818 Melrose Str.
Wetzel, Albert, 69 J., 1731 Place.
Zanneberger, Amelia, 51 J., 1442 George Str.

Vorläufig kaltgestellt.

Polizeikapitän James O'Dea Storen, Befehlshaber der Maxwell Str.-Bezirkswache, und die Detektivsergeanten Michael Weisbaum und Frederic Roth sind gestern Abend vom Polizeichef Gleason vorläufig ihres Dienstes enthoben worden, nachdem die Grandjury, wie berichtet, die drei Beamten der Verschwörung zum Zwecke der Behinderung der öffentlichen Rechtspflege angeklagt hat.

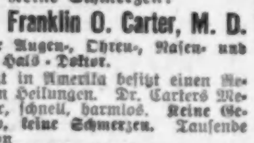
Augenleiden geheilt.

Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt. Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.



Ohne Messer geheilt.

Konsultation frei.

Stunden: Täglich, 9 bis 5:30, Sonntags 10—2. Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten, sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

120 S. State Str., 2. Floor, eine Türe nördlich von The Fair.

jn19,26

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai ...	$1.41⅝	$1.40⅝	$1.40⅝	$1.42⅛
Juli ...	1.25⅛	1.24¼	1.24⅝	1.25⅝
Mais—				
Mai ...	.79⅛	.78¼	.78⅝	.78⅞-79
Juli ...	.79⅞	.79⅛	.79¼	.79⅝
Hafer—				
Mai ...	.56¼	.55¼	.55⅝	.56
Juli ...	.53⅝	.52⅞	.53	.53⅜
Speck—				
Jan ...	18.37	18.35	18.35	18.50
Mai ...	19.10	18.97	18.97	19.15
Schmalz—				
Jan ...	10.65	10.62	10.65	10.72
Mai ...	10.90	10.80	10.80	10.90
Juli ...	11.00	11.00	11.00	11.10
Rippchen—				
Jan ...	9.95	9.95	9.95	10.00
Mai ...	10.37	10.30-32	10.32	10.40-42
Juli ...	10.55	10.50	10.50	10.60

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht:

Die Preise wichen bei Eröffnung der Börse etwas, blieben dann aber fest. Es wurde wieder berichtet, daß Europa Mais als den billigsten Nährstoff in den Ver. Staaten aufkaufen werde. B. W. Snow gibt die folgende, für den 15. Januar geltende, Abschätzung der auf amerikanischen Farmen aufgestapelten Getreidevorräte bekannt: Weizen 246 Millionen, Mais 1391 Millionen, Hafer 512 Millionen Bushels; davon würde also am 1. März nur noch ein verhältnißmäßig geringer Reservevorrat übrig sein. Der neue argentinische Weizen wird demnächst verfrachtet werden, und dies mag den hiesigen Markt für den Rest des Monats eindämmend beeinflussen. Broomhall kabelt, daß das Wetter in Deutschland der Wintersaat ungünstig ist. Schwere Regen haben den Schnee geschmolzen, und jetzt gefriert und taut es abwechselnd.

Produktenbörse.

Der Grundton des Marktes ist auch heute noch als flau zu bezeichnen, und die gestrigen Preisherabsetzungen haben nur wenig geholfen, die Kauflust anzuregen.

Butter und Eier werden vielleicht noch heute niedriger notiren müssen, da die hauptsächlichsten auswärtigen Märkte Preisstürze anzeigen.

Lebende Hühner stiegen wieder um ½c, sonst blieben die gestrigen Preise für alle Sorten lebenden und zugerichteten Geflügels in Kraft.

Gemüse litt wieder unter äußerst schwacher Nachfrage, und Preisänderungen wurden daher nicht vorgenommen.

Für alle übrigen Märkte gelten die gestrigen Notirungen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.30	—0.31
„Extra Firsts", das Pfund	0.29	—0.29½
„Firsts", das Pfund	0.27	—0.28
„Seconds", das Pfund	0.24	—0.26
Dairies, „extra", das Pfund		0.29
„Firsts", das Pfund		0.27
„Seconds", das Pfund		0.24
Packwaare, das Pfund	0.20½	—0.21½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.25½	—0.26

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 32½c; in Pfunde abgewogen, 33½c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.26	—0.35
„Dirties", das Dutzend	0.18	—0.21
„Fresh Firsts", das Dutzend	0.34	—0.35
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.33	—0.34
„Seconds", das Dutzend	0.17	—0.18
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.16½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.13½
„Young America", das Pfund		0.13½
„Long Horns", das Pfund		0.14
„Daisies", das Pfund	0.14½	—0.15
Brick, das Pfund		0.13
Schweizer, rund, das Pfund	0.13	—0.18
do., „Block", das Pfund	0.12	—0.14
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.13½
do., 1 Pfund Stück		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10
Große, fette Enten, Pfund		0.15
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Alte und junge Gänse, Pfund		0.13
Perlhühner, das Dutzend		2.00
do., junge, Dutzend		2.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		1.20
do., zugerichtet, Dutzend		2.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft.)

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.15	—0.20
Gänse, das Pfund		0.14
Enten, das Pfund		0.16

Geflügel (gebrüht.)

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.14½
do., kleine, Pfund		0.10½
do., „Springs", das Pfund		0.14½

(Zur Notiz für Geflügelversender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 80 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
80—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
110—130 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
Ausgesuchte Waare, Pfund		0.14
Hammel, gehäutet, das Pfund	0.07½	—0.08

Rabbits.

Dutzend zu	1.00

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.20
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.08½	—0.09½
Ferkel, 25—40 Pf. Gewicht, Pf.	0.11	—0.12½

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regul. Größe:

	frische Aepfel	Kühlhausäpfel
Baldwins	$1.75—2.00	$2.00—2.50
Ben Davis	1.50—1.75	2.00
Wine Saps		2.75—3.00
Wagners	1.75—2.00	2.25—2.50
Kings	2.00—2.25	2.75—3.25
Jonathans		3.50—4.00
Gano	1.50—1.75	2.00
Grimes Golden		3.00—3.25
Greenings	1.75—2.25	2.75—3.25
Golden Russetts	1.75—2.00	2.25
Northern Spies	2.00—2.25	3.00—3.50
Pound Sweets	1.75—2.00	2.25—2.50
Talman Sweets	1.75—2.00	2.25
Roxbury Russetts	1.75—2.00	2.25
Starks	1.75—2.00	2.25
Twenty Ounce		3.00—3.25
Snow Aepfel	2.25—2.75	
York Imperial	2.00—2.25	2.50—2.75
Nr. 2 aller Sorten	1.25—1.50	

Westliche Aepfel in Kisten —

Delicious, je nach Größe	$1.50—2.25
Jonathan	1.25—1.50
Grimes Golden	1.25—1.40
King David	1.00—1.25
Acme Beauties, große	1.25—1.60
Spitzenberg	1.50
Stayman Wine Sap	1.10—1.25
Nr. 2 aller Sorten	0.90—1.10

Apfelwein.

14 Gallonen Faß	1.90	—2.00

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes	5.00	—5.50
Wisconsin Badger, Bell und Cherry		4.50
Banner Brand		5.50
Große Jumbos		6.00
Erdbeeren, Florida, Quart	0.40	—0.60

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)
(Preise bei Abnahme von 5 Pfund.)

Kastanien, New Yorker, Pfund	0.08	—0.09
Walnüsse, große, Pfund	0.06	—0.07
Filberts, das Pfund	0.13	—0.15
Brazilnüsse, das Pfund	0.08	—0.10
Butternüsse, das Pfund	0.02	—0.03
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.15
Beinüsse, das Pfund		0.07
Pistachionüsse, das Pfund		0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund	0.38	—0.40
Walnußkerne, das Pfund		0.40
Pecannußkerne, das Pfund		0.45
Gemischte Nüsse, das Pfund		0.15

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.35	—2.50
Tangerinen, ½ Kiste	1.25	—1.50
Grape Fruit, Florida	2.00	—2.50
Zitronen, die Kiste	2.65	—3.00
Weintrauben, Malaga, Kiste	4.50	—6.00

Melonen.

Casaba, kalifornische, Kiste von 6—8 Stück	1.25	—1.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$	1.75
do., Kiste zu		7.25
Blattsalat, kleine Kiste	0.17½	—0.20
do., Romaine, Fla., Hamper	1.75	—2.00
Blumenkohl, kalif. 2 Dtzd. Kiste	2.50	—2.75
do., ½ Kiste	1.35	—1.50
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel	0.07½	—0.10
Champignons, Karton zu	0.40	—0.60
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	3.00	—3.50
Endiviensalat, Kiste	0.35	—0.40
do., imp. belg., in Körben von 16 bis 20 Pfund, das Pfd.	0.30	—0.35
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40	—0.45
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.50
Erbsen, New Orleans, Hamper	3.50	—4.00
Grünkohl, Baltimore, das Faß	1.50	—1.75
Gurken, das Dutzend	1.50	—1.75
Hubbard Squash, das Pfund		0.01
Kohl, das Faß	1.25	—1.35
Knoblauch, der Strang	0.75	—0.85
do., italienischer, Pfund	0.25	—0.30
Kopfsalat, Florida, Hamper	3.50	—4.00
do., Texas, kleiner Hamper		2.75
do., kalif. „Iceberg", Kiste	2.00	—2.25
do., New Orleans Lower Coast, Hamper	1.50	—2.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.70	—0.75
do. St. Louis, Faß	4.50	—4.75
do., hiesiger, Pfund	0.05	—0.06½
Mohrrüben, in Säcken	0.40	—0.50
do., gewaschen	0.50	—0.60
do., New Orleans, Faß	3.00	—4.00
do., Kanner, Faß		5.50
Oysterplant, Dutzend	0.40	—0.50
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.65	—0.70
Petersilie, Louisiana, Dtzd.		0.40
do. das Faß	6.00	—7.00
Petersilienwurzel, deutsche, Dtzd.	0.18	—0.25
Pfeffer, Florida, große Kiste	4.50	—5.00
do., do., kleine Kiste	2.00	—2.25
Pfefferminze, Bündel	0.15	—0.25
Rosenkohl, Quart	0.11	—0.15
do., in 100 Pfund Drums	7.00	—8.00
Rotkohl, Faß	3.00	—3.25
Rüben, rote, in Säcken		0.45
do., New Orleans, Kanner, Faß	4.00	—4.50
do., weiße, Louisiana, Faß	2.00	—3.00
do., Baltimore, Faß	2.00	—2.25
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do. do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	4.00	—5.00
do., New Orleans, Faß	2.50	—3.00
do., do., das Dutzend	0.40	—0.50
do., Treibhauswaare, Dtzd.	0.35	—0.40
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.25	—2.50
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.	0.35	—0.40
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.65	—0.70
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, Illinois u. Michigan	0.85	—1.00
do. Bündel	0.20	—0.30
do., deutscher, Dtzd. Knollen	0.20	—0.25
Selleriekohl, chines., fancy, Kiste	2.50	—2.75
Shallots, Louisiana, Faß	4.50	—5.00
do. 20 Dtzd. Faß, Kanner	5.50	—6.00
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper		1.50
do., Maryland, Hamper	1.30	—1.40
Tomaten, Florida, Kiste	5.00	—5.50
do., Kuba, 6 Körbe	3.50	—4.50
Wasserkresse, Körbchen	0.25	—0.30
Wermutkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Zwiebeln, hiesige, gelbe, Sack	0.75	—1.00
do., do., rote, der Sack	0.75	—0.85
do., weiße, der Sack	1.15	—1.25
do., spanische, große Kiste	2.50	—2.75
do., do., kleine Kiste	1.25	—1.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	4.50	—5.00
Wachsbohnen, Hamper	4.50	—5.00
do., Nr. 2	2.00	—3.00
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.50
„Pea Beans", handgepflückt	2.70	—2.80
do., gewöhnliche	2.40	—2.55
Braune schwedische, längliche	2.75	—3.25
do., do., runde	2.75	—3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wiskonsin u. Minnesota, Bushel	0.35	—0.43
Neue Bermudas, Faß	8.00	—8.50
Rocky Mountains, Kiste, 50 Stück	1.35	—1.50
do., Nr. 2, Kiste	6.50	—7.50
Idaho, Bushel	0.90	—1.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, hart, $1.40—1.41; Nr. 2, hart, $1.41—1.41½.

Frühjahrsweizen. Nr. 4, Northern, $1.35—$1.41½.

Mais. Sample Grade, 65—67½c; Nr. 6, gemischt, 65½—68c; Nr. 5, gemischt, 66—68¼c; Nr. 4, gemischt, 69—70½c; Nr. 3, gemischt, 70¾—71½c; Nr. 2, gemischt, 72¼—72½c; Nr. 5, gelb, 66—68¼c; Nr. 4, gelb, 68—70½c; Nr. 3, gelb, 70¾—71¾c; Nr. 2, gelb, 73—73¼c; Nr. 4, weiß, 70—70¼c; Nr. 3, weiß, 71—71½c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 52¼—52½c; Nr. 3, weiß, 52⅞—53¼c; Standard, 53½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 150,000, von Mais 1,073,000 und von Hafer 698,000 Bushel. Verschickt von hier wurden 306,000 Bushel Weizen, 346,000 Bushel Mais und 434,000 Bushel Hafer.

In der vergangenen Woche belief sich die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten auf 9,503,000 und von Mais auf 1,440,000 Bushel. In der Vorwoche wurden ausgeführt 9,867,000 Bushel Weizen und 782,000 Bushel Mais, und in der entsprechenden Woche des Vorjahres 6,232,000 Bushel Weizen und —— Bushel Mais.

Gerste. „Malting", 72—77c; „Feed", 71c; „Screenings", 69—70c.

Roggen. Nr. 2, $1.20—1.21; Nr. 3, $1.19.

Mehl. „Spring Patents", $7.40 das Faß; Roggenmehl, $6.00—6.30; „First Clears", $5.40—5.75.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Alfalfa, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.50—7.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—15.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $6.00—7.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.15 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.50; Schlachtkühe, $5.00—$7.00; Bullen, $5.50—$7.25.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.80—$7.00 pro pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.00—$7.15; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.10—$7.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$7.10.

Schafe. „Fed Wethers", pro 100 Pfund, $5.50—$6.10; „Native Lambs", $7.00—$8.15; „Fed Yearlings", $6.00—$7.25; „Western Ewes", $4.40—$5.65.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.13½
Gasolin	0.11½
Maschinen - Gasolin	0.16½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.64
do., gereinigt, do.	0.65
Terpentin, im Faß	0.53½
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Resin (Savannah, Ga., Notirungen): Fest, Verkäufe 597 Faß; Zufuhren 662 Faß; Lager 144,924 Faß. A, B, $3.20; C, D, E, F, G, H, I, $3.30; K, $3.70; M, $4.20; N, $5.30; W G, $5.70; W W, $5.80. — (New Yorker Notirungen): Markt fest; „Strained", gewöhnliches bis gutes, $3.50—3.55.

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.65; weißer, $1.75. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, Gallone 0.38

95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Booth Fish., bev.	10	72	72	72
Chic. Pneum. Tool	182	53½	53	53⅛
Chic. Rys., Ser. 2	75	26½	26⅛	26⅛
Chic. T. & Trust	5	205	205	205
Com. Edison	90	136	136	136
Diamond Match	47	95½	95	95½
H., S. & M., bev.	100	107	106½	107
Illinois Brick	30	61	61	61
M. Ward, bev.	45	110¾	110½	110¾
Nat. Carbon	40	126	124	126
do., bevorzugt	210	121½	121	121
Pacific Gas	2	41½	41½	41½
Peoples Gas	112	120½	120½	120½
Quaker Oats, bev.	5	104	104	104
Swift & Co.	170	107¼	106½	107¼
Union Carbide	228	158¾	156½	158¾

Bonds.

$1,000 Chicago Railways 1. 5s	96⅛
1,000 Chicago Telephone 5s	100
10,000 Ogden Gas 5s	92

Gesellschaft Erholung.

Vor ausverkauftem Hause wurde gestern Abend im Bush Temple Theater die von der Gesellschaft Erholung veranstaltete schöne Aufführung „Aschenbrödel im Blumenland" wiederholt. Der Erfolg war ebenso glänzend, wie am letzten Samstag. Am Schluß sprach Frau Ida Schrader, die Präsidentin der „Erholung", allen Anwesenden den herzlichen Dank des Vereins für ihre Unterstützung der von ihm verfolgten mildtätigen Ziele aus.

Leset die „Sonntagpost"

Mill- und Fabrik-Verkauf

Der Laden ist Donnerstag Abend offen bis bis 9 Uhr

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Der Laden ist Samstag Abend offen bis 10 Uhr.

Seide, Waschstoffe und Domestics

Cigarren — Crocket Zigarren, lange Einlage, — milde Zigarren, 75c Kiste mit 25 Stück für..... 49c

Tabak — Round Trip Cut Plug Rauchtabak— 10c Packete— 5 für 25c

Plisse Crepe — 1 Partie 32zöll. Plisse-Crepe, in weiß, blau oder rosa, für Damenunterzeug, in guten Längen, 15c wert, Yard........ 8½c

Dreß Pongee — 31zöll. gemusterter Kleider-Pongee, alle Farben, auch Roman Streifen, Mittwoch, die Yard........ 9¾c

Flanell — Weißer Shaker Flanell, in guter Qualität, gute Längen, 7½c wt., Yd.... 4c

Flanell — Tennis Flanell, karrirt od. gestr., gute schwere Qual., 2 b. 10 Yd. Längen, Yd.. 3c

22zöll. Velveteen, in allen Farben, 58c wert, Yd..... 39c

36zöll. Seide-Poplin, 75c wert, — spez., Yard..... 59c

Kissenbezüge — Gebleicht, Größe 45 bei 36, von schwerer Qual. Kissenbezug, fertig zum Gebrauch, 15c wert, 6 an jeden Kunden, Stück... 10c

Feather Ticking — Importirtes Feder Ticking, in fancy blau oder rot, federdicht, echtfarbig, 29c wert, Yard........ 19c

Bettücher — Gebleichte nahtlose Bettücher, 72 bei 90, allerbeste Qual. Sheeting, fertig zum Gebrauch, 75c wt., 4 an jeden, zu........ 49c

Cotton Batts — Wolle Comforter Größe, 4 Pfd. Rolle, reinweiß, $1.10 wert, speziell, per Rolle........ 69c

Schnupftabak — Polnischer Schnupftabak, regulär 40c; speziell,— das Pfund... 25c

Rules — 5 oder 6 Fuß Folding Rules, weiß od. gelb, so lange sie vorhalten, 1 an jeden...... 19c

Damenstrümpfe — Schwarze oder lohfarbige nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen — mit doppelten Fersen und Zehen — regulärer 12½c Wert — das Paar nur 6c

Männerstrümpfe — Schwere blaue woll. nahtlose Strümpfe für Männer— mit doppelten weißen Fersen und Zehen — reguläre 19c Werte — speziell das Paar nur........ 10c

Kinderstrümpfe — Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder — Odds und Ends — in Größen von 5 bis 6½ — das Paar zu nur 4c

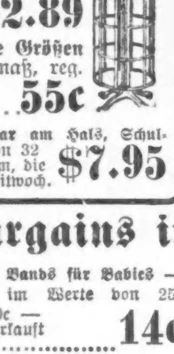
Extra!

Verkauf von Kleiderformen

Zusammenlegbare Kleiderformen, wie Bild zur Linken, Größen 32 bis 42 — wert $3, vollständig mit Box, speziell zu $1.79

Vierteilige verstellbare Kleiderform, wie Bild zur Rechten, Größen 32 bis 48; reg. zu 5.50 verkauft, speziell Mittwoch zu...... $2.89

Büsten-Formen, alle Größen von 32 bis 44 Brustmaß, reg. für $1.50 verkauft — zu nur 55c



Verstellbare Kleidermacher-Formen, verstellbar am Hals, Schultern, Büste, Taille und Hüften, in Größen von 32 bis 48—kommt u. besichtigt diese hübsche Form, die Zeit u. Kosten beim Kleidermachen erspart, Mittwoch. $7.95

Männer-Anzüge und Ueberzieher. — Zum Verkauf in 2 Partien — viele reine Wolle und bei Hand geschneidert, alle Größen 32 bis 44, bis $15 wt., zu $8.88 u..... 5.00

$7.50 u. $10 Anzüge Ueberzieher zu...... $5.00

$10 bis $15 Anzüge und Ueberzieher zu.... $8.88

Knaben-Anzüge — In Navyblau, Norfolk Facon, Größen 6 bis 16 Jahre, reguläre $2.50 Werte — speziell zu nur........ 1.59

Knaben-Blusen — Knaben-Blusen, in hellen oder dunklen Farben, alle Größen von 6 bis 16 Jahren, zu........ 15c — Oder 2 für 25c.

Pelz-Sets, Coats u. Kleider zu ungefähr ein halb und weniger

Damen- und Mädchen-Kleider. — Aus bester Qualität Stoffen gemacht, solche wie Serges, Poplins, Ratine und anderen — in den neuesten Flare-Facons geschneidert, Kragen und Manschetten mit Spitzen besetzt, $5 Werte, Größen 16—40, speziell zu $2.98

Damen- und Mädchen-Coats — Aus Chinchilla und anderen Mischungen mit schweren Plaid Backs gemacht, in den neuesten Facons, reg. zu $6.98 verkauft, speziell zu $2.88

Schwarze Coney Pelz-Sets. — Bestehend aus einem großen Kissen-Muff und dazu passenden Animal Scarf, regulär für $9.98 verkauft, speziell zu nur........ $3.98

Bargains in Unterzeug.

Wollene Bands für Babies — rangiren im Werte von 25c bis zu 50c — speziell verkauft für nur 14c

Wollene gerippte Leibchen für Babies — Größen von 2 bis zu 6 — reguläre 50c Qualität — speziell für nur 25c

Wollene gerippte Suits für Knaben u. Mädchen, Drop und reguläre Sitze, $1.00 und $1.25 Werte, zu 69c

Leibchen und Beinkleider für Damen—aus australischer Wolle — $1, $1.25 und $1.50 Werte — speziell für nur 69c

Wollene Union Suits für Damen — Carters und die Richelieu Marke — reguläre $2.00 und $2.50 Werte, für 1.69

Schuhe — Schuhe für Knaben und Mädchen, mattes Calf und Kid, in Schnür- und Knopffacon, aus solidem Leder gemacht — Fabrik - „Seconds" Größen bis zu 2 — $1 und $1.25 Werte, zu........ 59c

Fußboden Linoleum — Sortirte feine Partie Rester, 16-4 Breite, extra starke Sorte, 4 Yards breit, 2 bis 5 Yards lang, ausgezeichnete Qualität von mittelmäßigen Farben, Block und geblümte Muster, wert 3.50, speziell, Yard...... $1.75

Männerhemden 68c

Hochfeine Männerhemden, einfache und gefaltelte Busen, alle handgebügelt, Ozeanperlmutterknöpfe, hübsche Muster, rangiren im Werte von $1 bis zu $2 — jetzt verkaufen wir sie, das Stück, zu

$1.15, 95c und 68c

Häkelgarn — Echte Sansilk Häkel-Baumwolle — in allen Farben — reg. 5c, nur 6 Spulen an jeden Kunden, die Spule........ 2½c

Spitzengardinen — Sortirte Partie Nottingham Spitzen-Gardinen, in weiß, Arabian oder Creamfarbig— 2½, 2¾ oder 3 Yards lang, sortirte Entwürfe — speziell die Auswahl, das Paar zu........ 59c

Feine Provisionen in unserem mustergiltigen Markt

Butter, Meadow Hill Creamery, feinste Sorte, Pfund........ 35c

Feinster American oder Brick Käse — das Pfund zu........ 18c

Kersey Marke frisch gemachte Butterine, das Pfund zu........ 18c

Eaton Marke rote, reife Tomatoes; — per Büchse zu........ 8½c

Frischer u. magerer Mutton Stew per Pfund........ 10c

Select und magere, frische Spareribs, — per Pfund zu........ 10c

Swifts Premium geräucherte Schinken; per Pfd. zu........ 17¾c

Peerleß evaporated Milch, per Büchse........ 8c

Libbys Hanover Marke Sauerkraut, — per Büchse zu........ 8c

Select und magere geräucherte knochenlose Butts, Pfund........ 18¾c

Gem Marke Country Gentleman Corn, jung und zart, Büchse..... 10c

Wieboldts Best XXXX Familienmehl, ¼ Faß........ 1.69

Select alte Ernte Santos Peaberry Kaffee, per Pfund...... 16c

Feine kalifornische süße Zwetschen per Pfund...... 7½c

Frische shredded Kokusnuß, weiß und crisp, per Pfund...... 18c

Quaker toasted Corn Flakes — 3 Packete zu...... 21c

Automatic, die leichte Waschseife — 10 Stücke zu.... 37c

Eier, auserlesene große Sorte, garantirt—das Dutzend für........ 28c

Banner Marke frisch gerösteter Kaffee, in 4 Pfd. Towel-Säcken, zu...... 99c

Kitchen Klenzer, — das perfekte Scouring Powder, 3 Büchsen zu... 11c

Lion Marke Chili Sauce, 12c Flasche, zu...... 6½c

Feinster granulirter Zucker — 10 Pfund für...... 53c

Schneeweiße Laundrystärke, 3 Pfund zu...... 10c

Bensons norwegische Fettheringe, in Tomatosauce, per Büchse...... 10c

Lilly Marke feiner rosa Lachs, per Büchse...... 10c

Select geräucherter Weißfisch oder Trout, Pfd...... 15c

Schonen Sie Ihre Zähne. — Ihre besten Freunde.

Schmerzlose Methoden.

Gold-Kronen, 22-Karat, zu $3.50

Porzellan - Kronen — zu $2.00

Platten — garantirt — zu $5.00

Füllungen, so niedrig wie........ 50c

Alle Arbeit garantirt.—Untersuchung frei.

DR. GOLDSTEIN, Zahnarzt

Weine und Liköre

Whiskey — Pennsylvania Rye Whiskey — volle Quarts, zu........ 49c

Kümmel — Rock and Rye oder Jamaica Rum — die Flasche für 45c

Portweine — California Portwein— die $1.25 Sorte — die Gallone speziell für nur 79c

Bitters — Kobolo Tonic, Magenbitters, von 8.30 bis 11.30 Vormittags, die Flasche 42c

Augengläser

Linsen werden das erste Jahr frei umgetauscht. Rahmen 15 Jahre garantirt. $2.45 vollständig für 14-Karat G. F. Oeffnung Linsen — zum Weit- und Nahsehen.

Drs. HIRSCH und CROWN

Dimox-Linsen — 90c das Paar.

Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Wir reduziren die hohen Lebensunterhaltskosten und liefern irgendwohin ab. Ihr erhaltet das Beste von Allem zu den niedrigsten Preisen.

Union Stock Yards Pkg. und Prov. Co.

John J. Witous, Eigentümer

1580 Clybourn Avenue

Zwischen North Ave. und Halsted Str.

Seht nach unserem Schild: „Meats, Wholesale und Retail".

Offen Sonntag Vorm. von 7 bis 11 Uhr.

German Mutual Fire Insurance Company of Chicago

Die Mitglieder der Deutschen Gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft von Nord Chicago sind hiermit freundlichst eingeladen, der jährlichen Generalversammlung und Beamtenwahl beizuwohnen. Die Versammlung findet am Donnerstag, den 28. Januar 1915, Abends 8 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt. Im Auftrage der Direktoren: Nicholas J. Schmitt, Sekretär.

19,27in

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 1

Diese Linoleums zu großen Preis-Herabsetzungen

Das große Verkaufs-Ereigniß für Mittwoch wird Linoleum bilden. Wir offeriren für diese Gelegenheit 300 Rollen Linoleum, eingeschlossen sind alle Sorten, von den billig gedruckten bis zu den besten und schwersten eingelegten Linoleums — und diese alle gehen zu Herabsetzungen, die wirklich außergewöhnlich sind. Einige von diesen Linoleums sind leicht fehlerhaft, jedoch sind wir imstande, ein gewöhnliches Zimmer mit einem fehlerlosen Linoleum zu bedecken, eine neue, sanitäre Floorbedeckung zu geringen Kosten garantirend. Dies sind wundervolle Gelegenheiten, um am Linoleum für gegenwärtigen und späteren Gebrauch zu sparen.

Verkauf auf unserem vierten Floor

Schweres Linoleum, wollene Filz-Base, für harten Gebrauch geeignet; eine beschränkte Quantität; der Druck leicht fehlerhaft; Mittwoch die Quadratyard — speziell zu **16c**

New Proceß Linoleum, woll. Filz-Base, dieser Stoff ist garantirt absolut wasserdicht; neue, perfekte Waaren in hübschen Oak u. Hartholz-Effekten, früher 50c, markirt zu **23c**

Kork Linoleum — Burlap Back, gute Qualität Stoffe durchweg benutzt — 6 Fuß breit, gewöhnlicher Preis 45c — große Auswahl von hübschen Mustern, die Quadrat-Yard für **33c**

Schweres Cork Linoleum, Burlap Rücken, die besten Materialien werden dazu verwandt, extra schwere bedruckte Oberfläche, 6 Fuß breit, feine Auswahl von Mustern u. Färbungen, regulärer Preis, 60c Square Yard **36c**

Schweres Kork Linoleum, 12 Fuß breit, verkauft an uns, „wie es ist", aber wir können die meisten Küchen mit Stück ohne Nath bedecken, und geben dabei fehlerlose Waaren, früher zu 60c verkauft, spez. Mittwoch, die Yard........ **39c**

Schweres Kork Linoleum, 12 Fuß breit, neue perfekte Waaren, alle die beliebtesten Muster, solche wie Tile und Parquetry-Effekte, gewöhnlich. Preis 75c; speziell für Mittwoch die Quadrat-Yard für nur.......... **44c**

Echtes eingelegtes Linoleum; die Muster waschen sich nicht ab, da die Farben bis zur Rückseite durchgehen — nur 6 Fuß breit hergestellt; über 40 Muster zur Auswahl; Mittwoch, die Quadrat-Yard speziell verkauft für............ **59c**

Echtes eingelegtes Linoleum, nicht weitergeführte Muster von „Stains" importirten englisch gemachten Linoleums, die Quantität ist beschränkt, gewöhnlich. Preis ist 1.50 Mittwoch zu weniger als ½, Quadratyard. **69c**

Eingelegtes Linoleum, schwere „straight Line", „A" Sorte Qualität, die beste, die gemacht wird — perfekte Waare, stets zu $1.50 verkauft — spezielle Partie, Mittwoch die Quadratyard...... **99c**

Verkauf von Mohawk-Bettüchern und Kissenbezügen

Morgen findet auf dem 4. Floor eine Räumung von Mohawk-Bettüchern und Kissenbezügen statt. Jede Hausfrau kennt die Qualität dieses Bettzeugs u. auch die Dauerhaftigkeit, die es besitzt. Es wird sich für Euch bezahlen, die Vorteile dieses bemerkenswerten Verkaufs wahrzunehmen. Die Ersparnisse sind etwa 25 Prozent von den regulären Preisen.

61c Mohawk Bettücher, 54 bei 90, das Stück........ **46c**
69c Mohawk Bettücher, 63 bei 90, das Stück........ **52c**
76c Mohawk Bettücher, 63 bei 99, das Stück........ **57c**
76c Mohawk Bettücher, 72 bei 90, das Stück........ **57c**
83c Mohawk Bettücher, 72 bei 99, das Stück........ **63c**
83c Mohawk Bettücher, 81 bei 90, das Stück........ **63c**
99c Mohawk-Bettücher, 90 bei 99, Stück 75c
90c Mohawk-Bettücher, 81 bei 99, Stück 68c
Alle obigen Größen von 72 bei 90 bis zu 90 bei 99 sind hohlgesäumt zu haben für 10c extra.

Mohawk-Kissenbezüge

18c, Größe 42×36, jedes, **13c**
20c, Größe 45×36, jedes, **15c**
23c, Größe 50×36, jedes **17c**

Dieselben Bezüge, hohlgesäumt, rangiren in Größen von 42 bis zu 45×36, jeder 5c mehr.

$2.15 ausgezackte gehäkelte Bettdecken, Größe 84×96, extra große Decken, gute Qualität, soweit sie reichen, jede....... **1.59**

92c Faircrest gebleichte nahtlose Bettücher, 90×108; große Fabrik-Räumung, speziell das Stück nur **75c**

Fruit of the Loom gebleichte Kissenbezüge, alte Standard Qualitäten — 42×36, 45×36, für Mittwoch, das Stück **14c**

Räumung nicht weiter geführter Muster von Spitzengardinen

Partie 1 — $7.50 bis $10 Brussels Irish Point, Clunys und Scrim Gardinen, verschiedene Längen und Mustern, Paar....... **5.77**

Partie 2 — $3.50 bis $4.50 schott. Madras, feine Swiß und Scrim-Gardinen, alle markirt für Mittwoch, Paar.......... **1.99**

Partie 3 — Nottingham und Cable Net Spitzengardinen, 2½ u. 3 Yards lang, weiß, Elfenbein oder Ecrufarbig, reg. $3.50, Pr.. **2.48**

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Wiener Brief.

Kriegswahnsinn. — Beispiele davon aus der hiesigen Heilanstalt Steinhof. — „Zu weiches Gemüt," sagte der Arzt.

Wien, 14. Dez. 1914.

Ueber den Karlsplatz ging ich gestern, einen der schönsten und eigenartigsten der Donaumetropole, als plötzlich wimmernde, schmerzhafte Töne an mein Ohr schlugen. Ich drehte mich um. Die Schreie kamen aus einem Sanitätsfuhrwerk heraus, das da, mit dem Roten Kreuz geschmückt, eben vom Nordbahnhof kam und einige Verwundete vom Kriegsschauplatz nach einem der hiesigen Spitäler bringen sollte. Einer der verwundeten Insassen, den Kopf dick in einen Notverband eingehüllt, hatte sich mit seinem Körper schon nahezu den Weg durch das kleine Seitenfenster des Gefährts gebahnt — bis zum Unterleib hatte er sich durchgezwängt und stieß dabei ununterbrochen diese markerschütternden Klagelaute aus. Es war gräßlich anzuhören, obwohl der Mann groß, stämmig und sonst auch kein Feigling zu sein schien. Der Kutscher hatte mittlerweile angehalten, war eingestiegen, wo noch andere Schwerverletzte auf ihrem Schmerzenslager stöhnten, und hatte den Mann mit Anstrengung aller Kräfte wieder in das Innere des Wagens gezogen.

„Kriegspsychose," sagte sententiös ein bebrillter Herr neben mir.

„Kriegspsychose?" meinte ich.

„Ja, gehen Sie mal nach dem Steinhof hin — da werden Sie noch viele solcher Fälle finden."

So bin ich denn auch nach dem Steinhof — der riesig großen Muster-Irrenanstalt der Provinz Niederösterreich, die ein Gebiet von nahezu 2000 Acres bedeckt und in der zu normalen Zeiten 6000—8000 Geisteskranke sind, einer Anstalt, die von den Psychiatern der ganzen Welt besucht wird — hinausgepilgert, um mir die Sache anzuschauen.

Viel Worte will ich nicht machen. Genüge es, zu sagen, daß, wie sich einer der behandelnden Aerzte ausdrückte, es in dem österreichisch-ungarischen Heer, wie übrigens in jedem anderen auch, eine mehr oder minder große Zahl von Soldaten gibt, die „das Gemüt zu weich" haben. Oft sind es Menschen, bei denen man das gar nicht vermuten würde: Sonnverbrannte Holzknechte, Flösser, Viehhirten, Ackerbauer, kräftige, an Schweiß und Mühen gewohnte Handwerker, wie etwa Hufschmiede, Schlosser, Heizer etc. Aber das „Gemüt ist zu weich" bei ihnen, wie jener Arzt es bezeichnete. Sie sind nicht feig — durchaus nicht. Aber erst kommt das Peitschenknallen der Gewehre, das Pfeifen und Heulen der Shrapnells in der Luft, neben und über ihnen; dann schließlich das gräßliche Dröhnen der schweren Geschütze und das Zischen und endliche Aufschlagen der Granaten, mit dem darauffolgenden Schauer von Sprengstücken, die rechts und links von ihm furchtbare Lücken reißen. Er sieht seinen besten Kameraden, ihn, mit dem er die Schulbank im selben Dorfe gedrückt, mit dem er vor Jahren Vogelnester ausgehoben, mit dem er noch vor wenigen Stunden den Kaffee geteilt — ihn sieht er plötzlich in Stücke gerissen, eine unförmliche, blutige Masse neben sich. Und da kriegt er plötzlich einen Anfall der Kriegspsychose, d. h. er wird verrückt von den Schrecknissen des modernen Krieges. Es ist eine ganz bestimmte, gut ausgeprägte Form der Geisteskrankheit. Er hat ein „zu weiches Gemüt", und sein Leiden heißt wissenschaftlich „Kriegspsychose".

* * *

Während der letzten Tage wurden von den Schlachtfeldern Polens und Galiziens besonders viele solcher Kriegsopfer nach dem Steinhof gebracht. An einem einzigen Tage über 60. Der deutsche Generalstabsbericht über die schrecklich blutige Schlacht bei Lodz (das übrigens polnisch „Wudsch" ausgesprochen wird und jetzt gerade so gut „Futsch" heißen könnte) bis nach Lowicz lautete ja dahin, daß es die für die Russen verlustreichste des ganzen Feldzugs sei, noch schlimmer als die von Tannenberg. Augenzeugen, die ich neulich im Zuge nach Klosterneuburg traf, sagten mir, daß die russischen Leichen bergehoch gelegen hätten. Sie schauderten, als sie davon sprachen. Nun, aus diesen schrecklichen Kämpfen kamen auch die obenerwähnten 60. Am Tage meines Besuchens war diese Zahl schon auf nahezu 200 gestiegen. Und mit behördlicher Erlaubniß wandelte ich unter diesen Bedauernswerten umher. Nur wenige von ihnen sind gefährliche Patienten. Meistens sind sie trübsinnig, sehr schreckhaft, leiden an Bildern ihrer Einbildungskraft, die sie all das Furchtbare, das sie geschaut, in gesteigertem Maßstab sehen lassen. Bei vielen ist es eine Art Verfolgungswahn: Sie wähnen, daß man sie der Spionage bezichtige und hinrichten wolle; daß sie in die Hände des Feindes geraten und nun auf dem Transport nach dem eisigen Sibirien seien; daß sie innerhalb einer Stunde oder binnen wenigen Minuten wieder dem gräßlichen Schwergeschützfeuer ausgesetzt werden sollen u. s. w. Die Formen ihrer Halluzinationen sind verschieden, sehr verschieden. Nur das Eine ist ihnen allen gemeinsam, daß es die Schrecken des Krieges in seiner rohesten, rauhesten Methode sind, die ihnen den Verstand zerrüttet haben. Ich muß hier übrigens bemerken, daß diese Erscheinung nicht etwa auf die Streitmassen der Doppelmonarchie beschränkt sind, sondern, wie ich aus zuverlässiger Quelle höre, auch bei den Deutschen, den Russen, den Franzosen vorkommen, bei letzteren sogar in viel höherem Grade als bei uns.

Im Allgemeinen, so sagte mir der freundliche Spezialist, der mir als Führer und Dolmetscher diente (denn die Patienten sind, der Nationalität nach, ebenso viele Slaven — Czechen, Kroaten, Ruthenen, Polen, Slovaken usw. — wie Deutsche), trifft dies Leiden solche Soldaten, die ein von Natur schwaches oder infolge ihrer Lebensweise geschwächtes Nervensystem haben, am meisten. Ganz normale Menschen bekommen es nicht. Bei ihnen ist die körperliche Spannkraft genügend, um sich bald wieder von den fürchterlichen Eindrücken zu erholen. Aeußerlich freilich kann man dies oder das Gegenteil vielfach nicht erkennen. Gerade unter den Robusten, körperlich Kräftigsten gibt es die Meisten unter den Opfern.

Hier ist ein typischer Fall: Der Patient ist Tyroler, aus dem Eisachtal; die heiße Sonne und der eisige Wind der Gletscher haben ihm gleichermaßen mitgespielt. Sein gutmütiges Gesicht ist braun, die Wangen gerundet, nur der Blick der Augen ist angstvoll, fast flehend. Dieser junge Mann, 28 Jahre alt, hatte erst bei den Kaiserjägern gedient; dann hatte man ihn der Festungsartillerie in der Reserve zugeteilt; und seit Ausbruch des Krieges ist er bei der Fußartillerie. Er hatte seine Pflicht als Soldat getan; seine Vorgesetzten waren mit ihm zufrieden; bei mehr als einer Gelegenheit, auch zu Beginn des Krieges, zeigte er „Schneid". Mittlerweile, seit seiner Entlassung aus dem aktiven Dienst, hatte er geheiratet; zwei kleine Buben und ein noch kleineres Kiekindiewelt von Madel waren die Frucht dieser Ehe. Angestrengt, geduldig hatten sie gespart und gespart und sich geplagt früh und spät, er und sein Weib, um das kleine Bauerngehöft, das sie auf Anzahlung erstanden, bald schuldenfrei zu kriegen. Mit Erfolg auch. Die Leutchen waren glücklich, glücklich in ihrem bescheidenen, gesicherten Wohlstand. Und dann plötzlich wie der Föhn war dieser furchtbarste aller Kriege da. Der Nazi mußte wieder einrücken. Und dann kam Schlacht auf Schlacht — Komarow, Rawaruska, Grodek, erste und zweite Schlacht bei Lemberg, dann später die blutigen Treffen bei Tymbark, bei Iwangorod, bei Krakau usw. Ein Gedröhn Tag und Nacht wie die Posaunen des Jüngsten Gerichts. Alles hielt der Nazi aus, unverzagt, wenn auch nicht frohgemut, denn die Feldpost funktionirte nicht gerade sehr gut, und er blieb wochen- und wochenlang ohne Nachricht von den Seinen. Aber er ertrug alle Strapazen und Gefahren ohne zu klagen. Neben ihm, am selben Geschütz, schaffte sein liebster Freund, der Toni vom Ablerhof. In einem der kleineren Gefechte nahe Wieliczka schlägt eine russische Granate in der Batterie ein, reißt dem Hauptmann den Kopf ab, daß er dem Nazi vor die Füße rollt, tötet die halbe Bedienung und zerfetzt den Toni — unkenntliche Stücke von ihm fliegen umher. Da kriegt der Nazi seinen Fall von Kriegspsychose. Aus war's mit ihm. Gar nix anfangen konnte man mehr mit ihm. Er mußte fortgeschafft werden — fort nach Wien, nach dem Steinhof, zur Kur.

Wolf von Schierbrand.

Rothmann erhält Genugtuung.

Schulsuperintendentin will Fehlbetrag durch Gehaltsabzüge ausgleichen.

Als der Schulrat im Vorjahr beschloß, die Gehälter des Lehrkörpers zu erhöhen, protestirte Schulkommissär William Rothmann nachdrücklich, da nicht genügend Geld vorhanden sei, um den Plan durchzuführen. Als ehemaliger Vorsitzender des schulrätlichen Finanzausschusses war er mit der Finanzlage der Schulverwaltung vertraut. Gestern erhielt er in der Sitzung des Finanzausschusses Genugtuung. Die Schulsuperintendentin machte den Vorschlag, daß alle Angestellten der Schulverwaltung auf zwei Wochen Gehalt verzichten, damit ein Fehlbetrag von $600,000 bis $750,000, der droht, vermieden werden könne. Andere Vorschläge, die gemacht wurden, sahen vor, daß die großen Ferien in den Winter verlegt würden, da dadurch an Feuerung und Beleuchtung gespart werden könne; daß die großen Ferien um zwei Wochen verlängert würden, oder daß die jährlichen Gehaltszulagen wegfallen sollten. Gegen die letzteren drei Vorschläge machte Frau Young nachdrücklich Front. Gegen den Verlust des Gehalts von zwei Wochen protestirte Schulkommissär Rothmann. Die ganze Angelegenheit wurde einem Sonderausschuß überwiesen, der aus Präsident M. J. Collins, den Vorsitzenden der drei wichtigsten Ausschüsse, Frau Young, Sekretär Larson, Rechnungsführer Brackett und Anwalt Shannon besteht.

Neue Abendkurse.

Kurse, in denen Erwachsene mit dem amerikanischen Verwaltungssystem, der Verfassung und ähnlichen für die Bürger wichtigen Gegenständen vertraut gemacht werden sollen, werden heute Abend in drei öffentlichen Schulen beginnen. Sie werden in der Burley Schule, Ashland Ave. und Barry Ave., Phillips Schule, 3825 Prairie Ave., und Lawson Schule, 1300 S. Homan Ave., stattfinden. In der Burley Schule findet der Unterricht am Dienstag und Mittwoch, in den beiden anderen Schulen am Dienstag und Donnerstag statt.

Reinberg schreitet ein.

Präsident Reinberg vom Countyrat machte gestern zum ersten Mal von seinem Vetorecht Gebrauch. Er belegte eine vom Countyrat angenommene Verfügung, daß der Armenpfleger Personen, die Karten von Countykommissären haben, sofort Hilfe gewähren solle, ohne eine Untersuchung anzustellen, und daß die Verwalter des Countyhospitals und Armenhauses Personen mit derartigen Karten ohne Weiteres aufnehmen sollten, mit seinem Veto. Die Anträge waren einstimmig angenommen worden. Der Countyratspräsident erklärte, er habe den Armenpfleger angewiesen, die Verfügung unbeachtet zu lassen und alle Gesuche um Unterstützung zu untersuchen.

Olson indossirt.

Fortschrittler und Parteilose versprechen ihm ihre Unterstützung.

Vertreter der Fortschrittspartei, der sog. Parteilosen und der Republikaner indossirten gestern in einer Versammlung im Union League Klub die Kandidatur Richter Harry Olsons für das Mayorsamt. Sie versprachen ihm ihre nachdrückliche Unterstützung.

Zur selben Zeit beschloß eine Anzahl von Mitgliedern der republikanischen Frauenliga von Illinois in einer Versammlung im republikanischen Countyhauptquartier, den Richter zu unterstützen.

Ein Ausschuß von Anwälten ersuchte gestern die Anwaltskammer, Richter Olson aufzufordern, seine Stellung niederzulegen, da es ungehörig sei, daß ein Kandidat für das Mayorsamt oder ein anderes politisches Amt während seiner Kampagne ein Richteramt bekleide. Das Gesuch war unter anderen auch von dem Sozialisten William A. Cunnea unterzeichnet.

Einigen sich nicht.

Die beiden Senatsausschüsse, welche mit der Nachzählung der im 11. und 23. Senatsbezirk abgegebenen Stimmen betraut sind, hielten gestern eine Sitzung im Stratford Hotel ab, die zuweilen recht stürmisch verlief. Nur ein Antrag wurde erörtert. Er lautet dahin, die Demokraten Strauß und Byrne einstweilen als erwählt anzuerkennen und dann die Stimmen zu zählen. Dagegen machen die Republikaner energisch Front. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen, vielmehr beschlossen, den Antrag dem Wahlausschuß des Senats zu überweisen. Mit der Nachzählung der Stimmen soll am Donnerstag begonnen werden.

Wie verlautet, sind die Demokraten bereit, sich mit den Republikanern brüderlich in die beiden streitigen Sitze zu teilen, doch wollen die Republikaner nichts davon wissen.

Am Ende des Kredits.

Gesuch um Masseverwaltung der M. Rumely Co. erwartet.

Wie verlautet, wird heute im Bundesgericht zu Indianapolis der Antrag gestellt werden, eine Masseverwalterschaft der M. Rumely Company einzusetzen. Wahrscheinlich wird der Präsident der Gesellschaft, E. S. Funk, und vielleicht noch ein anderer, zu Masseverwaltern ernannt werden.

Wie in der rauhen Schale oft
Ein süßer Kern versteckt,
So ruht in grünem Flaschenglas
Der edle Kaisersekt.

Ein Kleider-Ereignis

welches während der nächsten Monate die Sensation Chicagos bilden wird — beginnt

Mittwoch, den 20. Januar, Vormittags 9 Uhr.

BENSON & RIXON CO.

„Der Große Männer- und Knabenkleider-Laden"

1295-97-99 Milwaukee Ave., bei Paulina Str.

$3 Pelzkappen FREI
An die ersten 10 Männer, die Männer-Anzüge oder Ueberzieher kaufen geben wir kostenfrei eine Pelzmütze — zu $3.00 bewertet.
BENSON & RIXON CO.

Unser Lager von hochfeinen Männerkleidern, Ausstattungswaaren, Schuhen und Hüten kommt zum Verkauf ohne Rücksicht auf den Kostenpreis. Waaren, welche wir mit großer Sorgfalt ausgesucht haben — Waaren, welche gekauft wurden, wie sie nur von einer so mächtigen Firma wie Benson & Rixon gekauft werden können — Waaren, welche ursprünglich zu einem sehr kleinen Profite markirt waren und jetzt zu einem wahren Schleuderpreise gekauft werden können.

Niemand sollte diesen großen Bargain-Verkauf versäumen.

FREI
An die ersten 50 Damen, die für $1.00 oder mehr in unserem Ausstattungs-, Knaben-Dept. oder Schuh-Depart. kaufen, geben wir kostenfrei ein hübsches Stück Porzellanwaare.

Pelz-gefütterte Männer-Ueberzieher. Männer-Ueberzieher, mit Pelz gefüttert und mit Pelz-Kragen; $25-Wt.; Bargain-Verkauf... **13.95**

Schuhe für Knaben. Walton-Schuhe für Knaben — Größen 8 bis 13½ — 1.50 Werte; Bargain-Verkaufspreis **99c**

Hosenträger. Ebenfalls „Police" Hosenträger, in voller Länge — extra schwer; Bargain-Verkaufspreis **10c**

Patent- oder Dull-Leder — in allen Facons — $4 und $5 Werte — die meisten in kleinen Größen; Bargain Verkaufspreis **1.98**

Hosen für Knaben. Knickerbocker-Facons, sortirt in Farben — in Größen 4 bis 14; Bargain-Verkaufspreis **19c**

Hüte und Ausstattungen

Schwarze und lohfarbige baumwollene Halbsocken — alle Größen — reguläre 15c Werte; Verkaufspreis........ **5c**

Wollene Halbsocken — schwarz, grau und in Oxfordfarben; Bargain-Verkaufspreis **9c**

Blaue Chambray-Hemden — in allen Größen — 50c Werte; Bargain-Verkaufspreis **29c**

50c schweres, fließgefüttertes Unterzeug; Bargain-Verkauf.... **25c**

50c Kappen mit Pelzband besetzt und wollene Handschuhe; Bargain-Verkaufspreis **29c**

Ganzwollenes 1.50 und 2.00 Unterzeug — 100 Dtzd. sortirt in Mustern; Bargain-Verkaufspreis **59c**

Irgendeiner unserer 2.00 und 2.50 steifen und weichen Hüte — 1500 Hüte zur Auswahl. Kaufet Euren Frühjahrs-Hut jetzt; Bargain-Verkaufspreis **1.39**

3.50 ganzwollene Sweater-Coats; Bargain-Verkaufspreis **1.98**

Ganzwollene „V" Neck Sweater-Coats für Männer — reguläre $3 Werte; kleine Größen; zu............ **98c**

Knaben-Kleider

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Knickerbocker-Hosen, welche durchweg gefüttert sind — ganzwollene Stoffe, in allen Farben; Größen 6 bis 17; Bargain-Verkaufspreis... **3.95**

Knicker-Anzüge für Knaben, durchweg neue Winterwaaren — Größen 6 bis 17; Bargain-Verkaufspreis **1.49**

5.00 ganzwollene Mackinaws für Knaben neue Norfolk-Moden — in allen Schattirungen; Bargainverkauf **3.45**

Kinder-Ueberzieher, mit Shawl- und Astrachankragen, in prächtigen Stoffen, Größen 3 bis 8; reguläre $3.00 Werte; Bargain-Verkauf **1.45**

Blaue Serge Norfolk- oder doppelreihige Knaben-Anzüge — in neuen Balkanmoden — die Hosen durchweg gefüttert — unserer reg. $5 Schlager — Größen 6 bis 17; reine Wolle; zu....... **2.95**

Shawl- oder Convertible Kragen Ueberzieher für Knaben, absolut reinwollene Stoffe, jeder Ueberzieher neu und modern. Reguläre 7.50, 8.50 und 10.00 Werte — in allen Größen bis zu 18; Bargain-Verkaufspreis **4.85**

50c fließgefüttertes Unterzeug für Knaben — Größen 28 bis 34 — Bargain-Verkaufspreis **19c**

Männer-Ueberzieher

$12.50 und $15 Ueberzieher für $7.95. Eine wundervolle Partie von Ueberzieher, manche mit Sammetkragen, andere mit Stoffkragen, meistens 46 und 48 Zoll lang — alle mit Skinner-Satin Aermelfutter, garantirt für zwei Saisons. Die Stoffe sind reinwollene und die Auswahl der Muster sehr groß. Es sind $15 Werte, jetzt herabgesetzt zu **$7.95**

Hier ist eine Partie von $18 Ueberziehern zu $9.95. Der beste Bargain, der Euch je geboten wurde. Jede neue und beliebte Facon ist hier in den allermodernsten Mustern. Kurze doppeltknöpfige Coats — lange Shawlkragen-Coats, Conservative Chesterfield Coats, Balmaccans — eine fast unbeschränkte Auswahl, einschließlich den beliebten und grauen Chinchillas, ganz gefüttert oder halbgefüttert, **$9.95**

$20 und $22 feinste Hand geschneiderte Ueberzieher $12.95. — Spart $10 an Eurem Ueberzieher und erhaltet das Beste, was hergestellt wird, soweit als die Arbeit in betracht kommt. In einer Auswahl von sehr hübschen Stoffen. Dieses sind wirklich wundervolle Werte, und die Produktion der besten Ueberziehermacher der Welt. Perfekt in jeder Kleinigkeit der Arbeit. Fast jede Facon, die ihr im Gedächtnis habt, kann in dieser großen Partie gefunden werden **$12.95**

Hart, Schaffner und Marx Society Brand und L System Ueberzieher 14.95 Nie zuvor in der Geschichte des Kleidergeschäfts konnte das Produkt dieser berühmten Fabrikanten irgendwo auch nur annähernd zu diesem Preise, den wir für diesen großen Verkauf anführen, in der selben Saison, in welcher sie hergestellt ist, gekauft werden. Darum sollte diese Gelegenheit nicht übersehen werden von Euch, und wird auch nicht, wenn Ihr sie einen Augenblick in Betracht zieht was es für Euch bedeutet. Denkt daran und handelt sofort; solche Werte halten nicht lange an. Die Facon, die Ihr wünscht und den Stoff, den Ihr begehrt, können in dieser Partie gefunden werden . **$14.95**

Männer-Hosen

$2.00 Männerhosen 99c. Schwere Sorte, grau Mischunge, hübsche Streifen, extra starke Arbeitshosen, nicht mehr als zwei Paar an einen Kunden, alle Größen bis 44 — das Paar zu **99c**

$2.50 gestreifte und Worsted Cassimere Hosen — Extra gute Sorten, hübsche Muster, manche aus reinwollenen Stoffen, andere mit Worsted Oberteil und baumwoll. Rückseite. Wir garantiren jedes Paar als vollständig zufriedenstellend und der Preis ist ungefähr die Hälfte des früheren Preises das Paar zu **$1.39**

Die berühmten Reading Hairline Hosen — die besten und dauerhaftesten Arbeitshosen, alle Größen bis 44, speziell **$1.79**

$2.50 Worsted Dreß-Hosen, extra gut gemacht und feiner Finish, alle Größen **$1.95**

$4, $5 und $6 Hosen $2.95 — Eure Auswahl von tausend Paar hochfeinen Männerhosen, alle Farben, irgend eine Größe, spezieller Preis — zu **$2.95**

Knaben-Anzüge mit 2 Paar Hosen. Norfolk-Moden —— Knicker-Hosen 2 Paar Hosen mit jedem Anzug — in allen Größen und Farben; Bargain-Verkaufspreis **1.95**

Hüte für Männer. Weiche und steife Hüte, neue Winter Moden — in allen Schattirungen Bargain-Verkaufspreis **98c**

Paris-Garters. In allen Farben, 25c Qualität; Bargain-Verkaufspreis f. Paar **10c**

Union-Suits für Männer. Muster — Werte von 1.00 bis 3.00 — in allen Winterschweren; Bargain-Verkaufspreis **59c**

Anzüge für Knaben. Knicker-Hosen — Größen 6 bis 17 — 2.50 und 3.00 Werte; Bargain-Verkaufspreis **1.00**

Männer-Anzüge

Vorzügliche Qualität und tadellos passende Anzüge für Männer und junge Männer, zu 5.95. Wir haben schwarze, blaue und fancy Mischungen zu diesem Preis. Diese Werte werden Euch überraschen, weil es die größten Bargains in Chicago sind. Wurden stets zu $10 verkauft; jetzt herabgesetzt zu **5.95**

Auswahl in 400 $12.50 und $15.00 Anzügen, zu $7.95. Diese Anzüge wurden von unseren 12.50 und 15.00 Anzügen genommen. In dieser Partie findet Ihr fast jedes populäre Saison-Muster in ganzwollenen Stoffen. Dieselben sind entweder in englischen oder konservativen Moden zugeschnitten und für korpulente wie auch für schlanke Männer gemacht. Wir haben blaue, schwarze und fancy Mischngen in Worsteds u. Cassimeres; zu **7.95**

Anzüge zu 9.95, besser, als selbe unter gewöhnlichen Umständen zu $20 gekauft werden können. Dieser große Verkauf bietet Euch mehr Gelegenheiten, Geld zu ersparen, wie irgend ein ähnliches Ereigniß des Jahres. Und diese wunderbare Partie von handgeschneiderten Anzügen zur Hälfte ihrer Original-Preise beweist, daß Benson-Rixon Co. die Dinge so handhaben, daß die Konkurrenz ausgeschlossen ist. Es macht keinen Unterschied, welche Größe oder Farbe Ihr wünscht; Ihr findet das Richtige in dieser Partie zu.. **9.95**

Handgeschneiderte Anzüge in prächtigen Worsteds und Cassimeres, blauen Serges, schwarzen Worsteds, fertigen und unfertigen Stoffen, welche genau so gut sind, wie Maßschneider dieselben in 35.00 Anzügen verwenden. Das Sortiment zu diesem Preis ist groß und viele Anzüge sind seide-gefüttert — jeder eine ist ein speziell hochfeiner Wert und gut für den Gebrauch das ganze Jahr hindurch. Vormals zu 20.00 u. 22.50 verkauft; jetzt zu..... **11.95**

Schuhe für Männer u. Knaben

Satin Calf und Box Calf Schuhe für Jünglinge, Blücher-Facon, solid, Verkaufspreis zu..... **$1.19**

Knabenschuhe aus mattem Leder, neue Facons, in Knöpf u. Blücher, Verkaufspreis zu.... **$1.39**

Box Calf Blücher- und Knöpf-Schuhe für Männer, reguläre $2.50 Werte, großer Verkaufspreis **$2.19**

$3.50 und $4.00 Tan, Patent oder matte Lederschuhe für Männer, alle Facons, zum Knöpfen od. Schnüren, jedes Paar gar.. **$2.69**

BENSON & RIXON CO.

1295-1297-1299 Milwaukee Ave., bei Paulina Str.

Laden offen jeden Abend bis 10 Uhr, Sonntag bis Mittag, während dieses großen Verkaufs.

Innerhalb der Gesellschaft bestehen zwei Gruppen von Beteiligten, die von der gegenwärtigen Verwaltung vertretenen Aktionäre und die Inhaber der sechsprozentigen Schuldscheine im Betrage von $10,000,000. Ein Teil dieser Scheine im Betrage von $6,000,000 bis $7,000,000 sind im Besitz von Banken im Osten.

Der Kredit der Gesellschaft ist anscheinend erschöpft; sie ist nicht imstande gewesen, die Farmerschuldscheine einzulösen, die sie vor Jahresfrist bei den Banken hinterlegte, um $3,200,000 Betriebskapital für 1914 leihen zu können. Jene Scheine lauten auf eine Summe von $6,800,000. Die oben erwähnten $10,000,000 in Schuldverschreibungen wären am kommenden 1. März fällig gewesen, doch sind alle mit Ausnahme von $1,300,000 verlängert worden; die letzteren sollen am 1. März bezahlt werden, aber es ist kein Geld in der Kasse. Die Verwaltung mußte sich daher entscheiden, entweder den Inhabern das Eigentum zu übergeben, oder eine Masseverwaltung einsetzen zu lassen. Sie hat, wie es heißt, das letztere gewählt.

Brieux in Chicago.

Verfasser bekannter Bühnenwerke spricht nicht über den Krieg.

Eugen Brieux, der bekannte französische Bühnenschriftsteller, aus dessen Feder u. A. die Dramen „Die rote Robe", „Beschädigte Waare" und Mutterschaft" geflossen sind, ist mit seiner Gattin gestern zu sechstägigem Aufenthalt in Chicago eingetroffen. Das Ehepaar weilt bei Herrn und Frau Harry Channon, 1434 Astor Str., zu Gast. Herr Brieux ist als Vertreter der französischen Akademie, deren Mitglied er ist, und der französischen Regierung auf literarisch-sozialem Gebiete nach Amerika gekommen und enthält sich aller Aeußerungen über den Krieg.

„Die Vereinigten Staaten sind neutral," sagte er gestern, „und ich halte zu viel von der Urteilsfähigkeit der Amerikaner, als daß ich vom Kriege sprechen möchte. Kurz nach meiner Ankunft im Lande hatte ich eine lange Unterredung mit Präsident Wilson, aber der Krieg wurde dabei nicht berührt."

Der berühmte Franzose ist bekanntlich ein eifriger Vorkämpfer für jene Bestrebungen, die man unter der Bezeichnung „Eugenie" zusammenfaßt und welche auf die Erzeugung eines körperlich und sittlich besseren Menschengeschlechts gerichtet sind. Er wird verschiedene Vorträge hier halten.

Pietätlose Spitzbuben.

In einer Elektrischen der Linie Wells Str.-Sheffield Ave. wurde gestern Abend Rev. D. J. Landslots, Nr. 1107 Orleans Str., Hilfspfarrer an der St. Josephskirche, von einem gewandten Taschendieb um seine Börse erleichtert, die $65 in Baar und einen Check über $91.45 enthielt. Der Dieb hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Bankerottverfahren.

Drei Gläubiger, deren Forderungen zusammen $2579 betragen, haben im Bundesgericht die Bankerotterklärung der Fox River Distilling Company von Chicago beantragt. Den gesammten Verbindlichkeiten der Gesellschaft von angeblich $250,000 bis $300,000 stehen dem Gesuch zufolge Bestände von nur etwa $20,000 gegenüber.